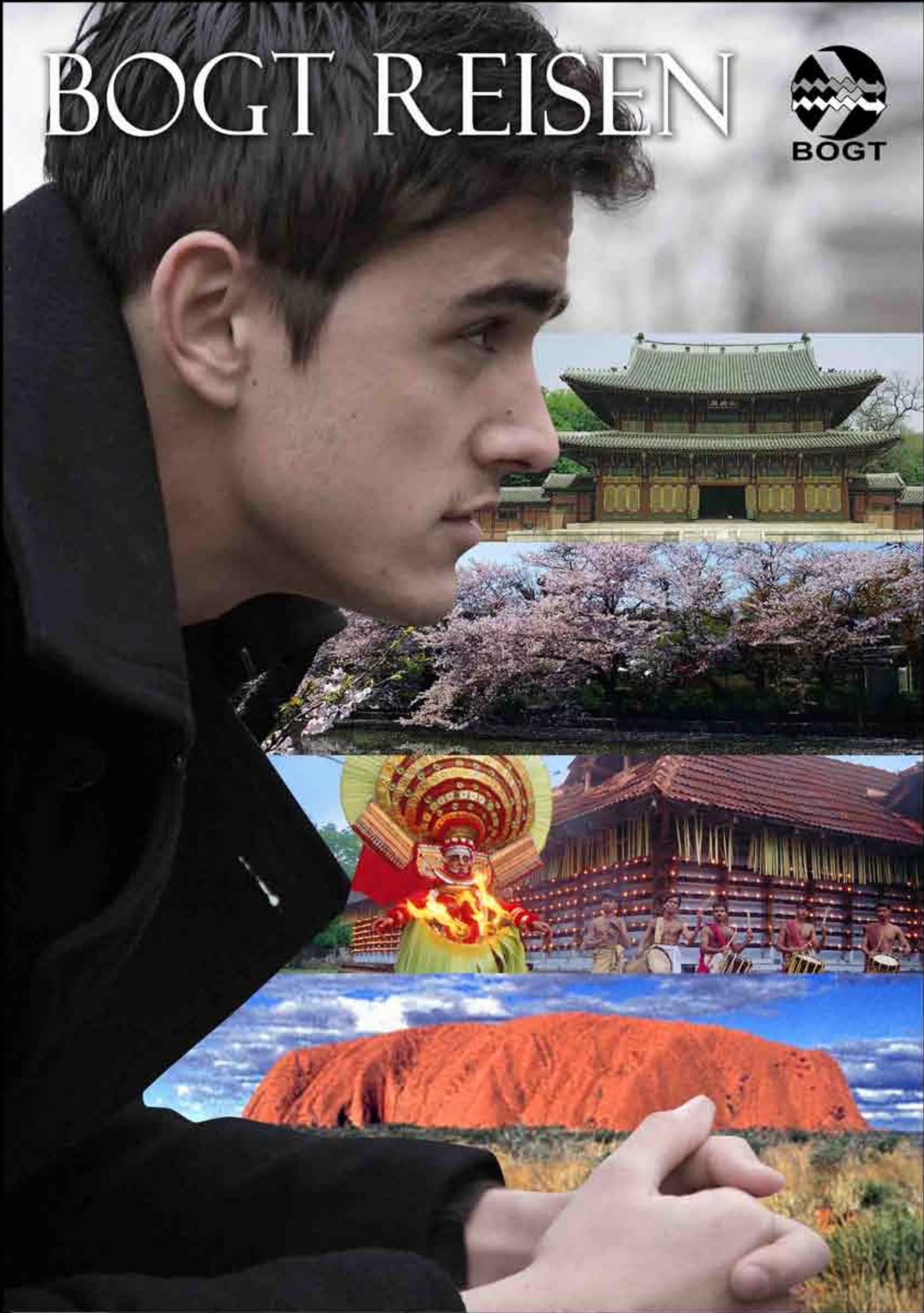


BOGT REISEN



BEST OF GAYTRAVEL

Kommen Sie mit uns auf eine Reise in ferne Länder.

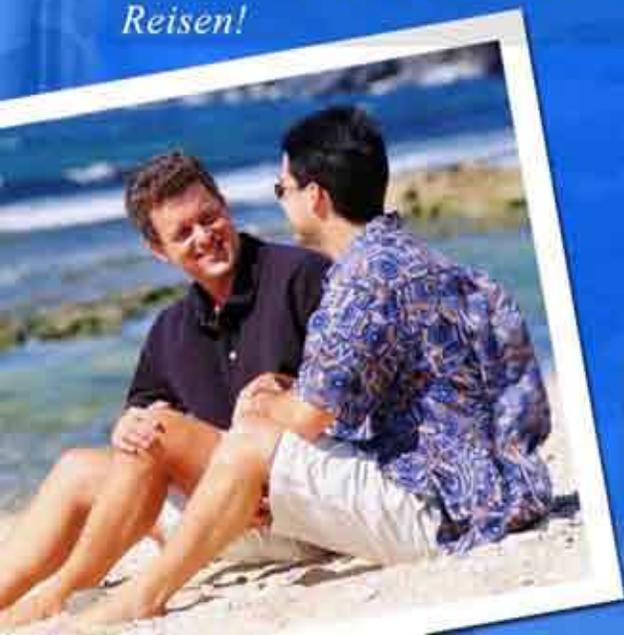
Ob an die Strände Südamerikas, Australiens oder dem Mittelmeer, in die Höhen des Himalayas oder die Exotik fernöstlicher Kultur. Mit unseren Gay Reisen erforschen Sie vergangene Zivilisationen, fremde Bräuche und einzigartige Naturlandschaften.

Wandern Sie auf Gebirgspfaden, durch Wüsten und durch Naturreserve. Lernen Sie die Gastfreundschaft der Südamerikaner, die Höflichkeit der Ostasiaten oder die Unbeschwertheit der Australier kennen und erfahren Sie von den Lebensgeschichten einheimischer Gays.

Schließen Sie sich den Christopher Street Days und Gay Pride Paraden an.

Ihr deutscher Best - of - GayTravel - Reiseleiter führt Sie zu den Highlights der Reiseländer und zeigt Ihnen die lokale Gay Szene in Cafés, Bars und Clubs.

Entdecken Sie die Welt mit BOGT Reisen!



Warum BOGT?

- o Kleine Gruppen
- o Deutscher BOGT-Reiseleiter
- o Gay Events
- o Teilnahme CSD / Gay Pride
- o Gays only Reisen
- o Kulturelle Highlights
- o Ziele fern von Pauschalreisen
- o UNESCO Weltkulturerbe
- o Rundum-Betreuung vor und während der Reise
- o Alle Programmpunkte und Ausflüge inklusive!
- o Individuelle Verlängerung möglich

Best of Gaytravel, Bonner Straße 37, D-53721 Siegburg
Tel.: 02241 – 9 42 42 43, Fax: 02241 – 9 42 42 99
E-Mail: info@bogt.de, www.best-of-gaytravel.de

Best of Gaytravel – Unsere Gay Reisen weltweit

GAY GOES AUSTRALIEN

Frankfurt (Via Dubai) → Daintree → Cairns → Great Barrier Reef → Alice Springs → Kings Canyon → Oligar → Ayer's Rock → Nambung NP → Yanchep NP → Perth → Rottnest Island → Sydney → Blue Mountains → Melbourne → Great Ocean Road → Cover → Frankfurt

www.best-of-gaytravel.de

Gay goes Ecuador & Galapagos Reiseroute Ecuador

Frankfurt → Galapagos → Cotacachi → Otavalo → Cayambe → Quilotoa → Otalo → Cotopaxi NP → Chugchilan → Riobamba → Chimborazo → Alausi → Cuenca → Guayaquil → Frankfurt

www.best-of-gaytravel.de

Gay goes Ecuador & Galapagos Reiseroute Galapagosinsel

Frankfurt → Iiabela → Santa Cruz → Leon Dormido → Floreana → Frankfurt

www.best-of-gaytravel.de

Gay Goes Indian

Frankfurt → Delhi → Agra → Jaipur → Khajuraho → Udaipur → Varanasi → Bandavgarh NP → Kanha NP → Nagpur → Mumbai → Goa → Frankfurt

www.best-of-gaytravel.de

Gay goes Indonesien & Bali

Frankfurt (via Singapore) → Tanah Lot → Ubud → Denpasar → Kuta/Legian → Bali → Yogyakarta → Surabaya → Jakarta → Frankfurt

www.best-of-gaytravel.de

GAY GOES ISRAEL

Frankfurt → Haifa → Nazareth → Tiberias → Jerusalem → Jericho → Qumran → Beit She'an → Tel Aviv → Beit She'an → Mariada → Frankfurt

www.best-of-gaytravel.de

Gay goes Japan

Frankfurt → Hiroshima → Nara → Kyoto → Gero → Nibho → Frankfurt

www.best-of-gaytravel.de

Gay Goes Korea

Frankfurt → Seoul → Suwon → Andong → Gyeongju → Haeinsa → Busan → Jeju → Frankfurt

www.best-of-gaytravel.de

GAY GOES MEXIKO

Frankfurt → Cancun → Chichen Itza → Merida → Uxmal → Tulum → Campeche → Villahermosa → Koba → Palenque → Teotihuacan → Mexico Stadt → Puebla → Yaxilan/Bonampak → Frankfurt

www.best-of-gaytravel.de

Gay Goes Himalaya Nepal + Sikkim + Bhutan

Frankfurt → Kathmandu → Bhatapur → Gangtok → Paro → Punakha → Timpa → Phuentaling → Bhadrapur → Frankfurt

www.best-of-gaytravel.de

Gay Goes Peru

Frankfurt → Lima → Machu Picchu → Ollantayambo → Cuzco → Titicaca See → Puno → Sullustani → Arequipa → Nazca → Ballestos Inseln → Frankfurt

www.best-of-gaytravel.de

Gay Goes Südafrika

Frankfurt (Via Johannesburg) → Durban → Lesotho → Tlokweng NP → Port Elizabeth → Platterberg Bay → Knysna → Roberton → Barrydale → Oudshoorn → Lillibela Game Reserve → Frankfurt

www.best-of-gaytravel.de

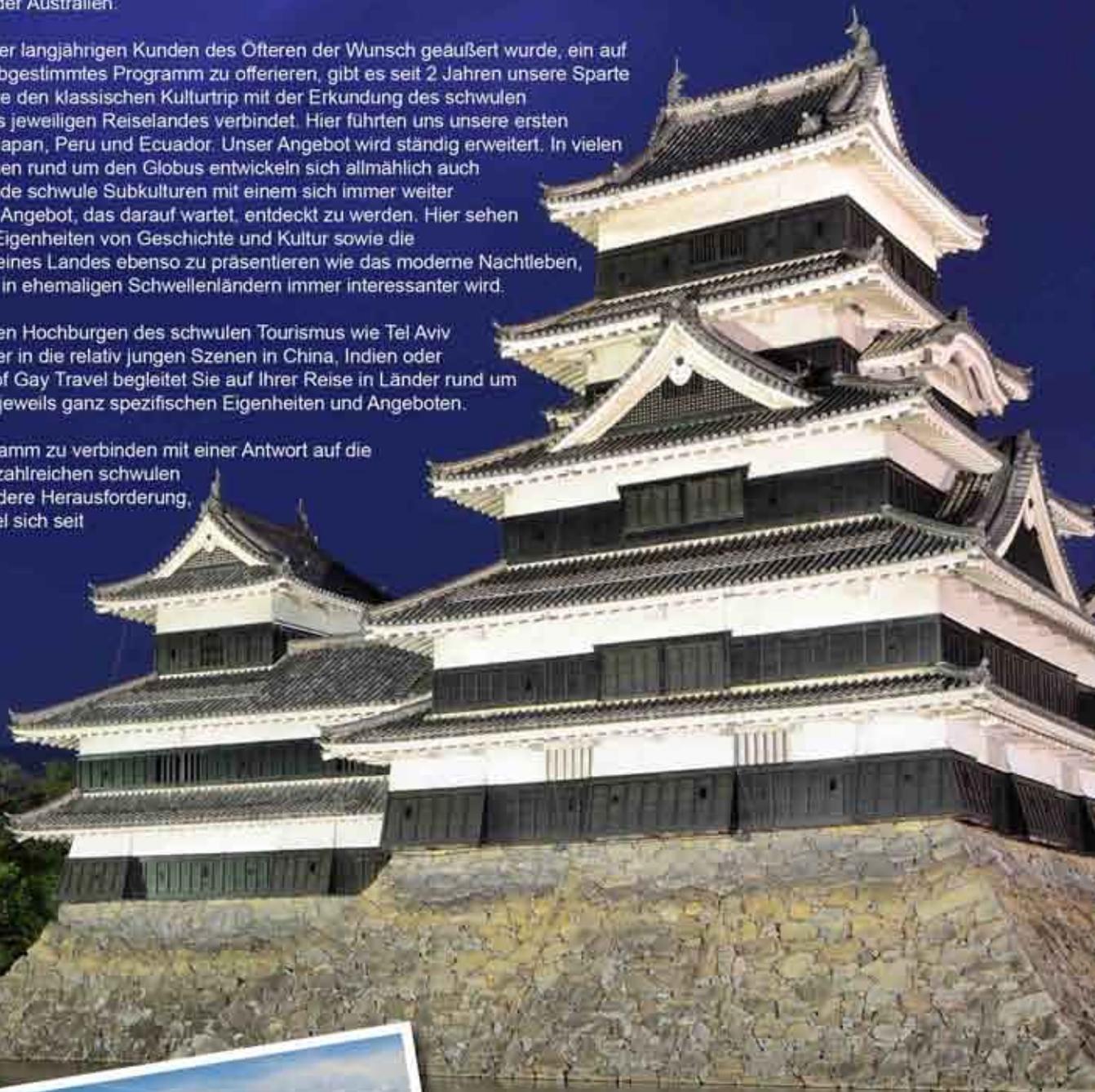
Best of Gaytravel – Wir über uns

Wir sind ein Reiseunternehmen mit einem jungen, dynamischen Team, beheimatet in Siegburg im Dreieck Bonn – Siegburg – Köln. Unsere Mutterfirma veranstaltet bereits seit 20 Jahren Fernreisen, zunächst in den Vorderen Orient, dann auch nach Lateinamerika sowie nach Süd- und Südostasien, seit 1997 auch Reisen nach Afrika, Fernost und Australien. Der Schwerpunkt unserer Mutterfirma sind klassische Studienreisen mit einer ausgewogenen Mischung aus Kultur, Geschichte und Natur. Im Laufe von 20 Jahren kam zu den anfänglichen Reisezielen Israel und Ägypten ein immer größeres Angebot an Studienfahrten hinzu: Indien, Japan, Südafrika oder China zählen ebenso zu unseren Reisezielen wie Ecuador oder Australien.

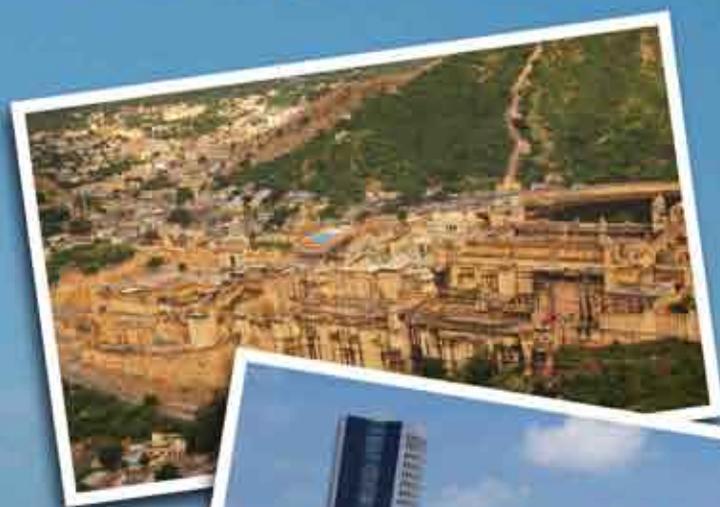
Da von einigen unserer langjährigen Kunden des Öfteren der Wunsch geäußert wurde, ein auf schwule Interessen abgestimmtes Programm zu offerieren, gibt es seit 2 Jahren unsere Sparte Best of Gay Travel, die den klassischen Kulturtrip mit der Erkundung des schwulen Freizeitangebotes des jeweiligen Reiselandes verbindet. Hier führten uns unsere ersten Touren bereits nach Japan, Peru und Ecuador. Unser Angebot wird ständig erweitert. In vielen aufstrebenden Nationen rund um den Globus entwickeln sich allmählich auch immer größer werdende schwule Subkulturen mit einem sich immer weiter ausdifferenzierenden Angebot, das darauf wartet, entdeckt zu werden. Hier sehen wir unsere Aufgabe: Eigenheiten von Geschichte und Kultur sowie die Sehenswürdigkeiten eines Landes ebenso zu präsentieren wie das moderne Nachtleben, das mittlerweile auch in ehemaligen Schwellenländern immer interessanter wird.

Ob in die einschlägigen Hochburgen des schwulen Tourismus wie Tel Aviv oder Sydney oder aber in die relativ jungen Szenen in China, Indien oder Lateinamerika, Best of Gay Travel begleitet Sie auf Ihrer Reise in Länder rund um den Erdball mit ihren jeweils ganz spezifischen Eigenheiten und Angeboten.

Das klassische Programm zu verbinden mit einer Antwort auf die Bedürfnisse unserer zahlreichen schwulen Kunden ist die besondere Herausforderung, der Best of Gay Travel sich seit 2 Jahren stellt.



Unsere Best of Gaytravel Reiseleiter



Unsere Gay Reiseleiter zeichnen sich durch ihre hohe Fachkompetenz aus: Sie haben nicht nur Kultur und Sprache ihres Landes studiert, sondern sind in der Regel selbst schwul oder zumindest gayfriendly und kennen sich auch in der jeweiligen schwulen Szene vor Ort hervorragend aus.

Sie geben Insider Tipps zu Bars, Diskotheken und Restaurants und stehen Ihnen auch für sonstige Belange rund um die Uhr mit Rat und Tat zur Seite. Dazu bringen sie Ihnen auf professionelle Weise Kultur und Geschichte des jeweiligen Reisezieles nahe, erklären Ihnen die historischen Zusammenhänge und entdecken mit Ihnen auch die weniger bekannten Kleinodien jenseits der großen touristischen Highlights. Es ist diese besondere Mischung aus Kenntnissen sowohl des Landes und seiner Geschichte als auch seines Freizeitangebotes für unsere schwule Zielgruppe, die die Besonderheit unserer Gay Reiseleiter ausmacht.

Selbst wenn Sie an den geführten Touren einmal nicht teilnehmen und den Urlaubsort lieber auf eigene Faust erkunden möchten, halten die Reiseleiter stets wertvolle Tipps für Sie parat und können Sie bei der Planung Ihrer eigenen Exkursionen beraten. Unsere Reiseleiter kennen sich bestens in der lokalen Szene aus und besuchen mit Ihnen gerne die einschlägigen Bars und Clubs. Daneben sind sie fachkundige Ansprechpartner für Kultur und Geschichte des Landes.

Ob Nationalpark, Strand oder Großstadtflair – lassen Sie sich von unseren Gay Reiseleitern in fremde Länder entführen. Die reichen Eindrücke, die Sie dabei gewinnen, werden garantiert zu einem echten Erlebnis!

Ihr Partner für besseres Sehen

Unser Ziel bei Best of Gay Travel ist ein kompetenter Service und eine professionelle Beratung im Bereich von schwulen Reisen. Getragen wird diese Philosophie von unserem Team aus hochmotivierten und engagierten Mitarbeitern. Servicebereitschaft und ein Gespür für die aktuellen Trends werden bei uns großgeschrieben. Wir bieten (noch) nicht alles an, aber was wir offerieren, ist sorgsam durchgeplant und getestet.



Ihr Partner für besseres Verstehen

Uns ist es wichtig, unseren Kunden das jeweilige Land wirklich näher zu bringen, indem wir ihnen dort auch einen Blick hinter die Kulissen ermöglichen. Wir besuchen soziale Projekte und treffen uns mit Einheimischen, sei es bei ihnen zu Hause, sei es in ausgewählten Bars vor Ort. Ein reichhaltiges Kultur- und Besichtigungsprogramm, das jedoch nicht zur Teilnahme verpflichtet, bietet die Möglichkeit, das Land und seine Geschichte intensiv kennenzulernen. Wer lieber morgens ausschlafen möchte, darf auch das gerne tun. In der Regel sind an jedem Ort mehrere Übernachtungen vorgesehen, sodass genügend Zeit bleibt, die Gegend auch auf eigene Faust von einem bekannten Ort aus zu erkunden. Neben den kulturell-historischen Highlights setzen wir gezielt auf die Erkundung der gayspezifischen Sehenswürdigkeiten des Urlaubsortes – wir besuchen schwule Bars, den Gay Pride oder auch schon einmal eine schwule christliche Messe. Alle unsere Reisen werden dabei durch deutschsprachige Reiseleiter betreut, die sich im jeweiligen Land bestens auskennen.



Ihr Partner für intensiveres Erleben

Während unserer zwei- bis dreiwöchigen Reisen wohnen wir in komfortablen Drei- oder Viersterne-Unterkünften. Auch das leibliche Wohl unserer Gäste liegt uns am Herzen – daher wir bieten die Möglichkeit, Ihr Reiseziel auch kulinarisch zu erkunden, indem wir hervorragende Lokale und Spezialitätenrestaurants ausprobieren. Es kann auch schon einmal vorkommen, dass wir gemeinsam am Strand grillen. Es ist die gute Mischung aus Kultur, Nightlife, Essen und Trinken, die unsere Besonderheit ausmacht und mit der wir regelmäßig für unvergessliche Erlebnisse in fremden Ländern sorgen.



Umweltschutz liegt uns am Herzen

Die Ursprünglichkeit unserer Erde zu erhalten möchten wir daher auch für Sie als Teilnehmer unserer Gay Reisen zur Herzensangelegenheit machen. Mit uns werden Sie auf Ihren Reisen viele unberührte Gegenden kennen lernen, heimische Tiere und Pflanzen die weitgehend unberührt von der modernen Zivilisation gedeihen können. Von den Steppen und Savannen Afrikas bis zum Great Barrier Reef in Australien erleben Sie die Vielfalt und Schönheit unserer Erde.

Wir achten auf:

- Emissionsarme moderne Fluggeräte
- im vernünftigen Maß genutzte Klimaanlage
- Umweltfreundliche Verkehrsmittel am Zielort, wie Bahn, aber auch Fahrrad und Rikscha
- Partner und Hotels, die ebenfalls Umweltschutz und nachhaltigen Tourismus unterstützen
- lokale Restaurants mit lokalen Erzeugnissen
- eingeschränkte Ausflüge in der Regenzeit um der Natur die notwendige Erholungszeit zu geben



Soziales

Engagement für Taabar

Das indische Wort Taabar bedeutet so viel wie "kleine und liebevolle Kinder", womit die unzähligen Straßenkinder Indiens gemeint sind, die durch Betteln, Hausieren und den Verkauf von Zigaretten, Tabak und Lottoscheinen versuchen, ihre komplette Familie zu ernähren oder allein zu überleben. Sie schlafen mitten in der Stadt unter Brücken, in Hauseingängen oder einfach auf der Straße und sind dabei schutzlos der Ausbeutung durch Erwachsene und Kriminelle ausgeliefert.

Tabaar bietet diesen Kindern Hilfe in Stationen, Außeneinsatz und mobilen Kliniken. Dieses wunderbare Projekt wird von keiner Regierung finanziell unterstützt und ist somit auf Spenden angewiesen. Selbstverständlich helfen wir finanziell so gut es geht, doch wir tun noch mehr. Bei einem Besuch dieser Einrichtung der Indian-Association, haben Sie die Gelegenheit mit den Kindern zu reden und zu spielen. Zum einen freuen sich die Kinder riesig über diesen Besuch, zum Anderen bekommen die Besucher einen Einblick in die Arbeit des Vereins, so lernen Sie Indien kennen, wie es die Wenigsten je sehen werden.





Gay goes Japan

Konnichiwa Nihon – Hallo Japan! Begleiten Sie uns auf eine Reise in das Land der aufgehenden Sonne. Das Land mit den 7000 Inseln zeigt sich auf unseren Gay Reisen von seinen besten Seiten.

Das Leben schläft nie in Japans Metropolen! Osaka und Tokyo laden euch ein, zu berausenden Nächten im Zeichen des Regenbogens. Die ehrwürdigen Kaiserstädte Kyoto und Nara verzaubern mit dem Glanz vergangener Tage bei einem Besuch des Kaiserpalastes und der berühmtesten Tempel und Schreine Japans.



©www.best-of-gaytravel.de

Höhepunkte Japan Reise

Entdecken Sie Japan mit BOGT. In der 1000-jährigen Hauptstadt Kyoto besuchen Sie den ehemaligen Regierungssitz des Kaisers und erfahren außerdem, wie man die traditionellen Kimono herstellt. Entspannt werden, kann in den heißen Quellen von Gero Onsen, der bereits in der Edo-Zeit zu den drei besten Thermalquellen Japans gehörte.

Osaka dagegen lockt mit Leckereien und einem großen Vorkommen an Gay Bars und Gayfriendly Clubs, die einem die Nacht versüßen.

Einen Blick wert ist auch das heimliche Wahrzeichen Japans, der Fuji-san. Wenn Sie auf Ihrer Reise Glück mit dem Wetter haben, garantiert Ihnen eine Fahrt in den Fuji Hakone Nationalpark freie Sicht auf das Heiligtum der Baumblütenprinzessin, die Göttin des Fuji-san. An höchstens einen Drittel im Jahr ist der Berg in seiner vollen Schönheit zu sehen.



Gay goes Japan Japan Reise 16 Tage

1.Tag: Auf nach Fernost

Ihr Flug startet am frühen Nachmittag von Frankfurt oder Wien nach Osaka. Hier kommen Sie am darauffolgenden Tag an.

2.Tag: Kyoto – Sanjusangendo-Tempel

Vom Flughafen geht es direkt nach Kyoto, wo wir im Hotel einchecken werden. Den Nachmittag können Sie entweder individuell gestalten, oder den imposanten Sanjusangendo Tempel in Begleitung unseres Reiseleiters besuchen. In der eindrucksvollen Tempelhalle befinden sich 1.001 Statuen von Kanon, der Göttin des Mitgeföhls.

3.Tag: Kyoto – Kaiserpalast

Kyoto, das über 1000 Jahre die Hauptstadt Japans war, hat sich primär als kulturelles Zentrum entwickelt. Als erstes besuchen wir den Kaiserpalast, der über Jahrhunderte Krönungs- und Wohnstätte der Kaiserfamilie war.

Nishijin-Textilzentrum

Weiter geht es zum Nishijin-Textilzentrum, wo die traditionellen Kimono Gewänder produziert werden. Hier werden wir die edelsten Stoffe im Rahmen einer Kimono-Modenschau präsentiert bekommen.

Ninnaji-Tempel

Am Nachmittag sind zwei der wichtigsten Tempel Kyotos in unserem Fokus. Zum einen der Ninnaji Tempel mit seinen beachtlichen Gartenanlagen. Jahrhundertlang wurde der Hauptpriester des Tempels durch ein Mitglied der kaiserlichen Familie gestellt.

Kinkakuji-Tempel

Zum anderen besuchen Sie auch den Kinkakuji-Tempel. Dieser ist besser als „Goldener Pavillion“ bekannt, da er mit reichlich Blattgold verziert ist. Das Gebäude war einst Ru-

und wurde später zum Zen-Tempel umfunktioniert.

4.Tag: Schwerter und Fächer – Nijo Burg

Auf der Nijo-Burg residierten einst die Shogune der Tokugawa-Dynastie. Diese waren die Oberbefehlshaber der Samurai. Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt hier dem Nachtigallenboden in der Burg; ein Alarmsystem aus dem 17. Jhd.

Chionin-Tempel

Durch das größte Tempeltor Japans schreiten wir in den eindrucksvollen Chionin-Tempel. Hier befindet sich die größte Tempelglocke Japans.

Maruyama Park, Yasaka Schrein

Von hier aus geht es durch den Maruyama Park in Richtung Gion Viertel. Hier befindet sich auch der Eingang zu unserer nächsten Station, einem der größten Schreine Japans, dem Yasaka Schrein.

Gion - Geisha Viertel

Das Gion Viertel selbst, besticht durch die kleinen traditionellen Geschäfte, die u.a. Keramik, Kleidung und Süßigkeiten anbieten. Trauen Sie sich ruhig, eine der vorbeilaufenden Geishas in ihrem Kimono nach einem Foto zu fragen.

Kiyomizudera-Tempel

Am Ende erklimmen Sie das Gelände des Kiyomizudera-Tempels. Sein Name bedeutet „reines Wasser“ und bezieht sich auf das klare Wasser aus dem Wasserfall am Fuße des Tempels. Hinter dem Tempel können Sie sich einer ganz besonderen Herausforderung stellen. Wenn Sie mit geschlossenen Augen den Weg zwischen zwei 18 Meter entfernt stehenden Steinen finden, werden Sie bei der Partnersuche Erfolg haben.

5.Tag: Hiroshima – Papierkraniche für den Frieden

Mit Höchstgeschwindigkeit fahren Sie im Shinkansen nach Hiroshima. Traurige Berühmtheit erlangte die Stadt durch den Abwurf der ersten Atombombe am 6. August 1945. An dieses Ereignis erinnern lediglich der Atombombendom, der angrenzende Friedenspark und das Peace Memorial Museum. Ansonsten ist Hiroshima heute eine sehr schöne und lebensfrohe Stadt.

Heilige Insel Miyajima

Am Nachmittag fahren Sie mit dem Boot zur Insel Miyajima. Zuerst geht es zum Senjokaku-Tempel, dem Pavillon der tausend Matten. In Japan ist es üblich, Flächenmaße in Tatami-Matten anzugeben. Die aus Reistroh gefertigten Tatami-Matten haben eine Größe von ca. 1,65m², wobei es regionale Unterschiede gibt.

Leistungen

Reiseleitung

Deutsche BOGT Reiseleitung.

Flüge

alle Flüge laut Programm inklusive:

- Frankfurt – Osaka
- Tokyo Narita – Frankfurt

Alle Steuern, Flughafen- und Sicherheitsgebühren inklusive Kerosinzuschlag inklusive (Stand Katalogdruck)

Hotels & Verpflegung

Alle Übernachtungen in guten 3-Sterne Hotels:

- 5 Übernachtungen in Kyoto
- 2 Übernachtungen in Osaka
- 1 Übernachtung in Gero Onsen
- 6 Übernachtungen in Tokyo
- Alle Hotelübernachtungen mit Frühstück,
- 7 zusätzl. Mittag- oder Abendessen

Transfer & Ausflüge

Fahrten vor Ort mit Reisebus oder Großraumtaxi, sowie Bootsfahrten laut Programm inklusive:

Shinkansenfahrt, Bootsfahrten in Osaka und Tokyo inklusive, Bootsüberfahrt nach Itsukushima inklusive

Eintritte & Highlights

Alle Eintritte des Programms sind im Reisepreis inklusive.

Highlights:

- Nijo Burg
- Kiyomizu Tempel
- Itsukushima Schrein und schwebendes Torii UNESCO Weltkulturerbe Nara
- Todaiji Tempel und Großer Buddha in Nara
- Osaka Burg
- Bootsfahrt Ashi See mit Fuji-Blick
- Tsukiji Fischmarkt
- UNESCO Weltkulturerbe Nikko
- Toshogu Schrein und Taiyuin Mausoleum
- Großer Buddha in Kamakura
- Hasedera Tempel
- Nationalparks / Reservate:
- Fuji Hakone Nationalpark

Gay Aktivitäten

- Gay Bar Walk Osaka
- Gay Bar Walk Tokyo/Shinjuku
- Gay Party "Shangri La" im ageHa Tokyo

Literatur, Versicherung

Im Preis inklusive:
Reiseführer Japan
BOGT Informationsmaterial Japan
Reise-Auslandskrankenversicherung

Teilnehmer

Mindestens: 16 Pers., Höchstens: 24 Pers.

Itsukushima-Schrein

Anschließend haben Sie vom Itsukushima-Schrein einen fabelhaften Blick auf das leuchtend rote Torii im Wasser. Dieses ist das bekannteste traditionelle Tor Japans und bei Ebbe können Sie zu diesem sogar zu Fuß hingehen.

6.Tag: Nara – Tempel

Nara war von 710 bis 784 und damit noch vor Kyoto Hauptstadt Japans. Im gleichen Jahr, in dem Nara Hauptstadtstatus erlangte, wurde auch der Kofukuji-Tempel mit seinen Holzbuddhastatuen und einer der höchsten Pagoden Japans, eingeweiht.

Im Anschluss streifen Sie durch die weitläufigen Hallen des Todaiji-Tempels. Hier, in dem größten Holzgebäude der Welt befindet sich der Große Buddha, die größte buddhistische Bronzestatue weltweit.

Kasuga-Taisha-Schrein

Der Kasuga-Taisha-Schrein wurde ebenfalls in der Nara Zeit errichtet. Hier werden diverse japanische Gottheiten, die Kami verehrt. Im angrenzenden Wildpark treffen wir auf zahme Hirsche, die als heilig gelten.

7.Tag: Arashiyama

Heute machen wir uns auf nach Arashiyama, einem Vorort Kyotos. Hier kann man eine wundervolle Aussicht auf die bewaldeten Berghänge genießen. Nach einem Spaziergang durch den hiesigen Bambushain erreichen wir den Tenryuji-Tempel.

Tenryuji-Tempel

Dieser Tempel, im Jahre 1339 errichtet, wurde durch den Shogun Ashikaga Takauji erbaut. Dieser ließ den Tempel anlegen um die Seele des verstorbenen Kaisers Go-Daigo milde zu stimmen. Während dessen Regentschaft war Takauji stets ein kaisertreuer General gewesen. Mit der Zeit stieg jedoch seine Unzufriedenheit über die Herrschaft des Kaisers. So zog er gegen Go-Daigo in den Krieg und ging aus diesem Konflikt als Sieger hervor. Der Tempel gehört heute zum UNESCO Weltkulturerbe „Historisches Kyoto“.

Berg Iwatayama

Vom Tempel aus erklimmen wir den Berg Iwatayama. Neben dem herrlichen Blick auf Kyoto, werden wir hier die Gelegenheit haben Makaken Affen in einem Tierpark hautnah zu erleben.

8.Tag: Osaka – die Küche Japans

Osaka, die drittgrößte Stadt Japans ist das traditionelle Handelszentrum des Landes. Hier besuchen wir als Erstes das Umeda Skybuilding, von wo aus ein einzigartiges Panorama auf die Stadt und Umland gewährleistet wird. Nach einem Spaziergang durch das Stadtzentrum werden wir mit einem Boot den Fluss Yodogawa befahren, um schließlich zur Burg Osaka zu gelangen. Das Wahrzeichen der Stadt wurde im Zuge



zahlreicher Kriege mehrfach zerstört, bis sie im Jahre 1997 wieder vollständig restauriert wurde.

Am Abend treffen wir uns zu einem Gay Barwalk durch die Stadt. Dies lässt sich wunderbar mit dem Genuss der einen oder anderen Leckerei verbinden, da Osaka als die kulinarische Hauptstadt Japans gilt.

9.Tag: Gero Onsen – Badekultur auf Japanisch

In den Morgenstunden geht es via Zug nach Gero. Das kleine Örtchen gilt als einer der beliebtesten Badeorte Japans. Hier werden wir in verschiedenen Onsen (heiße Quellen) ein Bad nehmen, und die japanische Badekultur für uns entdecken.

10.Tag: Fujisan - Heiliger Berg

Der heilige Berg Fujisan, mit einer Höhe von 3776m Japans höchste natürliche Erhebung steht heute auf unserem Programm. In einer Gondelbahn werden wir über das berühmte Owakudani-Tal („Höllental“) bis zum Ashisee gleiten. Von der Gondel lässt sich nicht nur der Fujisan optimal studieren, auch die Schwefelquellen im Tal sind eine Augenweide. Auch vom Ashisee, den wir anschließend auf einer Bootsfahrt erkunden werden, ist der Fujisan zu sehen. Am Abend erreichen wir Tokyo.

11.Tag: Tokyo – Sensoji Tempel und Sky Tree in der Metropole der Superlative

Tokyo und sein Umland kommen auf insgesamt 35 Millionen Einwohner. Damit ist die japanische Hauptstadt der größte Ballungsraum weltweit. Über das „Donnertor“ (Kaminarimon) bahnen wir uns den Weg durch die Nakamise-Gasse. Hier werden in zahlreichen kleinen Läden Andenken und Süßigkeiten verkauft. Von hier aus ist es nur ein Katzensprung zum ältesten Tempel Japans, dem Sensoji. Nachdem wir diesen besucht haben gehen wir weiter zum 634m hohen Sky Tree Tower, dem Wahrzeichen Tokyos und höchsten Fernsehturm der Welt. Zum Abschluss des Tages fahren wir in das

GINZA-Viertel. Das Viertel nach Pariser Vorbild ist bekannt für seine edlen Einkaufsstraßen.

12.Tag: Nikko – Rinnoji-Tempel

Ein Tagesausflug führt Sie heute in die Stadt Nikko. Ihre erste Station, der Rinnoji-Tempel, ist Nikkos wichtigster Tempel. Es ist nicht nur Teil des UNESCO Weltkulturerbes, sondern auch nationales Kulturgut Japans.

Toshogu Schrein, Taiuin-Mausoleum

Weitaus bekannter ist allerdings der Toshogu Schrein. Er ist die letzte Ruhestätte des ersten Tokugawa-Shoguns und dritten Reichseinigers, Tokugawa Ieyasu. In unmittelbarer Nähe steht das Taiuin-Mausoleum, letzte Ruhestätte des Enkels von Tokugawa Ieyasu. Die Ähnlichkeit zum Toshogu Schrein ist auffällig. In Verehrung seines Großvaters wollte der Enkel ihm im Tode beiwohnen und ließ das Mausoleum deshalb im Stile des Schreins errichten.

13.Tag: Tokyo – Harajuku Viertel

Der heutige Tag beginnt direkt mit einem Highlight. Wir werden dem Harajuku Viertel einen Besuch abstatten. Hier befindet sich eine der wichtigsten Flaniermeilen Japans. Angeboten wird hier hauptsächlich (punklastige) Jugendmode. Die Harajuku Brücke ist insbesondere sonntags Treffpunkt vieler schrill und bunt angezogener Jugendlicher.

Yoyogi-Park

Auf der anderen Seite der Brücke liegt der Yoyogi-Park. Im Gegensatz zum geschäftigen Treiben im Harajuku Viertel herrscht hier eine entspannte Atmosphäre. Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und genießen Sie diese bei einem kleinen Spaziergang durch den Park. Am anderen Ende des Parks befindet sich der Meiji-Schrein.

Shibuya

Das Ausgehviertel Shibuya liegt südwestlich vom Zentrum Tokyos. Zahlreiche Kaufhäuser, Boutiquen und kleinere Läden warten darauf von Ihnen entdeckt zu werden.



Bekannt ist Shibuya vor allem wegen der „Alle-Gehen-Kreuzung“, an der bei einer Rotphase die Fußgänger die Straße auch diagonal passieren können. Zugleich ist die Kreuzung ein beliebtes Fotomotiv Tokyos.

Rathaus Tokyo in Shinjuku

Im Rathaus von Tokyo führt Sie Ihr Reiseleiter zu der Aussichtsplattform auf dem 45. Stock. Bei sehr gutem und vor allem klarem Wetter können Sie neben Tokyos Panorama mit Glück von hier auch den Blick auf den Fujisan bei Sonnenuntergang genießen. Am Abend werden wir in Shinjuku das Amüsierviertel für Schwule erkunden. Im Rahmen eines Gay-Barwalks werden wir den Abend ausklingen lassen.

14.Tag: Kamakuras Großer Buddha oder Freizeit in Tokyo

heute führt Sie die Reise in die alte Stadt Kamakura. Wenn Sie lieber ausschlafen und den Tag entspannt auf eigene Faust verbringen möchten, können Sie anstatt dem geplanten Tagesprogramm auch einen weiteren Tag in Tokyo verbringen.

Die Stadt Kamakura war der erste Amtssitz der feudalen Militärdiktatur durch die Samurai, dem Kamakura-Shogunat. Wir schauen uns hier den großen Buddha an, der 13,35m hoch ist, und zu den bedeutendsten Buddha-Statuen weltweit zählt.

Hasedera-Tempel

Unsere nächste Station ist der Hasedera Tempel, einer der größten buddhistischen Tempel in Kamakura. Mit einer Höhe von 9,18m befindet sich hier die größte Kannonstatue in Japan.

Shangri-La Gay Party Tokyo

Je nach Reisedatum nehmen wir am Abend an der großen, bunten Shangri-La Gay Party zu wechselndem Thema in Tokyo teil.

15.Tag: Tokyo - Ueno-Park

Der Ueno Park ist die grüne Lunge Tokyos. Es ist einer der größten und meistbesuchtesten Parks in Japans Hauptstadt. Auf dem Parkgelände können auch einige Museen besucht werden. Sie werden im Shitamachi-Museum mehr über das Alltagsleben in der Tokyoter Downtown zwischen dem 19. und 20. Jahrhundert erfahren.

Insel Odaiba

Letztes Highlight unserer Japan Rundreise ist die in der Bucht von Tokyo liegende, künstlich aufgeschüttete Insel Odaiba.

Freiheits- und Gundamstatue

Hier an der Strandpromenade von Odaiba wurde auch eine kleinere Version der New Yorker Freiheitsstatue erbaut. Hinter dem Einkaufszentrum Diver City stellt die Gundamstatue einen Kampfroboter aus einem bekannten japanischen Anime dar. Am Abend werden Sie von hier aus die erleuchtete Skyline und Rainbowbridge Tokyos genießen.

16.Tag: Sayonara Japan

Nach zwei Wochen heißt es nun Abschied nehmen von Japan. Sie treten am Morgen den Rückflug an und kommen noch am Abend in Frankfurt bzw. Wien an.

Wissenwertes Japan

Visum & Reisepass

Für die Einreise nach Japan als Tourist ist ein Visum auf unseren Reisen nicht erforderlich. Sie benötigen lediglich einen Reisepass, der bis sechs Monate nach Fahrtende gültig sein muss. Prüfen Sie Ihre Ausweisdokumente bitte rechtzeitig.

Gesundheit

Impfungen sind nicht vorgeschrieben. Der Gesundheitsdienst des Auswärtigen Amtes empfiehlt als sinnvollen Impfschutz: Schutz gegen Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten, sowie Mumps, Masern und Röteln. Weitere ausführliche Informationen erhalten Sie bei Ihrem Hausarzt, dem Auswärtigen Amt direkt oder bei der Botschaft Japans.

Geld & Kreditkarten

Die japanische Landeswährung ist der Yen. Ausländische Währungen können überall vor Ort in internationalen Banken, Hotels oder Wechselstuben umgetauscht werden. Visa und Mastercard werden in der Regel in Restaurants und Geschäften angenommen. Wir raten Ihnen davon ab, Trinkgeld in Japan zu geben. Das gilt als unhöflich und sollte vermieden werden.

Versicherungen

Wir empfehlen eine Reiserücktrittskosten-, eine Auslandskranken- und eine Reisegepäck-Versicherung.

Klima & Wetter

Die besten Zeiträume für Reisen nach Japan sind im Frühling (Mitte März bis Mai) und im Herbst (September bis November). Im Juni beginnt die Regenzeit in Japan mit großer Hitze und häufigen Unwettern. Wie in Europa gibt es in Japan vier unterschiedliche Jahreszeiten. Der Frühling beginnt mit der Pfirsichblüte und erreicht seinen Höhepunkt mit der Kirschblüte im April. Im Sommermonat Juni gibt es eine Regenphase die zwischen drei und vier Wochen anhält. Im Juli kommt daraufhin eine starke Sommerhitze mit hoher Luftfeuchtigkeit. Im Herbst werden die Temperaturen durch eine frische Brise angenehm. Im Winter bleiben im Norden Japans die Temperaturen meist um die 0°C und trocken somit sind stärkere Winter zu erwarten. Im Süden herrscht ein etwas wärmeres Klima.

Zeitzone

Der Zeitunterschied zu Japan beträgt MEZ + 8 h.

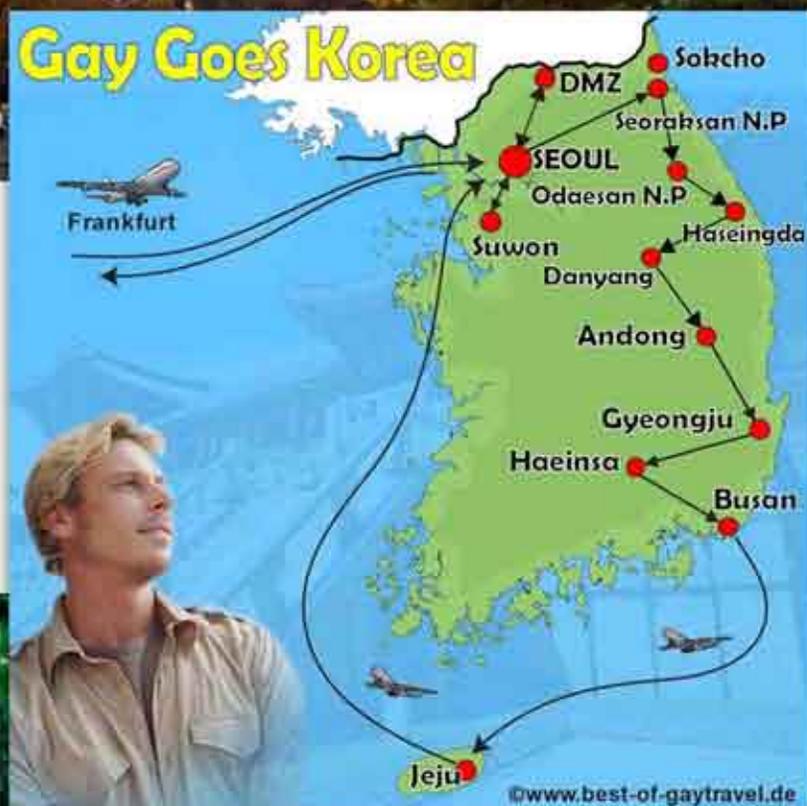
Strom

In Japan beträgt die Netzspannung 100 Volt und 50/60 Hz. Adapter sind im Elektronikfachhandel erhältlich.

Besichtigungen Kaiserpaläste

Für die Besichtigungen der Kaiserpaläste sind Sondergenehmigungen erforderlich, die wir im Vorfeld beantragen müssen. Dazu benötigen wir Kopien Ihrer Reisepässe. Falls ausnahmsweise keine Besichtigungen der Kaiserpaläste möglich sein sollten, findet ein gleichwertiges Ersatzprogramm statt.

Gay Goes Korea



Gay goes Südkorea

„Annyeong ha se yo!“ Willkommen in Korea. Auf den ersten Blick sehr geheimnisvoll und verschlossen, bietet unsere Südkorea Reise Ihnen Einblicke in eine Kultur, die nirgendwo sonst auf der Welt so offen und herzlich gegenüber Gästen ist.

Auf den zweiten Blick erleben sie die Geschichte von Südkorea, besuchen denkwürdige Stätten und erkunden die Natur Koreas atemberaubender Naturlandschaften.

Höhepunkte Korea Reise

Erleben Sie mit uns die traditionelle koreanische Kultur der ehemaligen Königshauptstadt Gyeongju. Ihre moderne Seite zeigt sich durch die typischen südkoreanischen Trends und Stile der Stadt und die historische Seite durch die Stätten, die in der Silla-Periode entstanden sind. Zu nennen ist der Bulguksa-Tempel – der Höhepunkt der buddhistischen Kunst.

Das „Hawaii“-Koreas lädt Sie außerdem ein, gemeinsam mit den Einwohnern diese Insel-Schönheit zu genießen. Nicht nur die verträumten Strände laden zum Baden ein, sondern auch der malerisch anmutende Cheonjyeon-Wasserfall an der Küste der Insel. Ein weiteres Muss sind die Meereshäfen Soessokkak und die von Menschenhand konstruierten Steinsäulen der Insel.

Wahlweise können Sie sich für einen Halbtagsausflug zur Hwaseong-Festung in Suwon oder der demilitarisierten Zone, dem Grenzgebiet zu Nordkorea, entscheiden.

Gay Goes Südkorea Südkorea Reise 16 Tage

1. Tag: Flug ab Frankfurt

In Frankfurt auf dem Flughafen beginnt diese 16-tägige Südkoreareise.

2. Tag: Willkommen in Seoul

Nach der Ankunft in Seoul werden Sie zum Hotel gebracht und ein erster Rundgang durch den Stadtteil Myeong-dong, der wichtigsten Einkaufsmeile Seouls, steht auf dem Programm. Die vielen Geschäfte und Kaufhäuser säumen die Straßen und Gassen von Seoul. Traditionelle Artikel des Landes und auch Markenprodukte sind im Angebot.

3. Tag : Changdeok Palast und Gay Gottesdienst

Dem Stadtviertel Insadong wird heute als Erstes ein Besuch abgestattet. Der dortige Changdeok Palastes war die zweite königliche Villa, nach dem Bau des Gyeongbokgung Palastes im Jahr 1405. Bekannt als ein Ort der Ruhe für die Könige, befindet sich in dem „Geheimen Garten“ hinter dem Palast ein gigantischer Baum, der mehr als 300 Jahre alt ist, mit einem kleinen Teich und einem Pavillon. Die Begegnung des Gay Gottesdienst in Seoul sollte man heute ebenfalls nicht versäumen.

4. Tag: Seouls Highlights

Heute besichtigen wir den Gyeongbokgung Palast, den Jongmyo-Ahnenschrein und Dongdaemun Nachtmarkt. Erbaut im Jahre 1395, wurde der Gyeongbokgung Palast, auch gemeinhin als "Nördlicher Palast" bekannt. Nach der Zerstörung durch Feuer zwischen 1592-1598, wurden alle 7.700 Zimmer des Palastes wieder restauriert. Der Jongmyo-Ahnenschrein zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe und wurde zum Gedenken der verstorbenen Königsfamilie errichtet. Der Dongdaemun Markt am Osttor der Stadt ist vor allem nachts geöffnet und bietet Nachtschwärmern ein breites Angebot und kulinarische Vielfalt.



5. Tag: Seoraksan Nationalpark

Der Seoraksan Nationalpark wurde im Jahr 1982 in die Liste der UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen. Die Gesamtfläche des Seoraksan Nationalparks beträgt etwa 398.539 km². Über 2.000 Tierarten leben im Park, einschließlich der Moschustiere. Mehr als 1.400 seltene Pflanzenarten, wie beispielsweise Edelweiß, wachsen im Seoraksan Nationalpark. Im anschließend besuchten Spa bieten sich viele Unterhaltungsmöglichkeiten.

6. Tag: Haesingdang Penispark

Der Tag beginnt mit dem Besuch des Woljeongsa Tempels östlich vom Odaesan Naturpark. Er setzt sich aus 60 Tempeln und 8 Klöstern zusammen und wurde zwischen 590 und 658 gegründet. Hier werden den Überlieferungen zufolge, die Knochen Buddhas aufbewahrt.

Ein besonderes Highlight an diesem Tag ist der Besuch im Haesingdang Penispark, der vierzig Minuten südlich von Samcheok City liegt. Im Penis Park stehen Dutzende von geschnitzten Phalli – ein alter Fluch verlangte, dass sie nicht stehend darzustellen sind – eine Sammlung von hängend angeordneten Phalli bis zu drei Meter hohen Stämmen aus Holz, von koreanischen Künstlern geformt, um etwas von der Freude und Spiritualität zu präsentieren.

Am Abend erreichen wir Danyang, berühmt für seine Felsformationen, Höhlen und kristallklares Wasser.

7. Tag: Gosu-Höhle bei Danyang

Auf dem Plan steht heute die Besichtigung der Gosu-Höhle und des Ginseng Markt in Punggi. In der Gosu-Höhle tropft schon seit Tausenden von Jahren das Wasser durch den Kalksandstein und schuf mehr als 120 Kalk-Formationen.

Es schließt sich der Besuch im Buseoksa Tempel an. Im Jahr 676 erbaut, galt er als „männlicher“ Tempel. Die 108 Stufen am Eingang stehen für die Erlösung von der Qual, der bösen Leidenschaften, bis zu den 108 Zyklen. Es gibt einige nationale Schätze und Reliquien im Inneren, wie die Josadang Wandmalerei und die Steinlaterne.

8. Tag: konfuzianisches Andong

Das historische Dorf Hahoe steht auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes. Es liegt in Puncheon-Myeon in Andong und gehört zu der Provinz Gyeongsangbuk-do. Vor mehr als 600 Jahren ließ sich hier der adelige Ryu-Clan aus Pungsan nieder. Hauptsächlich sind die Häuser traditionell mit Stroh gedeckt. Auch die konfuzianische Akademie Doosan Seowon liegt nahe der Stadt Andong. Sie wurde zu Ehren des Meisters Toegye Yi Hwang im Jahr 1574 fertiggestellt und fand 1969 als konfuzianische Akademie Doosan Anerkennung.

Weiter geht es nach Gyeongju. Auch Gyeongju hat viel zu bieten. So zählen die historischen Stätten von Gyeongju zu den fantastischen Weltkulturerben, die wir uns am nächsten Tag in Ruhe ansehen werden.

Leistungen

Reiseleitung

Deutsche BOGT Reiseleitung.

Flüge

alle Flüge laut Programm inklusive:
- Frankfurt – Seoul - Seoul – Frankfurt
Inlandsflüge:

- Busan – Jeju
- Jeju – Seoul

Alle Steuern, Flughafen- und Sicherheitsgebühren inklusive Kerosinzuschlag inklusive (Stand Katalogdruck)

Hotels & Verpflegung

Alle Übernachtungen in guten 3- und 4-Sterne Hotels:

- 5 Übernachtungen in Seoul
 - 1 Übernachtung in Sokcho
 - 2 Übernachtungen in Danyang
 - 2 Übernachtungen Gyeongju
 - 1 Übernachtung in Busan
 - 3 Übernachtungen in Jeju
- Alle Hotelübernachtungen mit Frühstück.
7 zusätzliche Mittag- bzw. Abendessen.

Transfer & Ausflüge

Alle Transfers und Ausflüge vor Ort laut Programm inklusive.

Eintritte & Highlights

Alle Eintritte des Programms sind im Reisepreis inklusive.

Highlights:

- Changdok Palast
- Gyeongbok Palast
- Jongmyo Ahnenschrein
- UNESCO Weltkulturerbe Bulguksa Tempel & Seokguram Grotte
- Cheomseongdae Sternwarte
- Tumuli-Park mit Adelsgräbern
- Gyeongju Nationalmuseum
- UNESCO Weltkulturerbe Haeinsa Tempel
- Sagumburi Krater & Manjunggul Lavahöhle
- Seoul Nationalmuseum

Nationalparks / Reservate:

- Seoraksan National Park
- Odaesan National Park

Gay Aktivitäten

- Gay Bar Walk in Seoul
- Gay Gottesdienst Seoul (optional)
- Gay Meeting Busan
- Haesingdang Penispark

Literatur, Versicherung

Im Preis inklusive:

- Reiseführer Südkorea
- BOGT Informationsmaterial Südkorea
- Auslandsreisekrankenversicherung

Teilnehmer

Mindestens: 16 Pers, Höchstens: 24 Pers.



GAY GOES KOREA

9. Tag: Welterbe Gyeongju

Der heutige Tag beginnt mit einem Besuch des 774 erbauten Bulguksa-Tempels und der Seokguram-Grotte, wo seit dem 8. Jahrhundert eine monumentale Buddha-Statue aufs Meer blickt. Mit dem Fahrrad geht die Tour weiter. Eine kleine Etappenübersicht zeigt als erstes Ziel die Cheomseongdae-Sternwarte, die älteste Sternwarte Asiens von Königin Seon Deok in Auftrag gegeben. Die Tour führt in den Tumuli-Park mit den Adelsgräbern von 23 berühmten historischen Persönlichkeiten. Nach einer kurzen Verschnaufpause wird zum Gyeongju Nationalmuseum für kulturelle Entwicklung und dem Anapji-Teich geradelt.

10. Tag: Gayasan Nationalpark

Der Gayasan-Nationalpark besticht durch seine atemberaubende Landschaft mit Gipfeln von mehr als 1.000 Metern Höhe. Zu bestaunen gibt es auch noch eine große steinerne Buddhafigur, den Banyas Tempel und das Gyeongju Monument, welche von der UNESCO als Weltkulturerbe aufgelistet wurden.

In Daegu bietet der Markt für alternative Medizin, sowie ein Museum, Wissenswertes über orientalische Heilkünste, die fast ausschließlich auf Kräutern basiert. Vorgestellt werden Heil-Kräuter, Methoden und Geräte der alten orientalischen Medizin. Kostenlos kann hierbei der Ginsengtee genossen werden. Für die vom Laufen müde gewordenen Füße werden auch Kräuterfußbäder, allerdings gegen einen kleinen Aufpreis, angeboten. Nach diesem Erlebnis geht es zum Haeinsa-Tempel, bevor wir am Abend zu einem Gay-Treffen in Busan fahren.

Haeinsa Tempel

Einer der vielen Highlights ist der Haeinsa Tempel, im südwestlichen Teil. Ganz in Weiß ist er einer der drei berühmtesten Tempel in Korea. Er besteht aus Tausenden von Blöcken. 802 gegründet, beinhaltet er die zum UNESCO Weltkulturerbe ernannten Druckplatten der Tripitaka Koreana. 81.340 Druckplatten sind es, die für das Werk, welches 6.791 Bände umfasst, erhalten sind.

Im Tempel sind außerdem weitere öffentliche Kulturdenkmäler und hunderte private Kunstschätze zu betrachten. Das erste Eingangstor zum Tempel ist das Iljumun. Dieses Tor muss jeder Gläubige auf seinem Weg zur Erleuchtung passieren. Dies ist ein repräsentatives Relikt, welches zur traditionellen Tempelarchitektur gehört.

11. Tag: Fischmarkt in Busan

Jährlich, seit dem September 1996, findet in Busan das BIFF (Busan International Film Festival) statt, das Filmfestival der Sterne. Seit dieser Zeit stieg die Anzahl der gezeigten Filme kontinuierlich, wobei auch die Zahl der Länder, aus denen die Filme stammen, stetig zunimmt. Weiter geht es zum Jagalchi Fischmarkt und dem Busan Aussichtsturm. Der Jagalchi-Markt ist der größte Fischmarkt in Korea. Traditionell sieht man an den vielen Ständen die „Marktfrauen von Jagalchi“. Dieser Markt ist eines der Wahrzeichen von Busan. Frischer Fisch, sowie Wal und Makrele sind im Angebot. Bevor es mit dem Flugzeug nach Jeju-do weitergeht ist noch ein kurzer Abstecher zum Aussichtsturm von Busan geplant. Er befindet sich mitten in einem kleinen Park. Bei einer Höhe von etwa 118 m kann man eine atemberaubende Aussicht auf die Stadt genießen. Eine Freilufttreppe führt über den Berg und endet vor dem Denkmal des Admirals I Sun-Sin aus dem 16. Jahrhundert. Wahlweise kann man den Turm nun besteigen oder bei dieser Höhe doch lieber den Fahrstuhl benutzen. Ein kleines Museum, welches Musikinstrumente aus aller Welt präsentiert, befindet sich direkt in der Nähe des Aussichtsturmes.

12. Tag: Jeju, „Koreas Hawaii“

Im botanischen Garten Yeomiji nutzen wir zuerst einmal den 38 m hohen Aussichtsturm, um uns einen Überblick über die exotischen Pflanzen und Tiere zu verschaffen. Mehr als 2.000 Pflanzenarten beherbergt er und in einem Schmetterlingshaus sind seltene Falter zu entdecken.

Den Wasserfall Cheonjiyeon Pokpo, kann man bei gutem Wetter, vom Aussichtsturm schon einmal in Augenschein nehmen,

bevor wir diesen noch einmal aus der Nähe betrachten werden. „Teich Gottes“ bedeutet sein Name; benannt nach einer Legende. Es sollen sieben Feen vom Himmelreich herabgestiegen sein, um in diesem Teich, wegen des besonders klaren Wassers, zu baden. Der Legende gedenkend wird jährlich ein Festival veranstaltet. Beeindruckende 22m hoch und 12 m breit ist der Cheonjiyeon-Wasserfall.

An den Jusangjeolli Klippen stehen formatierte Steinsäulen; Kunstwerke eines Bildhauers, die aus dem Meer herausragen und von unterschiedlicher Größe und Gestalt sind. Vor allem wenn die Flut da ist, ist dieses Landschaftsbild ein besonderes Highlight.





13. Tag: Krater und Lavatunnel

Der Krater Sangumburi ist mit 2 km Umfang eines der Naturdenkmäler Südkoreas. Bei 100 m Tiefe bietet er eine vielfältige Flora und Fauna.

Ebenfalls ein Naturdenkmal ist die Manjanggul-Höhle. Der rund 1 km lange Besuchern freigegebene Abschnitt des Röhrentunnels wurde von auskühlender Lava gebildet und bietet heute Fledermäusen und seltenen Höhlenbewohnern ein Zuhause, bei fast konstanten 11 bis 21 Grad Celsius. 70 cm lange Lava-Stalagmiten und eine farbige Ausleuchtung machen die Manjanggul-Höhle zu einem Erlebnis. Der nächste Halt ist am Seongsan Ilchulbong Krater. Nach einem Vulkanausbruch vor fast 100.000 Jahren sind 600 m Durchmesser und 90 m Tiefe das Resultat. Zwischen dem Seongsan Ilchulbong Krater und dem Seongsan Dorf, welches als Nächstes besucht wird, befindet sich ein kleiner mit Gras bewachsener Hügel. Wie eine Krone sehen die über 90 messerscharfen Felsen aus, die sich um den Krater herum befinden.

14. Tag: Nanta Show Programm

Heute fliegen Sie zurück nach Seoul. Besucht wird dort der älteste und traditionellste Markt Namdaemun und das Nationalmuseum. Hier wurde schon seit dem 15. Jahrhundert Handel betrieben; in der jetzigen Form seit 1964. Das Nationalmuseum von Namdaemun birgt aufschlussreiche Exponate über Koreas Geschichte und dessen internationale Beziehungen.

Seit Oktober 1997 läuft die wohl bekannteste und beliebteste Show – Nanta; und immer noch vor vollem Haus. In dieser Show wird, durch spektakuläre Musik mit Küchengeräten, wie Messer, Pfanne und Topf, die Geschichte von vier verrückten Köchen dargestellt. Diese haben nur 1 Stunde Zeit um eine Hochzeitsfeier vorzubereiten. Fast gänzlich ohne Worte, aber mit viel Musik, Gestik und Akrobatik wird ihre unterhaltsame Geschichte erzählt.

15. Tag: Hwaseong-Festung...

Ein Halbtagesausflug bringt euch heute wahlweise zur demilitarisierten Zone oder nach Suwon für die Besichtigung der Hwaseong-Festung (UNESCO Welterbe).

Wer lieber auf eigene Faust unterwegs ist, kann den Tag auch entspannt in Seoul verbringen.

Auf dem Ausflug zur Festung Hwaseong erwartet euch das vom 22. König der Joseon-Dynastie geplante historische Bauwerk. Die Sicherheit des Komplexes war so hoch, dass er sogar das Grab seines Vaters im Jahr 1789 dorthin verlegte. Im Inneren der Festung befindet sich die Stadt Suwon. Der ellipsenförmige Verlauf umfasst 5,52 Längenkilometer, mit vier Haupttoren Paldalmun, Janganmun, Changnyongmun und Hwaseomun, dem Wasserwehr, 4 Geheimtoren und weiteren strategische Punkten, markant für die Hwaseong-Festung.

...oder Demilitarisierte Zone!

Die zweite Möglichkeit ist der Besuch an der bestgesicherten Grenze der Welt – die Grenze zwischen Nord- und Südkorea. Schauplatz vieler Filme, kann man hier einen Blick nach Nordkorea werfen. In einem Grenzkomplex erfahren Sie mehr über den Koreakrieg, das Waffenstillstandsabkommen und die Joint Security Area.

Bevor wir uns am Abend dem Nachtleben von Seoul zuwenden, sollte man noch einmal die letzte Möglichkeit für einen Souvenir-Einkauf nutzen, denn den letzten Abend in Südkorea nutzen wir für eine ausgiebige Tour durch Seouls Gay Bars.

16. Tag: Auf Wiedersehen Korea

Leider ist die Zeit schon vorüber und am späten Nachmittag heißt es wieder in den Flieger zu steigen, der am frühen Abend in Frankfurt landet.

Wissenwertes Korea

Visum & Reisepass

Für die Besichtigungen der Kaiserpaläste sind Sondergenehmigungen erforderlich, die wir im Vorfeld beantragen müssen. Dazu benötigen wir Kopien Ihrer Reisepässe. Falls ausnahmsweise keine Besichtigungen der Kaiserpaläste möglich sein sollten, findet ein gleichwertiges Ersatzprogramm statt.

Gesundheit

Grundsätzlich gibt es keine vorgeschriebene Impfung für Korea. Das Zentrum für Reisemedizin empfiehlt dennoch die üblichen Standardimpfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis und Polio. Informieren Sie sich bitte bei Ihrem Hausarzt.

Geld & Kreditkarten

Die Währungseinheit ist der Won, Geldwechsel ist am Flughafen, bei allen Banken und größeren Hotels sowie Wechselstuben möglich. Barabhebungen mit gängigen internationalen Kreditkarten sind an den meisten Geldautomaten bei Eingabe der PIN-Nummer möglich, soweit dies nicht durch individuelle Beschränkungen der deutschen Kreditinstitute ausgeschlossen ist. Auch in vielen Hotels, Restaurants und Geschäften kann mit Kreditkarte bezahlt werden. Trinkgeld ist in Korea nicht üblich. Ein Bedienungsgeld von etwa 10% ist in größeren Hotels und Restaurants in der Rechnung enthalten.

Versicherungen

Wir empfehlen eine Reiserücktrittskosten-, eine Auslandskranken- und eine Reisegepäck-Versicherung.

Klima & Wetter

Südkorea liegt in der gemäßigten Klimazone mit vier ausgeprägten Jahreszeiten. Die Winter sind kalt und trocken, die Sommer hingegen feucht und heiß. Frühling und Herbst sind mild und zumeist trocken und daher die günstigste Reisezeit. Im April und Mai liegen die Tagestemperaturen bei etwa 10°C bis 20°C, wohingegen in den Monaten Juni bis August in Busan mit Tagestemperaturen über 30°C und Luftfeuchtigkeitswerten von bis zu 80-95% gerechnet werden kann.

Zeitzone

Die Zeitumstellung beträgt MEZ + 8 h. Während der mitteleuropäischen Sommerzeit MEZ + 7 h.

Strom

In Japan beträgt die Netzspannung 100 Volt und 50/60 Hz. Adapter sind im Elektronikfachhandel erhältlich.

Besichtigungen Kaiserpaläste

In Korea sind Steckdosen für 220 Volt und 60 Hz üblich. Manchmal gibt es auch noch 110 Volt-Steckdosen. Adapter sind im Elektronikfachhandel erhältlich.



China in 13 oder 22 Tagen entdecken - Gay goes China

China empfängt Sie recht herzlich an seiner Ostküste. Das wegen seinen Pandas und der aufsteigenden Industrie berühmte Land, gewährt Ihnen Einblicke, die diesen Urlaub unvergesslich machen werden.

Probieren Sie exotische Gerichte und erfahren Sie hautnah die Sitten und Bräuche. Ziehen Sie mit Ihren Erzählungen die Daheimgebliebenen in den Bann des geheimnisvollen Chinas.



Höhepunkte China Reise

Die „Zhōngguó Chángchéng“, die chinesische Mauer, lädt Sie zu einem unvergesslichen Spaziergang ein, bei dem Sie durch Ihren Reiseleiter die Geschichte dieses Denkmals erfahren können. Erkunden Sie Stück für Stück vergangene Zeiten und staunen Sie über das UNESCO-Weltkulturerbe.

Lassen Sie sich auch von Shaolin-Mönchen und ihrer Kampfkunst mitreißen. Diese werden Ihnen eine Demonstration ihres Könnens bieten, und später bleibt Ihnen auch Zeit Fragen zu stellen und selber praktische Erfahrungen zu sammeln.

Ein Muss in China ist die Terrakotta-Armee. Bewundern Sie die Feinheiten der individuell angefertigten Soldaten und Streitwagen. Dieses Weltkulturerbe soll als Schutz für die kaiserliche Ruhestätte dienen.

Unsere 13-Tage Reise führt Sie von Peking über Luoyang und Xi'an nach Shanghai. Auf der insgesamt 22-tägigen Verlängerung erleben Sie die spektakuläre Landschaft von Guilin und das sagenumwobene Shangri-La.

Gay goes China

China Reise 13 Tage

1. Tag: Auf nach China

Ihr Flug geht nach Peking (Beijing).

2. Tag: Sommerpalast in Peking

Der Sommerpalast ist eine der Top-Sehenswürdigkeiten in Peking. Um die Mitte des 18. Jahrhunderts durch Kaiser Qianlong errichtet, wurde er im zweiten Opiumkrieg im Oktober 1860 von einem britisch-französischen Heer zerstört. Einige Jahrzehnte später aber (im Gegensatz zum nur wenig entfernten Alten Sommerpalast) wieder aufgebaut. Der chinesische Kaiserhof hielt sich, wie der Name schon nahelegt, vor allem in den Sommermonaten auf dem 290 ha großen Gelände auf. Zu dem Ensemble gehören eine Vielzahl unterschiedlicher Gebäude wie die Halle der Jadewellen mit den Wohnräumen des Kaisers, oder der große Wandelgang am Ufer des Kuming-Sees, aber auch beeindruckende Landschaftsgärten, die zu den bedeutendsten Zeugnissen chinesischer Gartenbaukunst gehören.

Peking verfügt mittlerweile über eine interessante Gay Community mit Saunas, Bars und Discos. Ein Besuch in der Szene von Peking ist selbstverständlich auch Teil unserer China Rundreise.

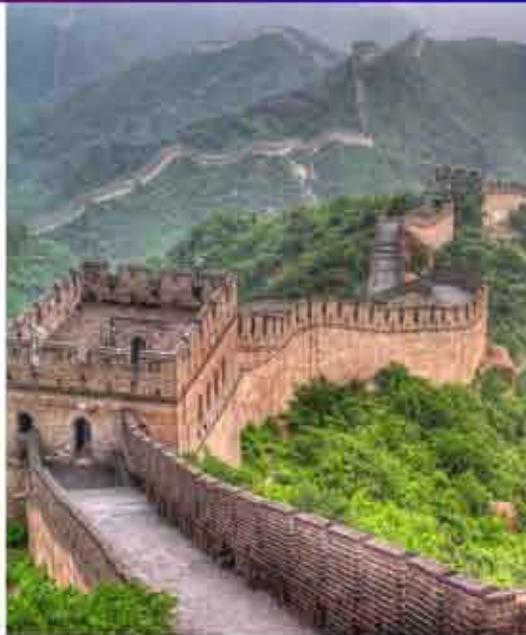
3. Tag: Peking – Verbotene Stadt

Der Platz des himmlischen Friedens (Tian'anmen), nach dem gleichnamigen Tor benannt, gilt als größter städtischer Platz der Erde. Traurige Berühmtheit erlangte er durch die 1989 blutig niedergeschlagene Demonstration, das sogenannte Tian'anmen-Massaker. Am südlichen Ende des Platzes befindet sich das Mao-Mausoleum, wo der konservierte Leichnam Mao Zedongs aufgebahrt ist.

Im Norden des Tian'anmen-Platzes schließt sich die Verbotene Stadt an – der riesige, im frühen 15. Jahrhundert erbaute Komplex mit Kaiserpalast, der der Bevölkerung nicht zugänglich war. Der Grundriss spiegelt das chinesische Weltbild jener Zeit wider: rechtwinklig und auf ein Zentrum hin ausgerichtet, ist der Kaiser des Reichs der Mitte auch das Zentrum der Welt. Insgesamt 890 Gebäude mit 9.999 ½ Räumen stehen auf dem von einer 3.500 m langen und 10 m hohen Mauer umgebenen Gelände. Der beim Bau des Palastgrabens entstandene Kohlehügel ist der schönste Aussichtspunkt Pekings.

Östlich des Tian'anmen-Platzes befindet sich das chinesische Nationalmuseum, gemessen an seiner Gesamtfläche das größte Museum der Welt. Es beherbergt zahlreiche Funde und Ausstellungsstücke, die die gesamte Geschichte Chinas von der Vorgeschichte bis zur Gegenwart illustrieren.

Im Süden Pekings liegt der Himmelstempel, dessen bekanntestes Gebäude die 1420 errichtete und 1890 nach einem Brand wieder aufgebaute Halle des Erntebetens ist.



Der kreisrunde und 38 m hohe Bau ist eines der Wahrzeichen Pekings.

Am Abend werden wir einige der gemütlichen Gay Bars von Peking besuchen.

4. Tag: Große Mauer und Ming Gräber

Mit dem Bau der Chinesischen Mauer wurde zum Schutz vor angreifenden Reitervölkern aus dem Norden schon im ersten vorchristlichen Jahrtausend begonnen – die heute allgemein bekannten und zu besichtigenden Teile stammen aber vor allem aus der Zeit der Ming-Dynastie (1368–1644). Insgesamt ist die Chinesische Mauer über 20.000 km lang und bildet damit, auch wenn nicht unterbrechungslos errichtet, das größte Bauwerk der Welt.

Derselbe Kaiser, der im frühen 15. Jahrhundert mit dem Bau der Verbotenen Stadt in Peking begann, ließ etwa 50 km von Peking entfernt die Nekropole der Ming-Kaiser errichten. Wie die Verbotene Stadt und die Chinesische Mauer sind auch die Ming-Gräber Teil des UNESCO Weltkulturerbes.

5. Tag: Künstlerviertel - Peking

Peking hat nicht nur Vergangenheit zu bieten, sondern mit dem Künstlerviertel auch viel Gegenwart. Auf einer gewaltigen Grundfläche finden sich in modern umgebauten Fabrikgebäuden und Lagerhallen Galerien, Ausstellungshallen, Läden und auch Restaurants. Hier finden Sie das moderne, trendige China. Den Rest des Tages haben Sie zur freien Verfügung, beispielsweise für eine Shoppingtour oder das chinesische Nationalmuseum.

6. Tag: Die Longmen-Grotten

Luoyang ist eine der alten Kaiserstädte Chinas und war für mehrere Jahrhunderte Hauptstadt des Riesenreiches. Besonders bemerkenswert sind die Longmen-Grotten, künstliche Höhlen, die ab 493 n. Chr. in den Fels gegraben wurden. In diesen befinden sich Buddhafiguren sowie andere Skulpturen, Gedenksteine und Inschriften. Seit dem

Leistungen

Reiseleitung

Deutsche BOGT Reiseleitung

Flüge

alle Flüge laut Programm inklusive:

- Frankfurt – Peking – Shanghai – Frankfurt
- Chengdu – Shanghai – Frankfurt*

Inlandsflüge:

- Xi'an – Shanghai, Shanghai – Guilin*, Guilin
- Kunming*, Kunming – Shangri La*, Shangri La – Chengdu*

Alle Steuern, Flughafen- und Sicherheitsgebühren inklusive Kerosinzuschlag inklusive (Stand Katalogdruck)

Hotels & Verpflegung

Alle Übernachtungen in guten 3- und 4-Sterne Hotels:

4 Übernachtungen in Peking

1 Übernachtung in Luoyang

2 Übernachtungen in Xi'an

3 Übernachtungen in Shanghai

1 Übernachtung in Suzhou

2 Übernachtungen in Guilin*

2 Übernachtungen in Kunming*

2 Übernachtungen in Shangri La*

1 Übernachtung in Lijang*

1 Übernachtung in Chengdu* Alle Hotelübernachtungen mit Frühstück

13 o. 22* zusätzliche Mittag- bzw. Abendessen (teilweise als Lunch-Paket)

Transfer & Ausflüge

Fahrten vor Ort mit Reisebus oder Großraumtaxi sowie Bootsfahrten laut Programm inklusive

Eintritte & Highlights

Alle Eintritte des Programms sind im Reisepreis inklusive. Highlights:

Verbotene Stadt & Sommerpalast in Peking
Große Chinesische Mauer & Ming-Gräber
Shaolin-Tempel & Kampfkunstvorführung
Terrakotta-Armee

Drachenknochen & Reisterrassen* Tiger-Sprung-Schlucht*

UNESCO Weltkulturerbe Stadt Lijang*

Nationalparks / Reservate:

Karstgebirge Guilin & Steinwald Shilin*
Panda-Aufzuchtzentrum Chengdu*

Gay Aktivitäten

Gay Bar Walk in Peking

Gay Bar Walk in Shanghai

Gay Bar Walk in Chengdu*

Literatur, Versicherung

Im Preis inklusive: Reiseführer China
BOGT Informationsmaterial China
Auslandsreisekrankenversicherung

Teilnehmer

Mindestens: 16 Pers, Höchstens: 24 Pers.

*Leistungen nur bei 22 Tagen

GAY GOES CHINA



Jahr 2.000 sind die Longmen-Grotten Teil des UNESCO-Weltkulturerbes.

7. Tag: Shaolin-Kloster

China ist nicht zuletzt auch für seine Kampfsportarten berühmt. Ein beliebtes Ziel für Kampfsport-Fans ist das Shaolin-Kloster von Luoyang, das schon seit 495 existiert. Hier werden Ihnen die Mönche im Rahmen einer Kampfvorführung ihre Fähigkeiten auf diesem Gebiet eindrucksvoll demonstrieren. Von Luoyang geht es am selben Tag weiter nach Xi'an.

8. Tag: Xi'an – Wildgans-Pagode

Genau wie Luoyang war auch Xi'an lange Zeit Hauptstadt Chinas, so z.B. unter dem Ersten Kaiser Qin Shihuangdi (gestorben 210 v. Chr.), der Westlichen Han-Dynastie (207 v. Chr. bis 9 n. Chr.) und der glanzvollen Tang-Dynastie (618 bis 907 n. Chr.). Aus dem 14. Jahrhundert stammt die größtenteils erhaltene Stadtmauer, die mit 13,6 km die längste in China ist. Die 64m hohe Große Wildgans-Pagode umfasst 7 Stockwerke und geht ursprünglich auf einen Tempel aus dem 7. Jhd. zurück. Den Namen erhielt sie zu Ehren einer Gans, die tot vom Himmel fiel, als den Mönchen das Fleisch ausgegangen war – was diese für einen göttlichen Fingerzeig hielten. Das Shaanxi-Geschichtsmuseum ist eines der größten Museen Chinas. Hier werden über 370.000 Funde aus verschiedenen Epochen gezeigt.

9. Tag: Terrakotta-Armee

Die erst 1974 zufällig bei Brunnenbauarbeiten entdeckte und seit 1987 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörende Terrakotta-Armee ist heute eine der bekanntesten Monumente Chinas. Mehrere tausend Tonsoldaten sollten das Grabmal des Ersten Kaisers bewachen.

Der ca. drei Generationen nach dem Ersten Kaiser regierende Herrscher Jingdi ließ sich und seiner Frau ein gewaltiges Grabmal nach diesem Vorbild errichten, einschließlich einer Terrakotta-Armee. Diese Figuren sind nicht wie beim berühmteren Vorbild lebensgroß, sondern messen in der Regel kaum

mehr als 60 cm. Jedoch übertrifft die Zahl der gefundenen Figuren, sowie die Größe ihrer Standfläche diejenige des Vorbildes bei weitem.

10. Tag: Shanghai

Shanghai besitzt den weltweit größten Hafen und ist ein bedeutendes Industriezentrum. Mit über 15 Mio. Einwohnern ist es eine der größten und blühendsten Städte Chinas. Trotz rasanter Modernisierung und fortschreitender Zerstörung des kulturellen Erbes gibt es auch in Shanghai noch bedeutende Zeugnisse der Vergangenheit wie z.B. die Altstadt. Inmitten dieser befindet sich auch der Yu Yu An-Garten aus dem 16. und 17. Jahrhundert, der als einer der berühmtesten Gärten Chinas gilt. Aus dem 19. Jahrhundert stammt der Jadebuddha-Tempel, der zwei Buddha-Statuen aus Jade enthält, die aus Birma nach Shanghai gebracht wurden.

Shanghai hat die größte Gay Community in China und verfügt mittlerweile über ein beachtliches Angebot an Ausgeh- und Freizeitmöglichkeiten. Auch wir werden heute den Abend in einer Gay Bar ausklingen lassen.

11. Tag: Suzhou - Jangtse-Delta

Suzhou wird aufgrund seiner vielen Kanäle auch als „Venedig des Ostens“ bezeichnet und verfügt darüber hinaus über eine Vielzahl von traditionellen Gärten. Außerdem ist die Stadt ein Zentrum der Seidenproduktion Chinas.

12. Tag: Gärten und Tigerhügel

An diesem Tag stehen die Gärten und der Tigerhügel ganz im Mittelpunkt. Unter anderem besuchen wir den „Garten des Bescheidenen Beamten“ und den „Garten des Verweilens“.



22 Tage China Reise

1. -12 .Tag Programm siehe oben 13:Guilin – Karstlandschaft

Der Großraum Guilin hat mehr als 4 Mio. Einwohner, die Stadt selbst nur etwas mehr als eine halbe Million.

Guilin ist das kulturelle Zentrum der Region Guangxi, die seit 1958 aufgrund des hohen Prozentsatzes von Minderheiten den Status eines autonomen Gebietes besitzt. Guilin liegt inmitten einer faszinierenden Karstlandschaft. Zu den besonderen Sehenswürdigkeiten gehört u.a. die Schilfrohrflötenhöhle, die größte Tropfsteinhöhle in der Region. Höchst eindrucksvoll sind die unzähligen Stalagtiten und Stalagmiten in den Grotten, die bis zu 1.000 Menschen Platz bieten.

14. Tag: Longsheng Reisterrassen

100 km von Guilin entfernt liegen die malerischen Reisterrassen von Longsheng, die sich über Berge und Hügel bis zu einer Höhe von 1.000 m erstrecken. Besonders sehenswert sind die sogenannten Drachenknochen-Reisterrassen, deren Reis in Anbetracht günstiger klimatischer Voraussetzungen einen hervorragenden Ruf genießt. In den Dörfern von Longsheng leben Angehörige zahlreicher Minderheiten, vor allem solche der Yao.

15. Tag: Yangshuo

Yangshuo ist ein beliebtes Touristenziel in der Umgebung von Guilin. Auf unserem Programm stehen eine Schifffahrt auf dem Lijiang-Fluss, eine Fahrradtour sowie ein Besuch in der „West Street“, der berühmten Einkaufsstraße von Yangshuo. Prägend sind hier die Häuser im traditionellen südchinesischen Stil mit ihren internationalen Geschäften. Da schon seit den 1980er Jahren viele ausländische Touristen nach Yangshuo kommen, wird hier neben Chinesisch auch viel Englisch gesprochen.



Kunming

Nach dem Besuch in Yangshuo fahren wir zurück nach Guilin und von dort per Flug weiter nach Kunming, das heutige Tor Chinas nach Südostasien. Zudem ist Kunming mittlerweile eine bedeutende Handelsstadt.

16. Tag: Karstlandschaft JuXiang, Shilin

Eine der eigenartigsten Formationen der südchinesischen Karstgebiete ist der Steinwald von Shilin. Die Felsen, zwischen denen es Wanderwege gibt, haben unterschiedliche Formen bzw. Erscheinungsbilder. Die JiuXiang Scenic Area dagegen wartet neben den Karstbergen mit Höhlen, Flüssen und einer nicht minder beeindruckenden Landschaft auf.

17. Tag: Ausflug zu den Westbergen

In dieser Region Chinas sind die Westberge ein absolutes Highlight. Eine einmalige Naturlandschaft mit dichten Wäldern, abwechslungsreicher Flora, dem Green Lake Park und dem zu Füßen der Berge gelegenen Dian-See zum einen, die kulturellen Hinterlassenschaften wie Huayan- und goldener Tempel zum anderen.

18. Tag: Songzalin-Kloster, Altstadt von Dukezong

Ende des 17. Jahrhunderts wurde das Songzanlin-Kloster gegründet, das eines der bedeutendsten Klöster des tibetischen Buddhismus in der Provinz Yunnan darstellt. Es wird auch „der kleine Potala-Palast“ genannt.

19. Tag: Lijiang

Auch Lijiang im Nordosten der Provinz Yunnan verfügt über eine beeindruckende Altstadt, die seit 1997 zudem Teil des UNESCO-Weltkulturerbes ist. Enge Gassen und Kanäle, geschwungene Ziegeldächer, jahrhundertealte Steinbrücken u.v.m. versetzen den Besucher in längst vergangene

Zeiten.

Eine der tiefsten Schluchten der Welt ist die Tiger-Sprung-Schlucht in der Umgebung von Lijiang. Der berühmte Jangtsekiang fließt hier noch als reißender Gebirgsfluss.

20. Tag: Teich des schwarzen Drachen

Einige Kilometer vom Stadtzentrum Lijiangs entfernt liegt der Teich des schwarzen Drachen, der schon während der Ming-Dynastie ein beliebtes Ausflugsziel gewesen sein soll. Malerisch gruppieren sich hier alte Tempelgebäude um den See.

In Baisha bei Lijiang steht der Dabaoji-Palast, der wertvolle Wandmalereien aus der Zeit der Ming-Dynastie enthält. Diese sind in ihrer Form einzigartig, da nicht nur Figuren des Buddhismus, sondern auch des Taoismus und Lamaismus abgebildet sind.

21.Tag: Sichuan - Chengdu

Der Pandabär ist eines der klassischen Tiere, die man mit Chinas Fauna verbindet – und leider in seinem Bestand gefährdet. Das Aufzuchtzentrum für Pandabären in Sichuan hat es sich daher zum Ziel gesetzt, die Art durch gezielte Zuchtprogramme zu erhalten.

Erst im Jahre 2001 wurde in Chengdu, der Hauptstadt der Provinz Sichuan, zufällig bei Straßenbauarbeiten eine Siedlung aus der Zeit um 1000 v. Chr. entdeckt, die heute in einem Museum zu besichtigen ist.

Zum Abschluss unserer China Rundreise werden wir abends unsere Erlebnisse in einer der Gay Bars von Chengdu Revue passieren lassen.

22.Tag: Rückflug Chengdu - Frankfurt

Nach dem Late-Checkout im Hotel geht es via Flugzeug zurück nach Frankfurt.

Wissenwertes China

Visum & Reisepass

Für die Einreise nach China wird ein Visum benötigt. Die Kosten hierfür betragen ungefähr 80 Euro für eine einfache Einreise. Das Visum muss vor der Einreise eingeholt werden. Weiterhin wird ein Reisepass benötigt, der noch mindestens 6 Monate gültig ist. Die Visumformulare und Details erhalten Sie mit der Reisebestätigung. Für Reisende mit Wohnsitz in Deutschland beantragt die BCT-Touristik das Visum für Sie. Senden Sie dafür das ausgefüllte Formular und Ihren Reisepass an die BCT-Touristik (Bonner Straße 37, 53721 Siegburg). Reisende aus der Schweiz und Österreich müssen sich für den Erhalt des Visums an die zuständige Botschaft in Ihrem Land wenden.

Gesundheit

Besondere Impfungen sind nicht erforderlich. Der Gesundheitsdienst des Auswärtigen Amtes empfiehlt als sinnvollen Impfschutz die Standardimpfungen: Schutz gegen Tetanus, Diphtherie, Polio und Hepatitis A. Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Hausarzt.

Geld & Kreditkarten

Die Währungseinheit ist Yuan Renminbi. Reiseschecks und ausländische Währungen können in allen internationalen Banken und Hotels gewechselt werden. In internationalen Hotels und größeren Geschäften werden Eurocard/ MasterCard, Visa, American Express akzeptiert. Bei Trinkgeld empfehlen wir, je „touristischer“ das Hotel oder Restaurant ist, desto eher wird auch Trinkgeld erwartet. Angemessen sind etwa 10%.

Versicherungen

Wir empfehlen eine Reiserücktrittskosten-, eine Auslandskranken- und eine Reisegepäck-Versicherung.

Klima & Wetter

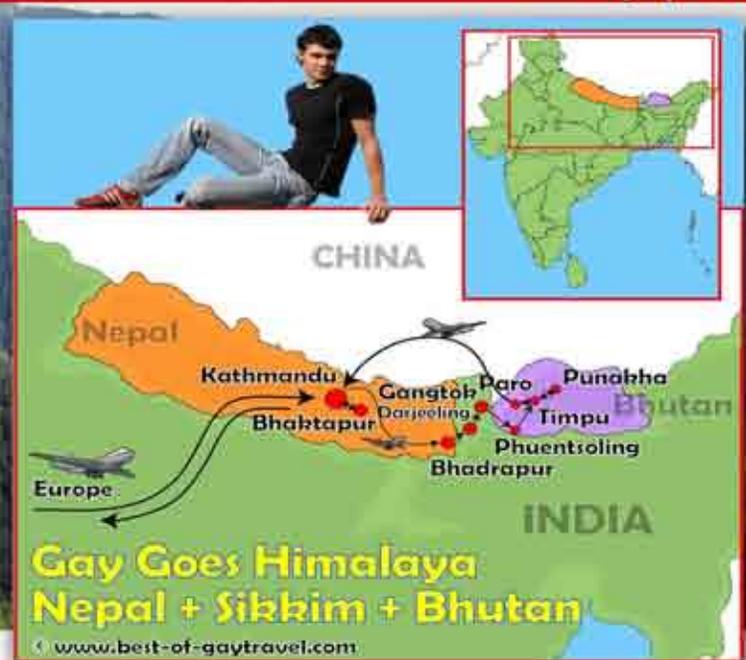
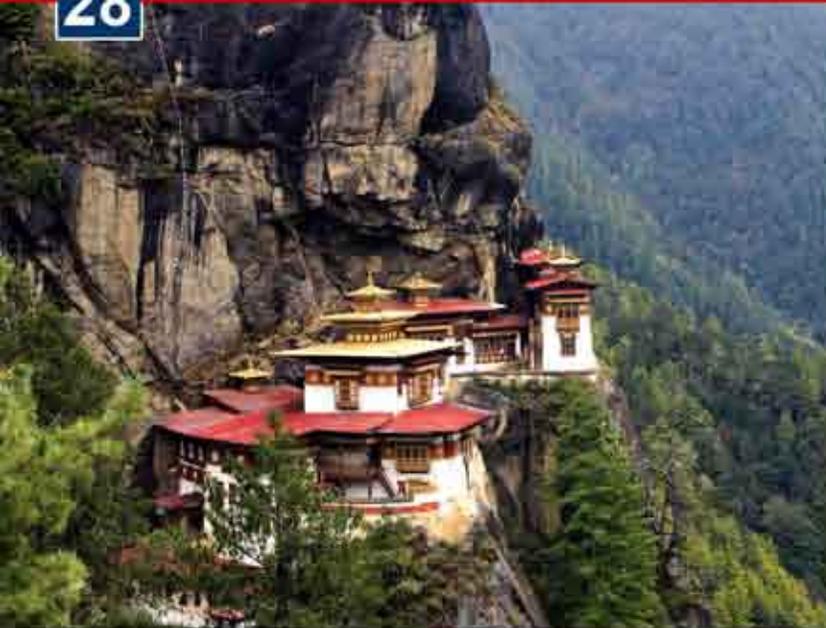
Das Klima in China ist regional sehr unterschiedlich. Allerdings herrscht das Kontinentalklima, mit sehr heißen Sommern und sehr kalten Wintern vor. Im Norden und der mittleren Region regnet es viel und auch hier sind die Sommer heiß und die Winter kalt. Im Süden Chinas hingegen ist es im Winter milder. Die südöstliche Region hat viel Regen, fast tropische Sommer und kühle Winter. In den Küstengebieten herrscht durch den Einfluss des Monsuns eher feuchtes Klima.

Zeitzone

Die Zeitumstellung beträgt MEZ + 7 h. Während der mitteleuropäischen Sommerzeit MEZ + 6 h.

Strom

Die Netzspannung beträgt in China 220 V und 50 Hz, fast wie in Deutschland. Steckdosen können abweichen, weshalb ein Reiseadapter sinnvoll ist. Adapter sind im Elektronikfachhandel erhältlich.



Gay goes Himalaya Nepal, Sikkim und Bhutan

Besuchen Sie mit uns eine der höchst gelegenen Regionen der Erde. Die Gebirgskette des Himalaya verbucht nicht nur als Superlative den berühmten Mount Everest und daneben andere Achttausender, sondern auch einzigartige Eindrücke. Wir bieten Ihnen unter anderem einen atemberaubenden Sonnenaufgang auf dem malerisch anmutenden Tiger Hill oder eine Darjeeling-Verkostung auf einer Plantage.



Höhepunkte Himalaya Reise

Willkommen in Nepal, Sikkim und Bhutan. Eine Fahrt mit der Darjeeling Himalayan Railway bietet einen garantiert einzigartigen Blick auf die Gebirgskette. Besuchen Sie das Kathmandu-Tal mit dem riesigen Tempel der Göttin Taleju.

Einen Eindruck in die Religion des Hinduismus bietet der Pashupatinah Tempel, eines der wichtigsten Heiligtümer des Hinduismus. Doch auch der Buddhismus wird nicht vergessen. Das Ghum Kloster und auch das Do-drul Chorten haben sich dem tibetischen Buddhismus verpflichtet. In Gangtok besuchen Sie das Namgyal Institut für Tibetologie, vom Dalai Lama angestrebt und mit indischer Unterstützung eröffnet.

Ein Highlight: Bei einem Sonnenaufgang auf dem Tiger Hill werden Sie das großartige Panorama der Gebirgskette wahrnehmen, denn dieser Anblick lädt zum Träumen ein. Wie wär es mit einer Tasse Tee dazu im berühmten Darjeeling?

Gay goes Himalaya Himalaya Reise 18 Tage

1. Tag: Auf nach Nepal

Ihr Flug startet von Frankfurt und macht Halt auf der arabischen Halbinsel, von wo aus es am darauffolgenden Tag weitergeht nach Kathmandu, der Hauptstadt Nepals.

2. Tag: Eigene Erkundung in Kathmandu

Am Nachmittag kommen Sie in Kathmandu an und werden von unserem deutschsprachigen Reiseleiter im Empfang genommen. Es folgt der Check-In im Hotel. Unsere Mitarbeiter heißen Sie herzlich auf Ihrer Himalaya Reise willkommen. Den Nachmittag können Sie für eigene Erkundungen nutzen.

3. Tag: Stadttour Kathmandu

Der Durbar Square in Kathmandu ist das historische Herz der ehemaligen Königsresidenz. Wie die anderen Sehenswürdigkeiten im Kathmandu-Tal gehört es zum UNESCO-Weltkulturerbe. Hier befinden sich die antiken Tempel und Paläste, wie der riesige Tempel der Göttin Taleju. Zu den eindrucksvollen Zeugnissen plastischer Kunst zählt die holzgeschnitzte Statue des Kal Bhairav.

Swoyambhunath

Im Westen von Kathmandu liegt der Tempelkomplex von Swoyambhunath mit seinem gewaltigen Stupa, einem der Ältesten seiner Art.

Nach der Besichtigungstour steht der Nachmittag zu Ihrer freien Verfügung.

4. Tag: Pashupatinah Tempel

Der Pashupatinah Tempel ist eines der wichtigsten Heiligtümer des Hinduismus. Hier wird der Gott Shiva verehrt. Der Tempel besteht seit dem 4. Jahrhundert, das heutige Bauwerk wurde allerdings erst im frühen 18. Jahrhundert errichtet. Das goldgedeckte Dach und die silberbeschlagenen Türen sind höchst eindrucksvoll.



Der nahegelegene Fluss Bagmati gilt ebenfalls als heilig und wird häufig für Einäscherungen genutzt. Wir bitten alle Reiseteilnehmer, die besondere Würde des Ortes zu respektieren.

Bodnath Stupa

Der Stupa von Bodnath befindet sich etwa 8 km östlich von Kathmandus Zentrum und ist mit 36 Metern Höhe einer der größten weltweit. Er ist überdies eines der wichtigsten Ziele buddhistischer Pilger in Nepal. Hunderte von Gebetsmühlen und 108 Buddha-Bilder sind in den Nischen des wie ein Mandala achteckig gestalteten Bauwerks untergebracht. Es heißt, hier befinden sich die sterblichen Überreste von Kasyap Rishi, einem Weisen, der sowohl von Hindus als auch Buddhisten verehrt wird. Der Nachmittag kann auch an diesem Tag individuell gestaltet werden.

5. Tag: Darjeeling

Vom Flughafen Kathmandu fliegen wir nach Bhadrapur, um von dort die nepalesisch-indische Grenze zu passieren. Unser Ziel ist Darjeeling, weltweit bekannt für seinen gleichnamigen Tee und für die Darjeeling Himalayan Railway. Diese Eisenbahnlinie ist ebenfalls ein UNESCO Weltkulturerbe.

6. Tag: Tiger Hill

Am frühen Morgen besteigen wir den Tiger Hill (2550 m), um den Sonnenaufgang über dem Himalaya zu genießen – ein großartiges Erlebnis, das Sie so schnell nicht vergessen werden.

Kloster Ghum

Anschließend besichtigen wir das Kloster Ghum, das ungefähr 11 km von Darjeeling entfernt liegt und sich der Tradition der Gelug-Schule des tibetischen Buddhismus verpflichtet sieht. Dort steht die berühmte, 5 m hohe Statue des Maitreya-Buddha („der kommende Buddha“).

Darjeeling Himalayan Railway

Anschließend steht eine ca. 2stündige Fahrt mit der historischen Darjeeling Himalayan Eisenbahn auf dem Programm. Hier kann erneut der atemberaubende Blick auf die Gipfel des Himalayas genossen werden.

7. Padmaja Naidu Himalayan Zoological Park

Wir besichtigen den höchstgelegenen Zoo Indiens, den Padmaja Naidu Himalayan Zoological Park. Dieser ist spezialisiert auf die Aufzucht und Haltung gefährdeter Tierarten der Bergwelt des Himalayas wie des Roten Panda, des Schneeleoparden oder des Himalaya-Wolf. Der Zoo wurde 1958 gegründet und ist Mitglied der World Association of Zoos und Aquariums.

Bergsteiger-Museum

Ein Jahr nach der Erstbesteigung des Mount Everest wurde am 4. November 1954 das Himalaya-Bergsteiger-Institut und -Museum

Leistungen

Reiseleitung

Deutsche BOGT Reiseleitung

Flüge

alle Flüge laut Programm inklusive:

- Frankfurt – Katar/Muscat – Kathmandu
 - Kathmandu – Katar/Muscat – Frankfurt
 - Flüge mit Oman Air via Muscat, Flüge mit Qatar Airways via Katar
 - Inlandsflüge Nepal:
 - Kathmandu – Bhadrapur (mit Yeti Airlines oder Bhudda Air)
 - Flug Bhutan – Nepal:
 - Paro – Kathmandu (mit Drukair)
- Alle Steuern, Flughafen- und Sicherheitsgebühren inklusive Kerosinzuschlag inklusive (Stand Katalogdruck)

Hotels & Verpflegung

Alle Übernachtungen in guten 3- und 4-Sterne Hotels:

- 5/6 Übernachtungen in Kathmandu,
- 3 Übernachtungen in Darjeeling,
- 2 Übernachtungen in Gangtok,
- 1 Übernachtung in Phuntsholing,
- 2 Übernachtungen in Thimphu,
- 1 Übernachtung in Punakha,
- 1 Übernachtung in Paro Alle Hotelübernachtungen mit Frühstück, Vollpension in Bhutan, Halbpension mit Mittag- oder Abendessen in Nepal und Sikkim

Transfer & Ausflüge

Fahrten vor Ort mit Reisebus oder Großraumtaxi sowie Bootsfahrten laut Programm inklusive

Eintritte & Highlights

Alle Eintritte des Programms sind im Reisepreis inklusive.
Highlights: Durbar-Square
Große Stupa Swoyambunath
Fahrt mit der Darjeeling Himalaya Eisenbahn
Changangkha Tempel Thimphu
Klosterfestung Punakha Dzong
Taksang-Kloster Paro
Bhutan National Museum in Paro
Königsstadt Bhaktapur

Nationalparks / Reservate:

- Padmaja Naidu Himalayan Zoological Park
- Tibetisches Flüchtlings-Selbsthilfe- und Handwerkszentrum

Gay Aktivitäten

Gay Meeting in Kathmandu

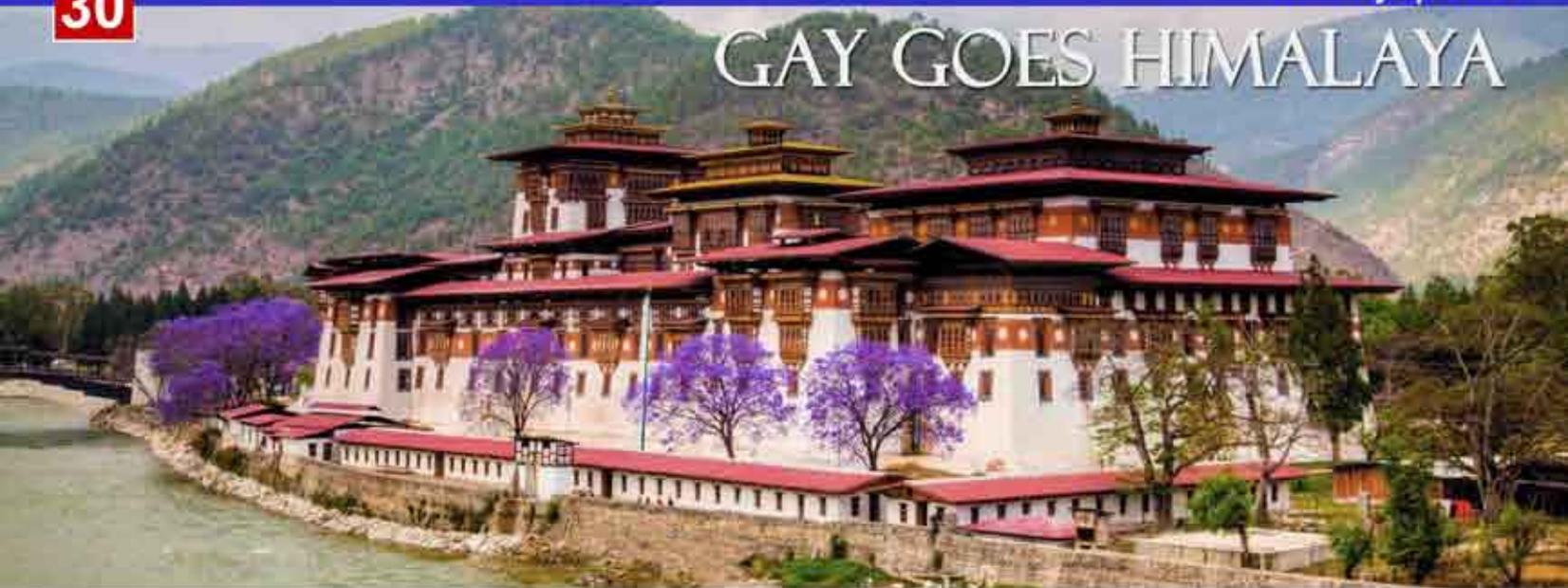
Literatur, Versicherung

Im Preis inklusive: Reiseführer Nepal, Reiseführer Bhutan, BOGT Informationsmaterial Nepal, Bhutan, Sikkim und Auslandsreisekrankenversicherung

Teilnehmer

Mindestens: 16 Pers, Höchstens: 24 Pers.

GAY GOES HIMALAYA



in Darjeeling eröffnet, um das Bergsteigen in Indien populär zu machen. Einer der Mount-Everest-Erstbesteiger, Tenzing Norgay, war erster Chef des field trainings am Himalaya-Bergsteiger-Institut.

tibetisches Flüchtlings-Selbsthilfe- und Handwerkszentrum

Der nächste Besuch gilt dem tibetischen Flüchtlings-Selbsthilfe- und Handwerkszentrums, das 1959 für die zahlreichen Flüchtlinge aus Tibet gegründet wurde. Dort werden vor allem tibetische Kunsthandwerkserzeugnisse gefertigt.

Teepflanzung mit Verkostung

Darjeeling ist die Heimat des weltberühmten gleichnamigen Tees. Es gibt ihn in mehreren Sorten, auch wenn er hierzulande gemeinhin als „Schwarzer Tee“ bekannt ist. Auf der Pflanzung erhalten Sie einen Einblick in die Produktion und können auch selbst einmal probieren.

8. Sikkim - Gangtok

Durch eine beeindruckende Berglandschaft geht es auf nach Gangtok, der Hauptstadt des indischen Bundesstaates Sikkim, die auf 1800m Höhe liegt. Gangtok ist ein bedeutendes buddhistisches Pilgerzentrum und außerdem ein wichtiger Ort der Exiltibeter, worauf tibetische Ausbildungsinstitute, Klöster und ein Zentrum für Tibetologie hinweisen. In Gangtok beziehen wir unser Hotel.

9. Tag: Rumtek Kloster

In der Nähe von Gangtok besichtigen wir zunächst das Rumtek Kloster, das größte Kloster in Sikkim, wo heute noch zahlreiche Mönche leben. Ein goldener Stupa enthält die Reliquien des 16. Karmapa.

Do-drul Chorten

Anschließend geht es weiter zum Do-drul Chorten, einem noch recht jungen Stupa, der 1945 von Trulshik Rinpoche, dem Oberhaupt des buddhistisch-tibetischen Nyingma-Ordens, errichtet wurde. Dieser enthält zahlreiche Gebetsmühlen, heilige Textbücher und andere religiöse Gegenstände.

Namgyal Institut für Tibetologie

Im Jahre 1957 legte der Dalai Lama den Grundstein für das Namgyal Institut für Tibetologie, in Gangtok. Ein Jahr später wurde es vom indischen Regierungschef Nehru eröffnet. Das Institut widmet sich nicht nur Studien über Tibet, sondern auch der Geschichte Sikkims. So werden in einem aktuellen Projekt seltene alte Aufnahmen von Sikkim digitalisiert und der Nachwelt zugänglich gemacht.

10. Tag Bhutan – Phuntsholing

Nach der letzten Nacht in Gangtok geht die Reise weiter nach Bhutan, das wir über die Grenzstadt Phuntsholing erreichen. Bhutan ist ungefähr so groß wie die Schweiz, hat aber weniger als eine Million Einwohner. Bis 2007 war das Land eine absolute Monarchie. Mittlerweile hat ein Übergang zur konstitutionellen Monarchie stattgefunden.

11. Tag: Bhutan – Thimphu

Nach einer Übernachtung in Phuntsholing setzen wir unsere Reise fort nach Thimphu, der Hauptstadt Bhutans und dem ersten Höhepunkt unserer Bhutan Reise. Auf dem Weg besichtigen wir den aus dem 12. Jahrhundert stammenden Changangkha-Tempel, den ältesten Tempel von Thimphu, in dem eine eindrucksvolle Statue des 11-köpfigen, 1000-armigen Avalokiteshvara steht. Danach geht es weiter nach Thimphu, das erst seit 1961 Hauptstadt von Bhutan ist. Der Abend steht zur freien Verfügung

12. Tag: Punakhta Dzong

Wir fahren über den Dochula Pass mit seiner unvergleichlichen Aussicht auf das darunter gelegene Tal nach Punakha, wo wir die alte Klosterfestung Punakha Dzong besuchen, die früher Bhutans Hauptort war.

13. Thimphu

Wir treten die Rückfahrt nach Thimphu an, wo Sie sich im Hotel frisch machen können. Danach besichtigen wir die 1974 in Erinnerung an den dritten König von Bhutan, Jigme Dorji Wangchuck, den „Vater des modernen Bhutan“, errichtete Memorial-Chorten.

Viele Bhutaner opfern hier an bestimmten Festtagen Butterlampen.

14. Tag: Paro-Tal – Tiger's Nest

Tiger's Nest ist nur ein anderer Name für das Taktsang-Kloster, ein bedeutendes buddhistisches Heiligtum im Himalaya, gelegen an einem Hang des oberen Paro-Tales. Es wurde 1692 an jener Stelle errichtet, an der Guru Pamasambhava im 8. Jahrhundert 3 Monate lang meditiert haben soll. Pamasambhava hat der Überlieferung zufolge den Buddhismus in Bhutan eingeführt.





Wachturm Ta Dzong

Später steht der Wachturm Ta Dzong auf dem Programm, der das Nationalmuseum zur Geschichte beherbergt, bevor es weitergeht nach Paro, der Stadt, in der wir auch übernachten werden. Dort haben Sie genügend Zeit, den Ort auf eigene Faust zu erkunden.

15. Tag: Rückkehr nach Kathmandu

Am frühen Morgen endet die Bhutantour, und wir fliegen von Paro aus zurück nach Kathmandu, wo Sie den restlichen Tag zur freien Verfügung haben.

16. Tag: Königsstadt Bhaktapur

Ausflug in die alte Königsstadt Bhaktapur, ca. 14km von Kathmandu entfernt. Bhaktapur war bis zum 15. Jahrhundert die Hauptstadt Nepals und ist heute ebenfalls Teil des UNESCO-Weltkulturerbes. Das alte Stadtzentrum ist hervorragend erhalten und zeugt davon, wie das traditionelle Nepal einmal ausgesehen haben mag. Dies äußert sich primär in Form der zahlreichen Tempel und anderer traditioneller Gebäude. Kunstschätze aus Holz, Metall und Stein, sowie Töpfer- und Weberwerkstätten spiegeln die lokalen Sitten Nepals wider.

Der Nachmittag steht zu Ihrer freien Verfügung. Abends ist, dem besonderen Zuschnitt unserer BOGT Himalaya Reise entsprechend, ein Gay Meeting vorgesehen.

17. Tag: Ad Libitum

An unserem letzten Tag in Kathmandu ist es Ihnen freigestellt, wie Sie den Abschluss dieser großartigen Reise gestalten wollen – vielleicht besuchen Sie noch einmal eine der vielen Sehenswürdigkeiten, die Sie gern etwas genauer unter die Lupe nehmen möchten. Oder Sie machen einen Einkaufsbummel durch die Stadt. Unsere Reiseleiter stehen Ihnen auf jeden Fall bei Ihrer Planung mit Rat und Tat zur Seite.

Der Rückflug erfolgt entweder am Abend (als Nachtflug Kathmandu-Frankfurt) oder am Morgen des darauffolgenden Tages.

18. Tag: Rückkehr nach Deutschland

Für diejenigen, die schon am Abend die Rückreise angetreten haben, ist bereits der frühe Vormittag die Ankunftszeit in Deutschland. Diejenigen, die erst am Morgen aufbrechen, werden voraussichtlich am späten Nachmittag in Deutschland ankommen (mit Zwischenlandung auf der Arabischen Halbinsel).

Wissenwertes Himalaya

Visum & Reisepass

Für Sikkim (Indien), Bhutan und Nepal brauchen Sie für die Einreise mindestens einen noch 6 Monate gültigen Reisepass. Für Sikkim wird dazu ein Indienvisa (ca 65 Euro). Für Bhutan kostet das Einreisevisum 20 US-Dollar, für Nepal 40 US-Dollar. BOGT beantragt die benötigten Visa für Sie (Das Indienvisa dabei lediglich für deutsche Staatsangehörige, Teilnehmer anderer Staaten müssen das Indienvisa bei der zuständigen Visa-Stelle beantragen).

Gesundheit

Für alle drei Reisegebiete empfiehlt sich, die Standardimpfungen gemäß dem aktuellen Impfkalender zu überprüfen und gegebenenfalls zu vervollständigen. Als Reiseimpfungen werden Impfungen gegen Hepatitis A, bei Langzeitaufenthalten oder besonderer Gefährdung auch gegen Hepatitis B, Tollwut, Typhus und Japanische Enzephalitis empfohlen. Informieren Sie sich bitte bei Ihrem Hausarzt.

Geld & Kreditkarten

Bhutan: Die Landeswährung ist der Ngultrum. Am Flughafen und in gehobenen Hotels gibt es Wechselmöglichkeiten. Für größere Einkäufe sollten Sie Bargeld dabeizuhaben. Kreditkarten werden in Bhutan kaum akzeptiert. **Nepal:** Die Landeswährung Nepals ist die Rupie. Die Indische Rupie ist als Zahlungsmittel voll anerkannt. In Städten und vielen größeren Ortschaften befinden sich Geldautomaten, an denen Sie Bargeld mit der Kreditkarte bekommen. Kreditkarten können in gehobenen touristischen Einrichtungen oder besseren Geschäften verwendet werden. **Sikkim:** Die Landeswährung ist die Indische Rupie. Immer mehr Hotels, Restaurants und Geschäfte akzeptieren Kreditkarten.

Versicherungen

Wir empfehlen eine Reiserücktrittskosten-, eine Auslandskranken- und eine Reisegepäck-Versicherung.

Klima & Wetter

Im Süden herrscht subtropisches Klima, die nördlichen Gebiete reichen in gemäßigte Zonen hinein. Von den Temperaturen unterscheidet sich das Klima stark je nach Höhe und Breitengrad. Angesichts der Äquatornähe, bleibt das Wetter in Höhen bis 3000 Meter mild.

Zeitzone

Bei Ihrer Reise durchqueren Sie drei Zeitzonen. In Bhutan beträgt die Zeitverschiebung MEZ + 5 h, in Nepal MEZ + 4:45 h und in Sikkim MEZ + 4:30 h.



Gay goes Indonesien

Der weltweit größte Inselstaat besitzt eine vielfältige Fauna und Flora. Besuchen Sie mit uns diese reichhaltige Ökologie und vergessen Sie für eine Weile Ihren Alltag. Entdecken Sie mit uns die weltweit artenreichsten Korallenriffe mit über 3000 Fischarten, oder beobachten Sie die traditionellen und rituellen Tänze von Priestern und Dorfbewohnern. Lassen Sie sich fallen und tauchen Sie ein in Indonesiens breitgefächerte Kultur.

Gay goes Indonesien & Bali

BALI
Tanah Lot, Kuta/Legian, Denpasar, Ubud

JAKARTA, Surabaya, Yogyakarta, Bali, Makassar

Frankfurt (via Singapur)



Höhepunkte Indonesien Reise

Auf unserer Reise treffen Tradition und Moderne aufeinander. Die Großstadt Jakarta meets Bali, bekannt für seine über 30.000 Tempeln.

Besichtigen Sie die berühmten Reisterrassen, eine Attraktion, die fast ausschließlich nur im südostasiatischen Raum vorzufinden ist und schießen Sie einzigartige Fotos von Javas Vulkanlandschaft bei einer Besteigung des Vulkan Bromo.

Möchten Sie einen Superlativ bereisen? Wir bieten Ihnen die weltweit größte buddhistische Tempelanlage, den Borobudur Tempel, an. Dort haben Sie Zeit, diesen Ort in all seiner Pracht zu erkunden, ob allein oder mit Ihrem Reiseleiter.

An den berühmten Sandstränden von Bali haben Sie im Anschluss Zeit gedanklich Ihre persönliche Top-Ten-Liste mit den Highlights Ihrer Indonesien Reise zusammenzustellen, denn jeder Programmpunkt ist ein einzigartiges Erlebnis.

Gay goes Indonesien & Bali Indonesien Reise 16 Tage

1. Tag: Flug nach Jakarta

Sie fliegen ab Frankfurt via Singapur oder Kuala Lumpur nach Jakarta

2. Tag: Ankunft in Jakarta

Selamat datang! Jakarta, die Hauptstadt Indonesiens und größte Stadt des Landes, heißt Sie herzlich willkommen.

"Unser Land und Wasser" nennen die Indonesier liebevoll ihr Land, den größten Inselstaat der Welt, der mit 230 Millionen Einwohnern das viertgrößte Land der Erde ist.

Nach der Landung werden Sie zum Hotel gebracht und der restliche Tag steht zur freien Verfügung. Erholen Sie sich und sammeln Sie erste Eindrücke von Jakarta.

3. Tag: Stadttour

Heute lernen Sie die Hauptstadt bei einer Stadttour näher kennen und können sich selbst ein Bild von "Big Durian" machen. Auf der Tour durch die pulsierende Metropole ist die erste Station das National Monument. Der 137 Meter hohe Turm im zentralen Jakarta, welcher 1975 eröffnet wurde, symbolisiert den Kampf um die Unabhängigkeit Indonesiens. Von der Aussichtsplattform kann man einen einzigartigen Blick über Jakarta genießen.

Weiter geht es zum kolonialen Batavia, wo Sie noch hautnah sehen können, wie es in Batavia bis zur Umbenennung in Jakarta im Jahr 1942 aussah. Neben neuen Gebäuden finden sich noch alte holländische Kolonialhäuser sowie chinesische Holzhäuser. Old Batavia war während der niederländischen Zeit die Hauptstadt der Kolonie Niederländisch-Indien.

Der erste chinesische Tempel

Der erste und bedeutendste Chinesische Tempel Indonesiens in Jakarta wurde im Jahr 1650 erbaut. Das Dach des Tempels ist mit zahlreichen Porzellanfiguren verziert.

Im Inneren können Sie die Figur "Herrscher über drei Welten" bestaunen.

Der Abend steht Ihnen zur freien Verfügung. Vielleicht haben Sie ja Lust, sich ins Nachtleben zu stürzen und erleben dabei, wie sich Jakarta bei Dunkelheit in eine Glitzermetropole verwandelt.

4. Tag: Besuch eines sozialen Projektes

Jakarta ist eine Stadt der Gegensätze; auch der sozialen. Sie lernen heute die andere Seite der Riesenmetropole kennen und besuchen ein soziales Projekt.

Den Tag beschließt der Besuch einer Gay Bar.

5. Tag: Yogyakarta

Sie nehmen Abschied von Jakarta. Am frühen Morgen werden Sie von Ihrem Hotel abgeholt und zum Flughafen gebracht.

Nach gut einer Stunde Flugzeit landen Sie in Yogyakarta, dem kulturellen Zentrum Indonesiens. Bei Weitem nicht so weitläufig wie Jakarta, besticht Yogyakarta aber durch ein reizvolles Flair aus tiefer Verbundenheit zur Kultur und Tradition des alten Java.

Der erste Weg führt Sie zum "Kauman"-Village, einem Dorf, in dem muslimische Führer lebten. Das Dorf spielte eine wichtige Rolle in Bezug auf islamische religiöse Bewegungen, auch zur Zeit des Unabhängigkeitskampfes. Weiter geht es zum Sultan Palast, auch Keraton genannt. Der Palast wurde im Laufe der Geschichte zum Symbol für den Widerstand Javas gegen den Kolonialismus. Er wurde von ca. 1755 - 1792 erbaut und ist von einem großen weißen Mauerwerk umgeben. Zentrum und Prunkstück des Sultanspalastes ist der "Goldene Pavillion". Abschließend gibt es noch eine Kulturvorführung, bei der Sie beispielsweise in einer Magapat-Vorführung das Singen traditioneller javanischer Lieder im Original erleben können.

In den Seitengassen Yogyakartas haben sich viele Kunsthandwerker angesiedelt, wie Silberschmiede oder Batikkünstler, die in ihre Werkstätten und Galerien einladen.

Leistungen

Reiseleitung

Deutsche BOGT Reiseleitung.

Flüge

Internationale Flüge:

- Frankfurt – Jakarta
- Denpasar – Frankfurt
(via Kuala Lumpur oder Singapur)

Inlandsflüge:

- Jakarta – Yogyakarta
- Surabaya – Makassar
- Makassar - Denpasar

Alle Steuern, Flughafens- und Sicherheitsgebühren inklusive Kerosinzuschlag inklusive (Stand Katalogdruck)

Hotels & Verpflegung

Alle Übernachtungen in guten 3- und 4-Sterne Hotels & Lodges:

- 3 Übernachtungen in Jakarta
- 2 Übernachtungen in Yogyakarta
- 1 Übernachtung in Ngadisari
- 1 Übernachtung in Makassar
- 2 Übernachtungen in Rantepao
- 2 Übernachtungen in Ubud
- 3 Übernachtungen in Seminyak

Alle Hotelübernachtungen mit Frühstück.
7 zusätzliche Mittag- bzw. Abendessen.

Transfer & Ausflüge

Alle Transfers und Ausflüge vor Ort laut Programm inklusive.

Eintritte & Highlights

Alle Eintritte des Programms sind im Reisepreis inklusive.

Highlights:

- koloniales Batavia
- Kauman-Dorf
- Sultan Palast Keraton
- Macpat Vorstellung
- Borobodur Tempel
- Kutschfahrt durch Candirejo
- Vulkanlandschaft Java
- Austritt zum Kraterland
- Zigarettenfabrik in Surabaya
- Uluwatu Tempel mit Kecak Performance
- BBQ am Strand Jimbaran
- Taman Ayun Tempel

Gay Aktivitäten

- Gay Bar Walk in Jakarta
- Gay Meeting und Bars in Seminyak

Literatur, Versicherung

Im Preis inklusive:

- Reiseführer Indonesien
- BOGT Informationsmaterial Indonesien
- Auslandsreisekrankenversicherung

Teilnehmer

Mindestens: 16 Pers, Höchstens: 24 Pers.



6. Tag: Borobodur Tempel

Der Borobodur Tempel, ca. 25 km nordwestlich von Yogyakarta, gilt als bedeutendstes Bauwerk des Mahayana-Buddhismus auf Java. Die stufenförmige, 123 Meter hohe Pyramide wurde zwischen 750 und 850 erbaut und besteht aus vulkanischem Gestein und Flusstensteinblöcken. Hunderte in Stein gemeißelte Figuren erzählen vom Leben Buddhas, von seiner Geburt über seine Erleuchtung bis hin zum Eintritt ins Nirwana. Die Legende besagt, dass die vielen Stufen der Anlage den Weg ins Nirwana weisen.

Nur rund 100 Jahre nach seiner Fertigstellung versank der Tempel in einen Dornröschenschlaf, als die Menschen Zentraljava, vermutlich wegen eines Vulkanausbruchs, verließen. Erst ca. 1000 Jahre später wurde das gewaltige, mittlerweile völlig von Dschungel überwucherte Bauwerk wiederentdeckt und freigelegt.

Mit der Kutsche durch Candirejo

Weiterhin steht eine Kutschfahrt durch Candirejo auf dem Programm. Das kleine Dörfchen in der Umgebung des inaktiven Vulkans Menoreh entdecken Sie aus dem Fond einer traditionellen javanesischen Kutsche, "Andong" genannt. Lassen Sie den Zauber Candirejos auf sich wirken und schauen Sie den Handwerkern bei der Arbeit über die Schulter.

Der Abend steht Ihnen zur freien Verfügung.

7. Tag: Javas Vulkanlandschaft

Jombang, die nächste Station Ihrer Reise, erreichen Sie mit dem Zug. Dies ist eine wunderbare Gelegenheit, etwas von Land und Leuten hautnah zu erleben und gleichzeitig die einzigartige Vulkanlandschaft von Zentral- und Ostjava kennenzulernen. Nach der Bahnfahrt geht es weiter zum Dorf Ngadisari am Fuße des Bromo, wo Sie Ihre nächste Unterkunft beziehen.

Das spektakuläre Dorf im riesigen Tengger Krater, in dem sich neben dem Bromo auch noch die nicht mehr aktiven Vulkane Batok und Kursi befinden, ist eines der Tore zum Bromo.

8. Tag: Vulkan Bromo

Der 8. Tag beginnt vor dem Sonnenaufgang, denn diesen bewundern Sie am Vulkan Bromo. Der Bromo ist gut 2300 Meter hoch und einer der aktivsten Vulkane Javas. Etwa alle 20 Minuten ist eine Wolke aus Rauch und Dampf, manchmal sogar Asche, über dem Vulkan zu sehen. Wenn das Wetter mitspielt, werden Sie das einmalige Naturschauspiel eines wunderbaren Sonnenaufgangs über den Wolken erleben können. Bei einem Ausritt zum Kraterrand über ein Meer aus Sand, bringen Sie die Pferde sicher zum Schlund des Vulkans.

Ein weiterer Höhepunkt dieses Tages ist der Besuch der Zigarettenfabrik in Surabaya, der zweitgrößten Stadt Indonesiens. Hier erfahren Sie, wie die berühmten indonesischen Nelkenzigaretten per Hand gedreht werden.



Bei einem Spaziergang zum Kampung Arab, dem arabischen Viertel Surabayas, tauchen Sie ein in die arabische Kultur und das orientalische Leben. Lassen Sie sich treiben im Gewirr der Gassen und Stimmen. Am Abend werden Sie zum Flughafen gebracht, für die Weiterreise nach Makassar auf die Insel Sulawesi.

9. Tag: Nach Rantepao

Es geht mit dem PKW entlang der "Transsulawesi Road" nach Rantepao. Sulawesi war früher bekannt als Celebes (Ort der Berühmten) und die Hauptstadt Süd-Sulawesis, Makassar, hieß Ujung Pandang. Während der Fahrt vorbei an herrlichen Berglandschaften sehen Sie u.a. einige Dörfer der Bugis, die für ihre Stelzenhäuser bekannt sind.

Nach einigen Stopps erreichen Sie Rantepao, die Hauptstadt der Toraja. Das Volk der Toraja war bis vor etwa 100 Jahren noch gänzlich unbekannt. Rantepao hat etwa 450.000 Einwohner. Die ethnische Gruppe der Toraja ist vor allem bekannt für kunstvolle Bestattungsriten, traditionelle Häuser, sowie spektakuläre Schnitzereien und Tänze. Begräbnisse der Toraja sind regelrechte Volksfeste und auch ausländische Besucher sind unter Beachtung gewisser Regeln (z.B. angemessene Kleidung) herzlich willkommen.

Der Abend steht zur freien Verfügung.

10. Tag: Die Kultur der Toraja

Nach dem Frühstück begeben Sie sich in den Süden Torajas, um zwei traditionelle Dörfer und deren Umgebung zu besichtigen: Lemo und Suaya. Diese sind von Klippen mit Gräbern und "tau-tau" von königlichen Ahnen umgeben. Tau-Tau sind realistische Abbilder der Verstorbenen, die deren Schlaf bewachen. Aufgrund ihrer Lage werden diese Klippen auch als "Tod auf dem Balkon" bezeichnet.

Weiter geht es zum Dorf Sangala mit seinen berühmten Baumstammgräbern.

Am Nachmittag steht der Besuch des Londa-Dorfes auf dem Programm. Vor vielen Grotten der imposanten Felswand halten tau-tau

Wache, damit niemand die Totenruhe stört. Die würdige Beerdigung eines verstorbenen Angehörigen ist den Toraja Herzenssache. Manchmal findet diese erst Jahre nach dem Tod statt, wenn die Familie genügend Geld hierfür zusammen hat. Der Tod ist für die Toraja der Eintritt in ein besseres Leben.

Tongkonan, die Bootsform-Häuser

Auf der letzten Station des heutigen Tages, in Ketekesu, können Sie die traditionellen Bootsform-Häuser besichtigen. Diese Häuser, Tongkonan genannt, haben große Satteldächer in Form eines Bootes und bilden interessante, in den Himmel ragende Silhouetten. An den Hausfassaden finden Sie viele gemalte und geschnitzte Motive. Die reichsten Häuser ziert ein Büffelkopf aus Holz.

11. Tag: Flug nach Bali

Heute geht es zurück nach Makassar. Unterwegs halten Sie in Pare-Pare, einer kleineren langgezogenen Hafenstadt mit ca. 140.000 Einwohnern.

In Makassar werden Sie zum Flughafen gebracht und treten Ihre Weiterreise nach Bali an.

Bali wurde einmal als der "Morgen der Welt" bezeichnet, und Sie werden sicher feststellen, warum. Die Menschen auf der hinduistisch geprägten Insel strahlen Ruhe und Frieden aus - und dieses Gefühl ist ansteckend.

Nach der Ankunft in Denpasar werden Sie zu Ihrem Resort in Ubud gebracht.

12. Tag: Ubud und Tempel

Das Künstlerdorf Ubud liegt im Zentrum der Insel Bali und besitzt viele Tempel, Museen und Kunstgalerien. Sie besuchen zunächst den traditionellen Markt in Ubud, auf dem Einheimische ihre Lebensmittel und Bekleidung kaufen.

Weiter geht es zum Gunung Kawi Tempel, vorbei an malerischen Reisterrassen. Der Tempel besticht vor allem durch die geschnitzten Fassaden, die wahrscheinlich im 11.



Jahrhundert entstanden sind. Anschließend fahren Sie zum Quelltempel Tirta Empul. Dieser Heilige Badeplatz wurde der Legende nach vom Gott Indra geschaffen.

Auf der Rückfahrt nach Ubud können Sie in der Nähe des Dorfes Pakudui besonders schöne Reisterrassen bewundern. In der bergigen Vulkanlandschaft Balis sind die Reisfelder kunstvoll in Terrassen angelegt. Am Abend steht eine traditionelle balinesische Tanzvorführung in einem benachbarten Dorf auf dem Programm.

13. Tag: Halbinsel Bukit

Wir fahren heute zur Halbinsel Bukit, wo Sie die schönsten Strände Balis finden. Entspannen Sie am Goldenen Strand des Semara Beach Resorts in Uluwatu, einem Paradies für Surfer. Von hier aus können Sie bereits die Tempelanlagen von Uluwatu sehen, die wir heute auch noch besuchen. Der Uluwatu Tempel liegt ca. 70 Meter über dem Meer auf einer Klippe und bietet Ihnen einen atemberaubenden Ausblick auf den Ozean. An Tagen mit besonders guter Sicht können Sie sogar die 30 km entfernte Küste Javas erkennen.

"Ulu Watu" bedeutet so viel wie "über dem Felsen" und ist den Wächtergeistern des Meeres gewidmet.

Genießen Sie im Anschluss den eindrucksvollen und farbenprächtigen Kecak Tanz - den Feuertanz. Die Vorführung dauert ca. 45 Minuten. Eine Gruppe von 20 - 25 Tänzern singt dabei einen "Cak" und stellt die Schlacht der Ramayana dar, bei der Affen der Prinzessin Rama halfen, den teuflischen König Ravana zu besiegen. Während des Tanzes erleben Sie hinter der offen gestalteten Bühne einen der schönsten Sonnenuntergänge Balis mit dem Tempel im Hintergrund.

Der Tag klingt mit einem romantischen BBQ am Strand von Jimbaran aus. Lassen Sie bei Fackelbeleuchtung und Meeresrauschen die Ereignisse des Tages mit lecker gegrilltem Fisch und einheimischen Köstlichkeiten Revue passieren.

14. Tag: Im balinesischen Dorf

Bei einem Besuch der Taman Sari Buwana Farm und dem balinesischen Tunjuk Dorf erhalten Sie Einblicke in das Leben der einheimischen Bevölkerung. Hier besichtigen Sie eine Grundschule und eine Reisplantage. Dreimal jährlich kann auf Bali Reis gepflanzt und geerntet werden. Dieser Überfluss wird als Segen der Götter gesehen und ihnen gedankt. In langen Schlangen stehen die Menschen vor den Tempeln, um den Göttern ihre Opfergaben zu bringen.

Weiterhin können Sie auch Kokosnuss-Plantagen sehen und vor allem die Pflücker bewundern, die sich kunstvoll auf die Bäume schwingen.

Im weiteren Verlauf besichtigen Sie den Taman Ayun Tempel, den "Tempel des schwimmenden Gartens". Der innere Tempelbereich ist von einem breiten Wassergraben umgeben und die blühenden Lotusblumen verleihen der Anlage einen ganz besonderen Reiz.

Nach dem balinesischen Glauben besuchen die Götter diesen Tempel gern als Badeplatz. Der Abend steht zur freien Verfügung. Vielleicht haben Sie Gelegenheit, einem Barong-Tanz beizuwohnen. Tanzdramen haben in Bali einen sehr hohen Stellenwert und die Künstler werden verehrt.

15. Tag: Freizeit am Strand

Genießen Sie den letzten Tag Ihrer Reise am Strand beim Sonnenbaden und Schwimmen, lassen Sie die vielen Eindrücke der vergangenen Tage auf sich wirken und Revue passieren.

Am Abend steht ein abschließender Besuch einer Gay Bar auf dem Programm und wir treffen uns zu einem letzten Meeting dieser Reise.

16. Tag: Rückflug Frankfurt

Mit vielen neuen und unvergesslichen Eindrücken treten Sie den Heimflug an. Selamat jalan - Auf Wiedersehen, Gute Reise!

Optional: 4 Tage Verlängerung – Strandurlaub auf Bali

Wissenwertes Indonesien

Visum & Reisepass

Für die Einreise nach Indonesien benötigen Sie einen Reisepass, der für den gesamten Aufenthalt, sowie nach der Ausreise mindestens 6 Monate gültig ist. Außerdem benötigen Sie ein Visum welches Sie vor der Reise beantragen müssen.

Gesundheit

Besondere Impfungen sind nicht erforderlich. Der Gesundheitsdienst des Auswärtigen Amtes empfiehlt als sinnvollen Impfschutz die Standardimpfungen: Schutz gegen Tetanus, Diphtherie, Polio und Hepatitis A. Bei längeren Aufenthalten und besonderen Risiken wird auch die Impfung gegen Hepatitis B, Tollwut, Typhus und Japanische Enzephalitis empfohlen. Bringen Sie auch genügend Mückenschutz mit, da diese Mücken Malaria oder Dengue Fieber übertragen können. Kontaktieren Sie bitte auf jeden Fall Ihren Hausarzt.

Geld & Kreditkarten

Die Währung von Indonesien ist die indonesische Rupiah. Der Wechselkurs ist tagesabhängig. Es ist Ihnen möglich, Bargeld in Wechselstuben zu tauschen. Geldautomaten und Wechselstuben finden Sie natürlich in den großen Städten und in beliebten Touristenorten. In Geschäften und Restaurants ist es nicht üblich, mit Bank- oder Kreditkarte zu zahlen. Kreditkartenzahlung ist in vielen indonesischen Unterkünften jedoch möglich, wobei aber eine Gebühr von ca. 3-5% anfällt. Trinkgelder in Indonesien sind im Service üblich, aber nicht verpflichtend. Da die meisten Menschen im Tourismus darauf angewiesen sind, empfehlen wir für Dienstleister wie Kofferträger und in Restaurants Trinkgelder bereit zu halten.

Versicherungen

Wir empfehlen eine Reiserücktrittskosten-, eine Auslandskranken- und eine Reisegepäck-Versicherung.

Klima & Wetter

In Indonesien herrscht das ganze Jahr über ein gemäßigt subtropisches Klima. Die Temperaturen liegen im Durchschnitt zwischen 25 und 30 Grad Celsius. Die Regenzeit geht von November bis April mit einer Luftfeuchtigkeit von 65% bis 95%. Da die Regenfälle meist kurz und heftig sind, danach das Wetter aber schnell aufklart (Insellage) kann Indonesien und Bali auch während dieser Monate gut bereist werden. Die trockenere Jahreszeit zwischen Mai und Oktober weist eine durchschnittliche Luftfeuchtigkeit von 55% bis 75% auf.

Zeitzone

Aufgrund der enormen Ausdehnung Indonesiens gibt es drei Zeitzonen. Der Westen Indonesiens mit Java und Sumatra hat eine Zeitverschiebung von MEZ +6 h. Die Mitte inklusive Sulawesi und Bali eine Verschiebung MEZ +7 h. Der Osten mit den Molukken und West-Guinea hat eine MEZ +8h Zeitverschiebung.

Strom

In Indonesien beträgt die Netzspannung 220 Volt und 50 Hz. Adapter sind im Elektronikfachhandel erhältlich.



Gay goes Südafrika

Zu Gast in Afrika! Das Land auf der anderen Erdhalbkugel, geprägt durch die Geschichte und sein Landschaftsbild, zeigt sich von seiner attraktivsten Seite. Fahren Sie mit dem Boot über den Indischen Ozean, beobachten Sie Delfine bei ihren täglichen spielerischen Darbietungen und vergessen Sie so Ihren Alltag.

Sie erleben hautnah Löwen, Elefanten, Büffel, Leoparden und Nashörner – die „Big Five“ – auf einer mehrtägigen Safari-Tour.



Gay goes Südafrika

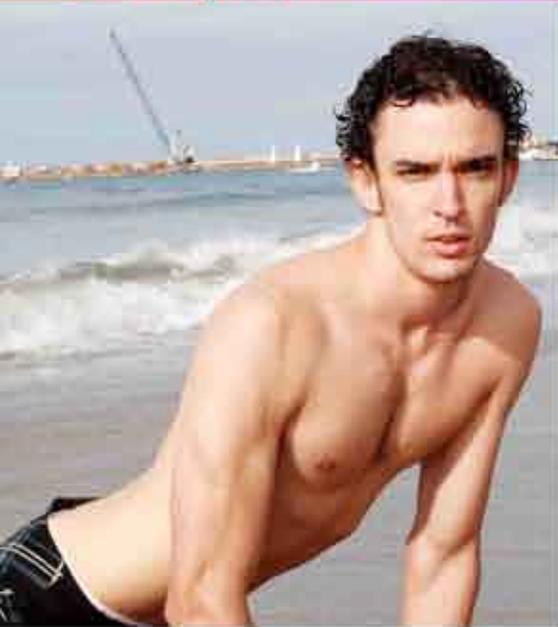


Höhepunkte Südafrika Reise

Freuen Sie sich auf ein Erlebnis, welches Sie so noch nie erlebt haben. Es wird eine Zwei-Tages-Safari geben, auf der Sie die Wildtiere in ihrem natürlichen Umfeld sicher beobachten können. Dafür garantiert ein erfahrener Ranger. Abgerundet wird dieses Erlebnis mit dem Besuch des Elefantensparks. Wohnen werden Sie dort in einer luxuriösen Lodge, in der Ihnen die Wünsche von den Augen abgelesen werden.

Um das kontrastreiche Land besser kennenzulernen, bieten wir Ihnen eine Township-Tour an, in der Sie mehr über die Geschichte der Apartheid erfahren und die Auswirkungen bis heute noch in diesem Land spüren.

Überdies besichtigen Sie mit uns das Kap der guten Hoffnung und eine Auswahl an Naturreservaten, welche sich in prächtigster Vegetation und großem Reichtum an verschiedenen Tierarten präsentieren.



Gay goes Südafrika

Südafrika Reise 17 Tage

1. Tag: Auf nach Südafrika

Ihr Flug startet von Frankfurt. Nach einem kurzen Zwischenstopp in Johannesburg geht es weiter nach Kapstadt, wo Sie am Morgen des nächsten Tages ankommen.

2. Tag: Kapstadt

Am Morgen erreichen Sie Kapstadt. Vom Flughafen begleitet Sie unser deutschsprachiger Reiseleiter mit dem klimatisierten Bus zu unserem ersten Ziel. Unser Team heißt Sie herzlich willkommen in Südafrika.

Seilbahn – Tafelberg

Bei gutem Wetter fahren wir mit der sich langsam drehenden Table Mountain Cableway auf eines der Wahrzeichen Kapstadts, den 1087m hohen Tafelberg. Von hier aus kann man bei guter Sicht bis zu 200km (!) in die Ferne blicken. Im Osten sieht man den Indischen Ozean, im Westen den Atlantischen Ozean. Wenige Plätze auf der Welt dürften einen derart spektakulären Ausblick auf die Umgebung bieten. Am frühen Nachmittag können Sie in dem 4-Sterne-Hotel Ihrer Wahl einchecken.

Victoria & Alfred Waterfront

Am Abend besuchen wir die Victoria & Alfred Waterfront, benannt nach der britischen Königin Victoria und ihrem Sohn Alfred. Diese zwei ehemaligen Becken des Hafens von Kapstadt wurden zu Beginn der 1990er Jahre zum Ausgeh- und Shoppingviertel umgestaltet. Hier erwarten Sie liebevoll restaurierte Gebäude aus viktorianischer Zeit. In diesen Bauten hat sich eine große Auswahl an interessanten Geschäften, Restaurants, Bars und Musikkneipen angesiedelt.

3. Tag: Kap der Guten Hoffnung und Naturreservat

Am 3. Tag unserer Südafrika Rundreise fahren wir auf dem Chapman's Peak Drive, einer der schönsten Küstenstraßen

der Erde. Von den feinen Strandvororten Kapstadts geht es bis zum Kap der Guten Hoffnung. Hier kommen wir gegen Mittag an. Wir besuchen das Cape of Good Hope Naturreservat, das zum einen eine 40km lange, geschützte Küstenlinie mit Badebuchten umfasst. Zum anderen ist ein Hochplateau mit beeindruckender Vegetation und einem großen Reichtum an Tierarten ebenfalls Teil des Reservats. Am Kap angekommen, können Sie je nach Belieben entweder zu Fuß oder mit der Zahnradbahn zum Aussichtspunkt gelangen.

Am Nachmittag fahren wir weiter zum Boulders Strand und besuchen die dort ansässige Pinguinkolonie. Auf der Rückfahrt nach Kapstadt besichtigen wir noch die malerischen Fischerorte Fischhoek und Kalk Bay, bevor wir über den Boyes Drive mit seiner spektakulären Aussicht auf das Meer zurück zum Hotel fahren. Hier kommen wir am späten Nachmittag an. Am Abend verweilen wir in einer der Gay-Bars Kapstadts.

4. Tag: Winelands

Südafrika ist nicht zuletzt berühmt für seine Weine. Am späten Vormittag brechen wir auf in die Winelands, das große Weinanbaugebiet, wo bereits seit dem 17. Jahrhundert Wein produziert wird. Weiße Häuser im kap-holländischen Stil sind von einer reichen Vegetation umgeben und laden Sie zu Weinproben ein.

Stellenbosch

Wir besuchen das 1680 gegründete Stellenbosch, die zweitälteste Stadt Südafrikas. Die historische Altstadt hebt sich insbesondere durch die in verschiedenen Neo-Baustilen errichteten Gebäude hervor. Von Neo-Gotisch bis Neo-Klassizistisch, alle Bauten hier sind eine Augenweide.

Franschhoek

Durch eine wundervolle Landschaft geht es weiter zur ehemaligen französischen Hugenottensiedlung Franschhoek. Heute ziehen viele Galerien, Antiquitäten- und Kunstgeschäfte zahlreiche Besucher an. Erkunden Sie die vielen Boutiquen und kleinen Läden, vielleicht findet sich ein schönes Andenken an eine unvergessliche Reise.

Anschließend steht der Besuch eines Weinguts auf dem Programm. Natürlich ist eine Weinverkostung inbegriffen. Am späten Nachmittag fahren wir zurück nach Kapstadt, wo Sie den Abend zur freien Verfügung haben.

5. Tag: Township-Tour

Südafrika ist leider nicht nur das Land traumhafter Landschaften, malerischer Weingüter und einer beeindruckenden Flora und Fauna. Lange Zeit war das Land geprägt durch die Apartheid, einer staatlich festgelegten Rassentrennung zwischen Weißen und Schwarzen.

Wir zeigen Ihnen auch die weniger postkartentauglichen Seiten des Landes und bieten Ihnen mit unserer Township-Tour einen

Leistungen

Reiseleitung

Mindestens: 16 Pers, Höchstens: 24 Pers.

Flüge

alle Flüge laut Programm inklusive:

- Frankfurt – Johannesburg – Kapstadt
- Durban – Johannesburg – Frankfurt
- Flüge mit South African Airways

Inlandsflüge:

- Port Elizabeth – Durban

Alle Steuern, Flughafen- und Sicherheitsgebühren inklusive Kerosinzuschlag inklusive (Stand Katalogdruck)

Hotels & Verpflegung

Alle Übernachtungen in guten 3- und 4-Sterne Hotels & Lodges:

4 Übernachtungen in Kapstadt

1 Übernachtung in Barrydale

4 Übernachtungen in Knysna

2 Übernachtungen in Lalibela

3 Übernachtungen in Durban

Alle Hotelübernachtungen mit Frühstück

15 zusätzl. Mittag- oder Abendessen teilweise als Lunch-Paket

Übernachtungen in Lalibela und Durban in Lodges

Transfer & Ausflüge

Fahrten vor Ort mit Reisebus oder Großraumtaxi sowie Bootsfahrten laut Programm inklusive

Eintritte & Highlights

Alle Eintritte des Programms sind im Reisepreis inklusive.

Highlights:

Besuch sozialer Projekte Townships Kapstadt

Kanufahren auf dem Breede River

Besuch einer Straußenfarm

Delfinbeobachtung

Besuch bei den Zulu

Nationalparks / Reservate:

Cape of Good Hope Naturreservat

Featherbed Naturreservat

Robberg Naturreservat

Tsitsikamma Nationalpark

Lalibela Wildreservat

Addo Elefanten Park

Hluhluwe Naturreservat

Gay Aktivitäten

Gay-Bar Walk in Kapstadt

Gay-Meeting in Durban

Literatur, Versicherung

Im Preis inklusive:

Reiseführer Südafrika

BOGT Informationsmaterial Südafrika

Reise-Auslandskrankenversicherung

Teilnehmer

Mindestens: 16 Pers, Höchstens: 24 Pers.

GAY GOES SÜDAFRIKA



Einblick in die bescheidenen Lebensverhältnisse der Bewohner. Wir besuchen den Stadtteil Distrikt 6 und anschließend das Bo Kaap Museum. In den schwarzen Wohnvierteln Langa und Khayelitsha schauen wir uns einige Wohnhäuser und ein Erwachsenen-Bildungsprogramm an. Zudem steht der Besuch einer Suppenküche des Lesben-Projekts Luleki Sizwe auf dem Programm. Ndumie, die Gründerin, wird Ihnen von der schwierigen Situation lesbischer Frauen in ihrem Land berichten.



Am Nachmittag können Sie – nach Absprache mit der Gruppe – entweder die Gefängnisinsel Robben Island besichtigen, auf der Nelson Mandela viele Jahre inhaftiert war – oder den Botanischen Garten Kirstenbosch. Der Abend steht zu Ihrer freien Verfügung.

6. Tag: Barrydale, Robertson und Kanufahrt

Wir verlassen Kapstadt in Richtung Barrydale. Unterwegs machen wir Halt in Robertson, das Mitte des 19. Jahrhunderts gegründet und nach einem Pastor von Swellendam benannt wurde. Hier unternehmen wir eine Kanufahrt auf dem Breede River vorbei an Robertsons Weinbergen und durch eine beeindruckende Vogelwelt. Der Breede River ist sowohl für Einsteiger als auch für Profis geeignet.

In Robertson ist ebenfalls eine Weinprobe vorgesehen.

Anschließend fahren wir weiter nach Barrydale, wo Sie den Nachmittag zur freien Verfügung haben.

7. Tag: Knysna

Heute machen wir eine Tour nach Knysna durch die Kleine Karoo Wüste. Auf dem Weg machen wir Halt in Oudtshoorn. Es ist die bedeutendste Stadt im Kleinen Karoo und zugleich das Zentrum der nationalen Straußenindustrie. Dort besuchen wir eine Straußenfarm, in der Sie vieles Wissenswertes über die größten Vögel der Welt und ihre Zucht lernen.

Es geht weiter in das malerische Knysna, das an einer Lagune am Indischen Ozean liegt und als Perle der „Garden Route“ gilt. Knysna war zweimal südafrikanische „Town of the year“. Die Stadt ist umgeben von Bergen, Wäldern, und zwei berühmten Felsen, die gewissermaßen den Eingang zum Meer „bewachen“. Diesen wunderschönen Ort können Sie am Nachmittag bei einem Spaziergang in Eigenregie oder mit dem Reiseleiter erkunden.

8. Tag: Featherbed Naturreservat

Der Morgen beginnt mit einer Bootsfahrt

über die Lagune von Knysna, nach welcher wir unser eigentliches Ziel, das Featherbed Naturreservat, erreichen. Dort wandern wir zu einem der schönsten Aussichtspunkte in der Region. Von hier aus genießen Sie den herrlichen Ausblick auf Knysna und das Meer. Wenn Sie möchten, können Sie an einer ca. 1 stündigen Wanderung zum Restaurant teilnehmen. Hier werden wir frischen Fisch und Salat vom Buffet zu Mittag essen. Nach der Rückfahrt mit dem Boot nach Knysna steht Ihnen der Rest des Tages zur freien Verfügung.

9. Tag: Robberg Naturreservat

Heute werden wir eine ca. 4 stündige Wanderung auf der Robberg Halbinsel durchführen. Im Robberg Naturreservat besuchen wir eine Robbenkolonie (Wanderschuhe empfohlen!). Danach können Sie selbst entscheiden, wo Sie gern zu Mittag essen möchten. Den Rest des Tages können Sie ganz nach ihrem Belieben gestalten.

10. Tag: Plettenberg Bay, Delfinbeobachtung

Wir fahren nach Plettenberg Bay, einer idyllischen Kleinstadt am Indischen Ozean. Die portugiesischen Entdecker nannten die Region um Plettenberg damals schon „Schöne Bucht“. Am Vormittag werden wir im Rahmen einer Bootstour die Möglichkeit haben Delfine zu beobachten. Der Nachmittag kann in Plettenberg Bay individuell gestaltet werden.

11. Tag: Tsitsikamma Nationalpark

Wir fahren zum Tsitsikamma Nationalpark, der 1964 eröffnet und nach dem Wort der Khoi Khoi für „klares, sprudelndes Wasser“ benannt wurde. Aufgrund des vergleichsweise feuchten Klimas gedeiht hier eine prächtige Vegetation. Hier finden Sie seltene Baumarten wie den Yellowwood, Stinkwood und den Ironwood in einer natürlichen Umgebung. Wir machen eine kurze Wanderung von der Flussmündung des Storms River zur Storms River Bridge, dem Ende der Gardenroute.

Lalibela Game Reserve Lodge

Es geht weiter zum Lalibela Game Reserve und hier befindet sich auch ihre Lodge. In den nächsten 2 Tagen werden Sie vom Lodgepersonal und Ihrem Ranger versorgt. Hier können Sie ohne Malaria-Risiko die Big 5 – Löwen, Elefanten, Nashörner, Büffel und Leoparden – in ihrer natürlichen Umgebung beobachten. Auch andere typische Tiere Afrikas wie Giraffen, Zebras, Gnus u.v.m. leben in dem 7500 ha großen Areal von Lalibela. Die Lodge ist komfortabel eingerichtet und verfügt über einen Swimmingpool für Entspannung oder Training am Abend.

12. Tag: Safari im Lalibela Wildreservat

Auch eine klassische Safari darf auf unserer Südafrika Rundreise natürlich nicht fehlen. In einem Geländewagen erkunden Sie unter professioneller Leitung das Lalibela Wildreservat. Auf der morgendlichen und nachmittäglichen Pirschfahrt werden wir dabei die afrikanische Tierwelt hautnah erleben.

13. Tag: Addo Elefantenpark

Nach einer letzten morgendlichen Pirschfahrt geht es weiter zum Addo Elefantenpark. Auch hier kommen Sie in den Genuss, neben den Elefanten die „Big Five“ beobachten zu können. Anschließend fliegen Sie weiter nach Durban.

Durban

Durban ist mit seinen 3,4 Mio. Einwohnern die drittgrößte Stadt Südafrikas und eine bedeutende Industrie- und Hafenmetropole. Das subtropische Klima und die zahlreichen Strände in der Region machen die Stadt und das Umland jedoch auch zu einem beliebten Urlaubsziel. Am Abend werden wir an einem Gay Meeting mit Einheimischen teilnehmen. Hier werden wir mehr über die südafrikanische Gay Community erfahren. Bestimmt sind die Einheimischen jedoch auch an Deutschland und der hiesigen Gay Szene interessiert. Es wird sicher ein spannender Abend mit regem Austausch.

Fairmont Zimbali Lodge

In Durban übernachten Sie in der Fairmont Zimbali Lodge. Diese liegt an einem 3km langen, unberührten Strand. Zimbali bedeutet in der Sprache der Zulu „Tal der Blumen“. Hier kann eine reiche Flora und Fauna bestaunt werden. Hierzu gesellen sich einige Quellwasserseen, die die Heimat unzähliger Vogelarten sind. Die Fairmont Zimbali Lodge ist die paradiesische Kulisse für den perfekten Sommerurlaub, hier wird Erholung und Entspannung ganz groß geschrieben.

14. Tag: Besuch beim Volk der Zulu oder Freizeit in der Lodge

Am 14. Tag unserer Südafrika Rundreise haben Sie die Wahl: Entweder Sie besuchen das Volk der Zulu, oder Sie genießen einen entspannten Tag am Strand und am Pool Ihrer Lodge.



Die Zulu sind eine Volksgruppe der Bantu und mit 11 Mio. Menschen die größte Ethnie Südafrikas. Der Gasa-Clan empfängt uns in seinen Bienenstockhütten im Phezulu Village. Lassen Sie sich von der Kultur und speziell von den Tänzen der Zulu verzaubern.

15. Tag: Hluhluwe Naturreservat oder Freizeit am Strand

Auch heute können Sie aus zwei Programmpunkten auswählen: Entweder Sie besichtigen das älteste Reservat Südafrikas, das Hluhluwe (gesprochen „Schluschlue“) Naturreservat an der Elephant Coast in KwaZulu Natal – oder Sie verbringen den Tag am Strand.

Mitten im Zululand liegt das Hluhluwe Imfolozi Naturreservat, Heimat von 84 Tierarten (darunter die Big 5) und über 300 Vogelarten. Berühmt ist das Reservat für seine Arbeit zum Schutz der Nashörner. Hier leben sowohl die seltenen Spitzmaul-, als auch Breitmaul-Nashörner. Nutzen Sie die Gelegenheit für Fotos von den beeindruckenden, auch als Schwarzes bzw. Weißes Nashorn bekannten Kolossen. Hier geht es weiter mit dem Geländewagen zu einer Tagessafari.

16. Tag: Rückflug über Johannesburg

Der Rückflug erfolgt von Durban über Johannesburg nach Frankfurt.

17. Tag: Ankunft in Frankfurt

Am frühen Morgen landet ihre Maschine auf dem internationalen Flughafen in Frankfurt.

Wissenwertes Südafrika

Visum & Reisepass

Zur Einreise nach Südafrika benötigen Sie einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate gültig ist, ein Visum ist nicht erforderlich.

Gesundheit

Es sind für Südafrika keine Impfungen vorgeschrieben. Für malariefährdete Gebiete (u.a. Krüger National Park) sollten Sie eine Woche vor Reiseantritt Malaria-Prophylaxe einnehmen. In gefährdeten Gebieten sollten Sie sich vor Mücken schützen darüber hinaus abends lange Hosen und langärmelige Hemden/Blusen tragen und Insektenschutzmittel benutzen. In Flüssen und Seen im Norden und Osten Südafrikas besteht das weitere Bilharziose-Gefahr und man sollte diese Gewässer nicht betreten.

Geld & Kreditkarten

Die Währungseinheit ist der Südafrikanische Rand. Der Wechselkurs ist tagesabhängig. In größeren Städten können Sie mit Maestro Kontokarten und Kreditkarten Geld an den internationalen Geldautomaten abheben. Abgesehen von abgelegenen Ortschaften können Sie überall problemlos mit gängigen Kreditkarten zahlen. Wenn Sie mit dem Service zufrieden waren, sind 10% Trinkgeld bei Taxifahrten und in Restaurants und Gaststätten üblich.

Versicherungen

Wir empfehlen eine Reiserücktrittskosten-, eine Auslandskranken- und eine Reisegepäck-Versicherung.

Klima & Wetter

Im südafrikanischen Sommer (November bis Februar) ist es am Kap sehr trocken und warm und nahe Johannesburg und dem Krüger-Nationalpark feucht. Die Regen sind kurz und heftig, meist begleitet von Gewitter. Während der Wintermonate (Juni bis August) ist es am Kap feucht und im Osten trocken. Nachts kann es recht frisch werden, bei Durchschnittstemperaturen um die 10°C.

Zeitzone

Der Zeitunterschied beträgt nur eine Stunde, MEZ + 1h. In der europäischen Sommerzeit herrscht Zeitgleichheit.

Strom

Die Stromspannung beträgt 220 Volt Wechselstrom bei 50 Hertz. Adapter sind im Elektronik-fachhandel erhältlich.

Sicherheit

Die Kriminalitätsrate ist immer noch sehr hoch. Daher sollten Sie bestimmte Gebiete von Johannesburg, Kapstadt und Durban meiden. Zeigen Sie nicht zu offen, dass Sie Tourist sind. Tragen Sie immer nur so viel Geld mit sich wie Sie gerade benötigen, und transportieren Sie es möglichst nah am Körper. Bedenken Sie, dass in Südafrika viele Menschen unter der Armutsgrenze leben und unnötige Zurschaustellung von Reichtum auf der Straße nicht angemessen ist!

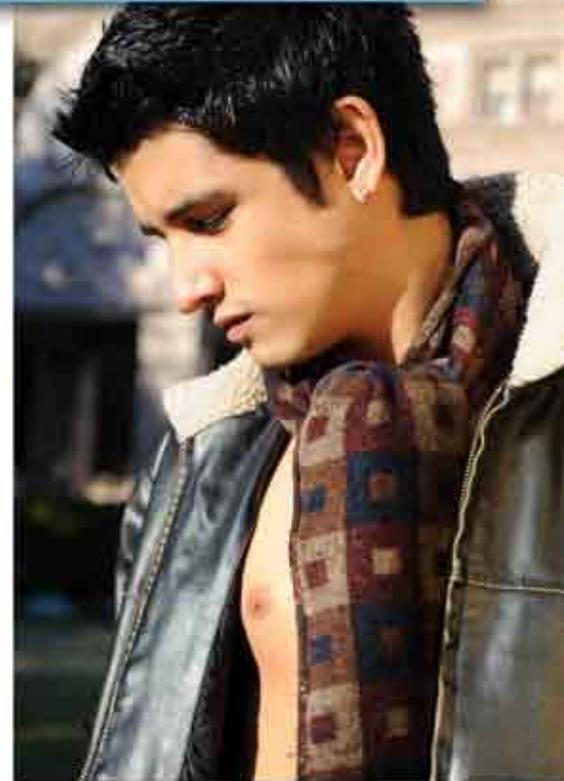
Verkehr

Achten Sie beim Überqueren einer Straße darauf, dass in Südafrika Linksverkehr herrscht.



Gay goes Mexiko

Mexiko – ein Land mit vielen Gesichtern. Erleben sie die Geschichte der Azteken und Mayas und genießen Sie ebenfalls die modernen Städte Mexikos. Lassen Sie sich von dem besonderen Flair der weltbekannten Strände von Cancun hinreißen.



Höhepunkte Mexiko Reise

Die Kultur der Azteken und Mayas – entdecken Sie diese einzigartigen und faszinierenden Hochkulturen, die auch in ihrem Alltagsleben Akzente gesetzt haben. Die Steinskulpturen und Bildreliefs sind stumme

Zeugen ihrer Fähigkeiten und Empfindungen. Staunen Sie über die Architektur und lassen Sie sich verzaubern und hineinversetzen in einst gelebte Zeiten.

In Cancun bietet sich Ihnen ein Schaubild internationaler Gemeinschaften. Eine Besonderheit ist ein Gay Meeting in Cancun. Dort haben Sie die Chance mit verschiedenen Nationen und den Einwohnern auf Tuchfühlung zu gehen.



Gay goes Mexiko Mexiko Reise 16 Tage

1. Tag: Flug nach Mexiko-Stadt

Den ersten Tag Ihrer Reise starten Sie mit einem Tagesflug nach Mexiko-Stadt. Am Abend erreichen Sie Ihr Hotel. Gönnen Sie sich unbedingt noch einen Blick über die nächtliche Mexiko-City.

2. Tag: Stadtrundgang

Im Laufe des Vormittags haben Sie Gelegenheit, sich den imposanten Regierungspalast mit der Kathedrale anzuschauen. Dieses Bauwerk besticht durch beeindruckende Architektur. Besonders beachtenswert sind hier die weltbekannten Wandmalereien von Diego Rivera. Der bekannte mexikanische Maler stellte die Geschichte Mexikos in beeindruckenden Bildern dar. Auch dem 60 Meter hohen Templo Mayor wird ein Besuch abgestattet. Er ist der größte und wichtigste Tempel der Azteken-Hauptstadt Tenochtitlán, der heutigen Mexiko-City. Der Nachmittag dieses Tages ist dem Anthropologischen Museum vorbehalten. Hier gibt es auf 44.000 Quadratmetern Kulturgeschichte Pur zu erleben und den Azteken, Mayas und Tolteken wird auf beeindruckende Art und Weise Respekt und Anerkennung gezollt.

3. Tag: Atlanten von Tula

Ein Tagesausflug zu den Pyramiden von Teotihuacán steht auf dem Plan. Der Ausflug geht in die 40 km nordöstlich von Mexiko-Stadt gelegene voraztekische Ruinenstadt von Teotihuacán. Hier beeindruckt vor allem Sonnen- und Mondpyramide und die "Straße der Toten". Forschern sind hier einmalige archäologische Funde gelungen, denn sie entdeckten mindestens drei Geheimkammern in den weltberühmten Pyramiden. Archäologen stehen jetzt vor der Aufgabe, der sagenumwobenen Stadt Teotihuacán die letzten Geheimnisse über das rituelle Leben zu entlocken. Ein weiteres attraktives Ziel fordert aber auch Ihre ungeteilte Aufmerksamkeit – die Atlanten von Tula, der Legende und Überlieferung nach,

eine Stadt aus Gold und Silber und die damalige Hauptstadt der Tolteken in Zentral-Mexiko, liegt etwa 85 km nördlich von Mexiko-Stadt. In ihren Mauern finden sich die als Rätsel der Menschheit geltenden vier massiven Atlanten. Die "Atlanten von Tula" stellen einstige Krieger in ihrer vollen, prunkvollen Rüstung dar, welche ein Dach des Palastes von Tula trugen.

4. Tag: Monolith Pena

Heute erwartet Sie ein "bunter" und sehr ereignisreicher Tag. Der Monolith Pena in Bernal soll heute an erster Stelle stehen. Der "Pena de Bernal" ist mit 360 Metern Höhe der drittgrößte Monolith der Welt. Laut Legende besitzt er magische Kräfte und ist ein Garant für ein langes Leben. Der richtige Ort, um sich "mit neuer Energie aufladen zu lassen". Der anschließende Besuch in einer Weinkellerei mit Weinprobe ist etwas für die Genießer mit trockenen Kehlen, die schon immer einmal dem mexikanischen Wein den Vorzug geben wollten. Der Tag wird abgerundet durch eine "Charro-Show", eine Art von Cowboy Show auf mexikanische Art. In dieser Show beeindruckt die "Charros", mexikanische Cowboys, mit ihrem Geschick, Pferde zu zähmen und mit ihnen umzugehen – ein Augenschmaus besonderer Güte.

5. Tag: Shopping-Freizeit

Ach, wie schön wäre doch etwas Zeit zum shoppen... Das gönnen wir Ihnen heute und Sie können nach Lust & Laune Ihren Shopping-Ambitionen nachgehen. Bestimmt steht auch ein Souvenir für die Daheimgebliebenen auf Ihrer Agenda. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei Ihren Erkundungen. Ihr Reiseleiter hat sicher den ein oder anderen Tipp für Sie bereit!

6. Tag: Cholula und Puebla

Der Aussichtspunkt der Vulkane Popocatepetl & Iztaccihuatl ist ein Fotomagnet. „Die Iztta“, ist ein erloschener Vulkan, 5268 Meter hoch, und ca. 50 km südöstlich von Mexiko-City. Der charmant Popo genannte Vulkan Popocatepetl kann als der "rauchende Berg"

Leistungen

Reiseleitung

Deutsche BOGT Reiseleitung.

Flüge

alle Flüge laut Programm inklusive:
- Frankfurt – Mexiko City
- Cancun – Mexiko City – Frankfurt

Inlandsflüge:

- Mexiko City – Villahermosa
Alle Steuern, Flughafen- und Sicherheitsgebühren inklusive Kerosinzuschlag inklusive (Stand Katalogdruck)

Hotels & Verpflegung

Alle Übernachtungen in guten 3- und 4-Sterne Hotels & Lodges:
6 Übernachtungen in Mexiko City
3 Übernachtungen in Palenque
1 Übernachtung in Campeche
1 Übernachtung in Merida
3 Übernachtungen in Cancun
Alle Hotelübernachtungen mit Frühstück,
7 zusätzl. Mittag- oder Abendessen teilweise als Lunch-Paket

Transfer & Ausflüge

Ausflüge und Fahrten vor Ort laut Programm inklusive.

Eintritte & Highlights

Alle Eintritte des Programms sind im Reisepreis inklusive.
Highlights:
Ruinen des Templo Mayor
Anthropologisches Museum
Pyramidenstadt Teotihuacan
Atlanten von Tula
Weinkellerei mit Weinprobe
Heilige Stadt Cholula
Museumspark La Venta mit Kolossalköpfen der Olmeken
Indianisch Mexikanische Charro Show
Vulkan Gipfel Popocatepetl & Iztaccihuatl
Maya Ruinenstadt Palenque
UNESCO Weltkulturerbe Festung Campeche
Mayastätte Uxmal
Chichen Itza

Nationalparks / Reservate:

Regenwald Agua Azul Wasserfälle
Tagesausflug Urwald mit Ruinen Yaxchitlán

Gay Aktivitäten

Gay Bar Walk in Mexiko City
Gay Meeting in Cancun

Literatur, Versicherung

Im Preis inklusive:
Reiseführer Mexiko
BOGT Informationsmaterial Mexiko
Reise-Auslandskrankenversicherung

Teilnehmer

Mindestens: 16 Pers, Höchstens: 24 Pers.

GAY GOES MEXIKO



übersetzt werden. Der Sage nach war Popo ein berühmter Krieger, der die Aztekische Prinzessin Izta liebte.

In der heiligen Stadt Cholula mit dem Beinamen "Stadt der Kirchen" finden Sie 39 Kirchengebäude. Sie stehen angeblich auf der Spitze von einstigen Tempeln. In der heiligen Stadt wurde der Kult um den Schlangengott Quetzalcóatl zelebriert. Die "Gran Pirámide", die Pyramide von Cholula wartet in Form eines riesigen Hügels auf Sie...

Die Iglesia de Nuestra Señora de los Remedios, liegt weit sichtbar auf der Tepanapa Pyramide und die Kirche Santa Maria de Touanzintla besticht durch Barock-Elemente. Den Schlußpunkt dieses abwechslungsreichen Tages setzt ein Stadtrundgang und ein Bummel über die bunten Märkte von Puebla, mit dem historischen Stadtkern.

7. Tag: Villahermosa – Tabasco

Heute geht es in ca. 1,5 Flugstunden nach Villahermosa. Villahermosa, die "schöne Stadt" und Hauptstadt Tabascos, empfängt uns mit gemütlichen Straßencafés, vielen Restaurants mit einer großen kulinarischen Bandbreite und zahlreichen interessanten Kunstgalerien im Altstadtkern. Kleiner Geheimtipp:

Lassen Sie sich am Abend bei einem Glas mexikanischen Weins von den alten Kandelaberlaternen verzaubern!

Die Hauptattraktion in der "schönen Stadt" ist aber der Museumspark La Venta, eine faszinierende, tropische Gartenanlage an der Laguna de las Ilusiones. Die Originalfundorte der olmekischen Kolossalöpfe und Basaltskulpturen im Gedächtnis präsent, wurden hier die riesigen Köpfe in die imposante Gartenlandschaft integriert. Die Köpfe weisen negroide Gesichtszüge mit großen Lippen auf. Vervollständigt wird die tropische Szenerie durch bunte Papageien, exotische Tukane, Krokodile, faszinierende Schlangen, lustige Affen und gefährliche Raubtiere, die in einem angrenzenden Zoo leben.

Am Abend fahren Sie weiter nach Palenque, mit seinen zwei faszinierenden Facetten. Zum einen ist Palenque eine bedeutende archäologische Fundstätte der Maya-Kultur,

zum anderen ist es eine moderne Stadt.

8. Tag: Ruinenstadt Palenque

Am Vormittag erkunden wir die vorkolumbische Stadt Palenque im Tieflandschongel des mexikanischen Bundesstaates Chiapas. Die Ruinen der ehemaligen Maya-Metropole wurden 1987 auf die UNESCO Weltkulturerbe-Liste gesetzt. Das in der Nähe der Ausgrabungsstätte beheimatete Volk der Lacandones gilt als direkter Nachkomme der Bewohner des alten Palenque.

Innerhalb der Ruinenstadt gibt es schöne Aussichtspunkte, die Blicke auf den beeindruckenden Sonnentempel und den großen Palast mit Turm zulassen. Aber auch der "Tempel der Inschriften" ist absolut sehenswert. Diese einzigartigen Zeugnisse der Maya-Architektur beeindrucken mit faszinierenden Wandmalereien und Verzierungen.

Wahlprogramm am Nachmittag

Am Nachmittag werden Sie die Qual der Wahl haben. Zum einen locken der Hotel-Pool und eine gemütliche Liege zum Wellness- und Relax-Programm, und zum anderen, der Wasserfall Agua Azul im Regenwald. Die Cascadas Agua Azul, eine Folge von Wasserfällen im mexikanischen Regenwald, sucht seinesgleichen und ist ein regelrechtes Naturwunder. Ihr Name begründet sich auf dem kristallklaren, blauen Wassers. Hier können Sie nach Herzenslust Schwimmen und Baden, da der Fluss zahlreiche natürliche Pools formt, die dazu nur einladen.

9. Tag: Freizeit oder Mayaruinen.

Ein Tagesausflug führt uns zu den Mayaruinen Yaxchitlán und Bonampak und ist etwas für Reisende, die das Abenteuer und die Spannung suchen. Spektakulär im mexikanischen Regenwald gelegen, sind die beiden Ruinen bis heute eindrucksvolle Zeugen der Maya-Hochkultur.

Yaxchitlán ist eine historische Stätte der Mayas. Steinskulpturen und Stelen sind stumme Zeugen dieser längst vergangenen Zeit. Eine der Stelen agiert sozusagen als altertümliches "Geschichtsbuch", auf ihr finden sich historische und astronomische Daten

der Maya-Kultur. Anschließend geht es den Rio Usumacinta stromabwärts. In kürzester Zeit werden Sie die Maya-Ruinen von Bonampak erreichen, um die Tempelbauten und gut erhaltenen Wandbilder zu bestaunen. Sinngemäß bedeutet Bonampak so viel wie "Bemalte Wände". Die Fresken zeigen Szenen des Maya-Lebens wie Kämpfe und Festvorbereitungen. Am Abend können Sie Ihre Reiseeindrücke Revue passieren lassen, vielleicht bei einem Gläschen Wein und einer Tortilla...

10. Tag: Edzná und Campeche

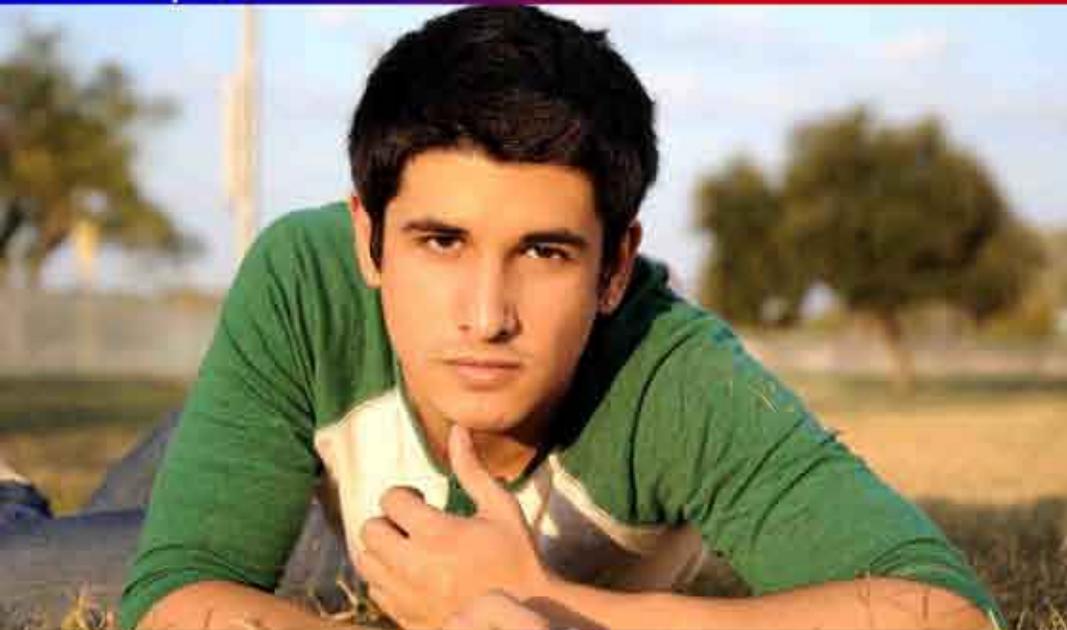
Weiter geht die Reise von Palenque in die ehemalige Piratenstadt Campeche. Campeche, Hauptstadt des gleichnamigen Bundesstaates, hat eine beeindruckende Architektur. Die Altstadt und die Festungsanlage gehören seit 1999 zum Weltkulturerbe.

Die 200.000 Einwohner-Stadt Campeche im Süden Mexikos bietet Kathedralen, Museen und Kirchen in großer Vielfalt. Eine besondere architektonische Sehenswürdigkeit ist die Festungsanlage, die korrekt "Fort San Miguel" heißt und von 1688 bis 1706 errichtet wurde. Zu damaliger Zeit zum Schutz vor Piraten gebaut, beherbergt das Fort heute das Archäologische Museum von Campeche. Genießen Sie den besonders schönen Blick von der Festung auf die Stadt Campeche.

Das zweite Ziel am heutigen Tage ist die Mayastätte Edzná. Sie liegt ca. 60 km südöstlich von Campeche. Die Hauptpyramide, ist das imposanteste Bauwerk der Mayastätte Edzná. Gebaut auf einem quadratischen Grundriss ragt sie 60 Meter gen Himmel. Als wahrscheinliches Baujahr wird 652 n. Chr. angenommen. Die schöne Mayastätte erstreckt sich auf 16 Quadratkilometer und war einst Regional-Hauptstadt.

11. Tag: Uxmal und Mérida

Die Maya-Stätte Uxmal liegt etwa 80 km südwestlich von Mérida auf der Halbinsel Yucatan. Sie gehört neben Chichén Itzá zu den bedeutendsten aller Maya-Stätten. Um 400 n. Chr. gegründet, lebten hier etwa 20.000 Menschen. Die "Pyramide des Zauberers"



ist die bekannteste Pyramide Uxmals. Das Nonplusultra in Uxmal aber ist der "Palacio del Gobernador" mit einer Länge von ca. 100 Metern. Der längste Fassadenbau der Maya mit einer faszinierenden Architektur und einem überzeugenden Dekor war das Versammlungshaus für den damaligen Adel und die Regierung.

In Kabah, mitten in der Einöde, ist der "Palast der Masken" zu finden. Die komplette Front auf ca. 100 Metern ist mit Chaac Masken verziert, einer Gottheit mit Rüssel. Das nächste Ziel am heutigen Tag ist die Hacienda Stotuta de Peon.

Last but not least ist Mérida an der Reihe. Die "weiße Stadt" Mérida ist das imaginäre Tor zur Welt der Maya-Kultur. Heute hat Mérida 1.200.000 Einwohner. Viele Künstler haben in dieser Stadt ihre Spuren hinterlassen. Die Pracht-Strasse Paseo Montejo erinnert an die Champs Élysées in Paris und vom weißen Palacio Municipal, dem Rathaus, wurde 1821 die Unabhängigkeit des Bundesstaates Yucatán proklamiert.

12. Tag: Chichén Itzá

Der heutige Tag wird uns die Mayastätte Chichén Itzá näher bringen. Diese Maya-Stätte entstammt der späten Maya-Kultur und liegt etwa 120 km östlich von Mérida. Archäologen bezeichnen Chichén Itzá als einen der ausgedehntesten Fundorte der Maya-Kultur. Auf einer Fläche von 1547 Hektar findet sich hier ein Komplex von monumentalen, historischen Repräsentationsbauten, der jedes Jahr Tausende von Besuchern anzieht. Verschiedene Architekturstile haben hier ihren Ursprung, und 1988 wurde Chichén Itzá Weltkulturerbe.

Zur Anlage gehört auch die "Pyramide des Kukulcán". Diese sehr bekannte Tempel-Pyramide weist eine Höhe von 30 Metern auf und erhebt sich in neun Pyramiden-Stufen. Das letzte Reiseziel an diesem Tag ist Cenote Yokdzonot. Diese unterirdischen Wasserlöcher sind die ehemals heiligen Stätten der Maya-Kultur. Hier ist Gelegenheit für Sie, ein erfrischendes Bad zu nehmen, bevor es weiter geht nach Cancún, einer Stadt an der Küste der Halbinsel Yucatán.

13. Tag: Strände von Cancún

Heute locken die Strände von Cancún. Dieser weltbekannte Urlaubsort, hat heute 880.000 Einwohner und ist weit über die Grenzen Mexikos als Magnet bekannt. Feinsandiger, weißer Strand und türkisfarbenes Wasser machen diesen Strandtag zum Erlebnis. Am Abend ist Gelegenheit, Unterhaltungsmöglichkeiten, Restaurants, Nacht- und Szeneleben in Cancún zu entdecken.

14. Tag: Strandfreizeit

Heute ist wieder angesagt, die Sonnencreme einzupacken – "Strand-Time". Zeit zum Sonnen, Baden, Genießen oder für einen schönen Strandspaziergang. Am Nachmittag findet das Gay Meeting in Cancún statt.

15. Tag: Rückflug via Mexiko-Stadt

Langsam gilt es, Abschied von Mexiko und einer unvergesslichen Reise zu nehmen. Der Vormittag wird individuell gestaltet, letzte Möglichkeit vielleicht, an die Daheimgebliebenen zu denken und ein paar Andenken zu kaufen, noch ein paar Ansichtskarten zu verschicken und die letzten Stunden in Mexiko zu genießen. Am Nachmittag erfolgt der Transfer zum Flughafen, und der Rückflug via Mexiko-Stadt nach Frankfurt startet.

16. Tag: Ankunft in Frankfurt

Nach einem entspannten Nachtflug erreichen wir Frankfurt am Nachmittag, und eine schöne und erlebnisreiche Reise nähert sich ihrem Ende. Schwingen Sie Ihren Sombrero und freuen Sie sich schon auf das nächste Mal Mexiko Pur!

Wissenwertes Mexiko

Visum & Reisepass

Für die Einreise nach Mexiko benötigen Sie einen Reisepass, der mindestens bis 6 Monate nach Reiseende gültig sein muss. Es wird kein Visum benötigt. Sie müssen lediglich für Mexiko eine Touristenkarte ausfüllen, die Sie im Flugzeug erhalten. Die Durchschrift dieser Karte wird bei der Einreise abgestempelt und verbleibt bis zur Ausreise bei Ihnen. Bei der Ausreise wird von mexikanischer Seite eine Steuer pro Person erhoben.

Gesundheit

Für die Einreise nach Mexiko gibt es keine internationalen Impfvorschriften. Bei Kurzreisen empfiehlt sich ein Impfschutz gegen Hepatitis A, Tetanus und Diphtherie. Besonders in den Dschungelgebieten im Süden besteht ganzjährig mittleres Malaria Risiko. Malaria Prophylaxe sollte also auf keinen Fall fehlen. Informieren Sie sich bitte bei Ihrem Hausarzt.

Geld & Kreditkarten

Die Landeswährung ist der Mexikanische Peso. Der Wechselkurs ist tagesabhängig. Neben den Peso ist auch die Bezahlung in US-Dollar üblich und wird teilweise sogar verlangt. Zur Sicherheit sollte man auf jeden Fall auch eine Kreditkarte dabei haben. Trinkgeld wird in Mexiko erwartet, da die Menschen von Tourismus leben. In Restaurants und Bars gibt man üblicherweise 10% bis 15% als Trinkgeld. Falls auf der Rechnung "Propina" steht, ist das Trinkgeld bereits im Rechnungsbetrag inbegriffen.

Versicherungen

Wir empfehlen eine Reiserücktrittskosten-, eine Auslandskranken- und eine Reisegepäck-Versicherung.

Klima & Wetter

In den Badeorten Mexikos herrschen das ganze Jahr über sommerliche Temperaturen. Im Hochland (Mexiko-Stadt und Oaxaca) ist es tagsüber angenehm warm, während es abends abkühlt. Von Juni bis Mitte September kommt es besonders in der Karibik zu gelegentlichen, heftigen Regenschauern. Der Himmel klart danach allerdings in der Regel sehr schnell wieder auf.

Zeitzone

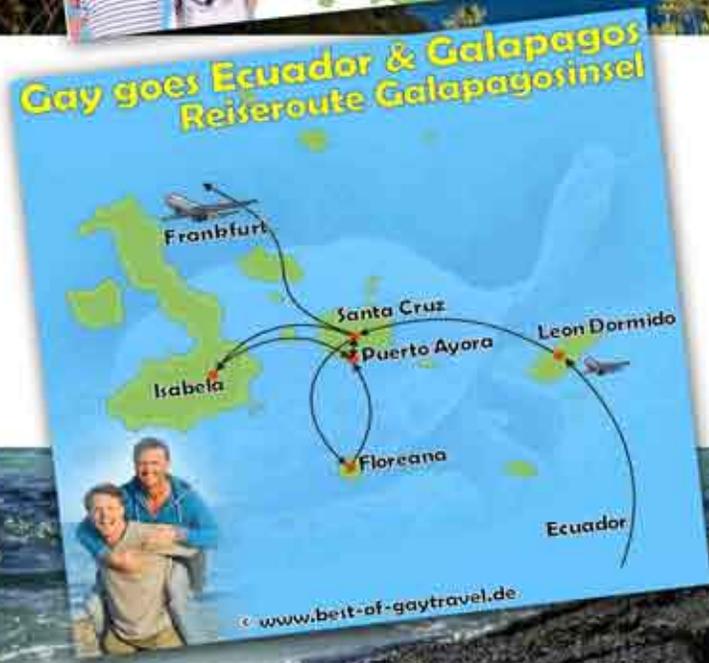
Mexiko hat drei Zeitzonen, die Hora del Centro (MEZ +7 h) im größten Teil Mexikos, die Hora de la Montana (MEZ+ 8 h) im Westen und im Nordwesten die Hora del Pacifico (MEZ+ 9 h). Die Sommerzeit in Mexiko beginnt eine Woche später als in Deutschland.

Strom

Die Stromspannung beträgt 110 Volt und 60 Hz. Die benötigten Adapter sind im Elektronikfachhandel erhältlich.

Sicherheit

In Mexiko herrscht eine hohe Kriminalitätsrate. Wertgegenstände sollten am besten im Hotelsafe eingeschlossen, ansonsten nicht offen zur Schau gestellt und am besten nur dicht am Körper getragen werden, um Taschendieben kein Ziel zu bieten. Bei Erkundungen auf eigene Faust sollten einige gefährliche Regionen unbedingt gemieden werden.



Gay goes Ecuador & Galapagos

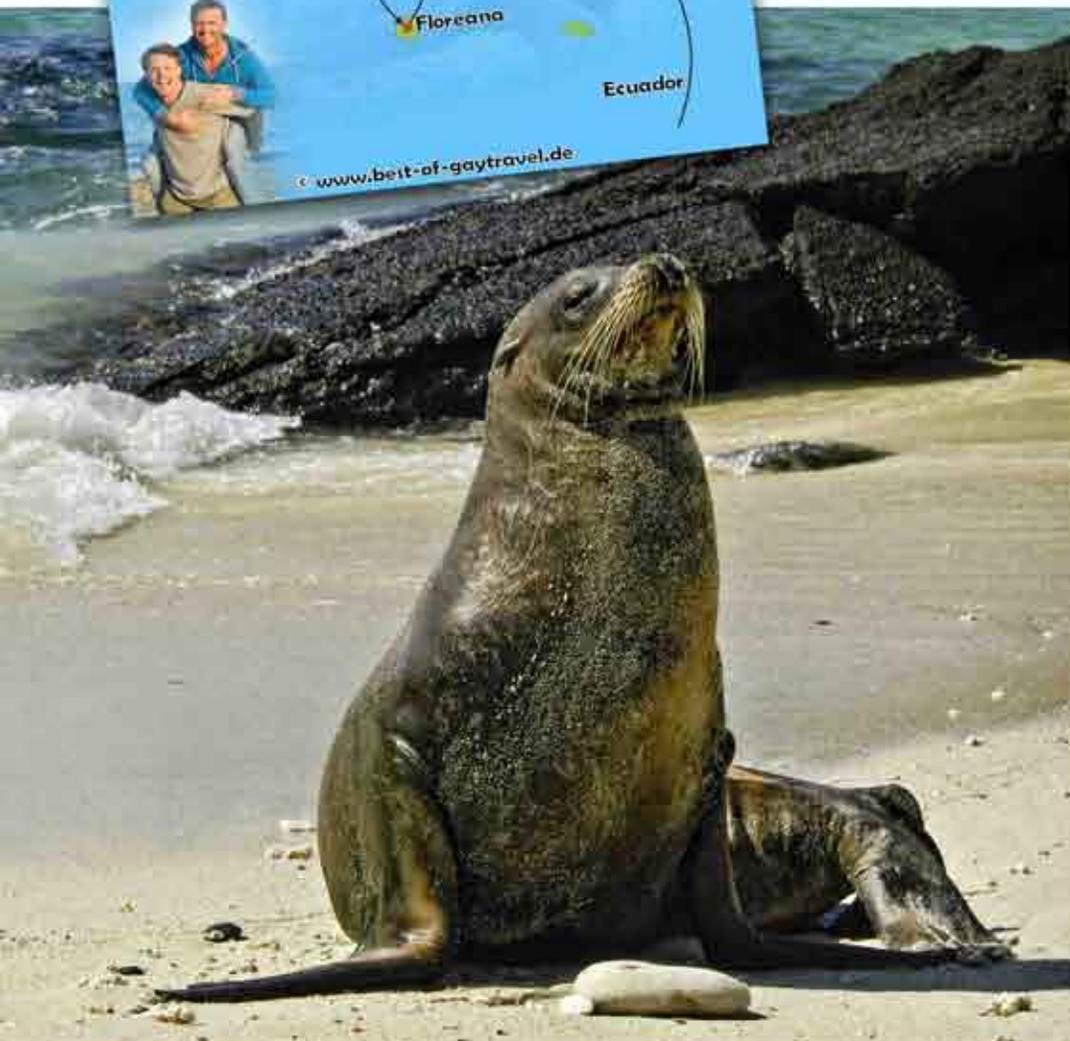
Mit Ecuador und Galapagos assoziiert man zuerst die Riesenschildkröte, jedoch bietet dieses wundervolle Land eine Vielzahl an Sehenswürdigkeiten. Darunter lässt sich sicher der Amazonas-Regenwald, viele verschiedene Einwohnerstämme und natürlich atemberaubende Landstriche, wie die vielen kilometerlangen Sandstrände, aufzählen.

Höhepunkte Ecuador & Galapagos Reise

Diese Rundreise bietet Ihnen eine Dschungelwanderung durch das Amazonasgebiet, in dem Sie die Vogelwelt in ihrer natürlichen und vielfältigen Pracht erleben. Außerdem ist im Anschluss ein romantisches und gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer geplant.

Waren Sie je Kanu fahren? Auf Ihrer Ecuador und Galapagos-Reise werden Sie die Chance bekommen. Zusammen mit einer Wanderung zu einem der schönsten Wasserfälle in der Umgebung. Dort besteht die Möglichkeit, in dem kristallklaren Wasser, umgeben vom Urwald mit seinen typischen Lauten und mit Blick auf Dschungel und Wasserfälle, zu baden – ein sicher unvergessliches Erlebnis.

Als Highlight dieser Reise besuchen Sie in 8 Tagen die schönsten Inseln des Galapagos-Archipels. Schnorcheln Sie mit Seelöwen, Schildkröten und Riffhaien oder entspannen Sie am Strand in Gesellschaft von Flamingos und Pinguinen, bevor es zur Besichtigung einer ehemaligen Piratenhöhle und spektakulärer Vulkane geht.





Gay goes Ecuador & Galapagos Ecuador Reise 22 Tage

1. Tag: Auf nach Ecuador

Ihr Flug geht abends über Madrid nach Quito, wo Sie am Abend des nächsten Tages ankommen.

2. Tag: Ankunft in Quito

Am späten Abend kommen Sie in Quito an und werden vom Flughafen zum Hotel gebracht. Das Team Ihrer Gay Reise heißt Sie herzlich willkommen in Ecuador.

3. Tag: Quito – Hauptstadt Ecuadors

Die koloniale Altstadt von Quito war eine der ersten Sehenswürdigkeiten weltweit, die von der UNESCO in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen wurde. Bei einem Spaziergang durch die Altstadt lernen Sie viel über die Geschichte Ecuadors, über die Inka, die spanische Eroberung, die Unabhängigkeit des Landes, während Sie gleichzeitig die zentralen Sehenswürdigkeiten aus nächster Nähe erleben können: so z.B. die von den Jesuiten bereits im 17. Jahrhundert errichtete Kirche La Compania, oder den Panecillo Hügel mit der geflügelten Statue der Jungfrau Maria.

Anschließend besuchen sie die „Ciudad Mitad del Mundo“ („Mitte der Welt“), wo u.a. das Äquatordenkmal an jener Stelle steht, an welcher 1736 eine französische Forschungs-expedition die Position des Äquators bestimmte. Dort befindet sich auch das Ethnologische Museum, dessen Besichtigung ebenso auf dem Programm steht wie das nahegelegene Freilichtmuseum. Abends ist Gelegenheit, die Gay Bars der Stadt zu erkunden.

4. Tag: Vogelbeobachtung

Am vierten Tag Ihrer Reise geht es zur Guango Lodge auf 2.700 Meter Höhe im trockenen Amazonas-Quellgebiet. Wir wandern durch den „Cloud Forest“, wo allein 10 verschiedene Kolibri-Arten leben,

die Sie hier in ihrer natürlichen Umgebung beobachten können.

Dschungelwanderung

Am Nachmittag brechen wir mit einem ortskundigen Führer zu einer Dschungelwanderung auf. Hierfür wird regenfeste Kleidung benötigt. Dort können Sie Baumriesen bestaunen und erfahren, wie die Ureinwohner aus bestimmten Heilpflanzen ihre Medizin herstellten. Zur Tierwelt zählen hier u.a. eine Unzahl von unterschiedlichen Insektenarten ebenso wie kleine Affen, buntgefiederte Tropenvögel u.v.m. Am Abend treffen wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein am Lagerfeuer. Übernachten werden Sie in der Cotochocha Lodge.

5. Tag: Las Latas Wasserfälle

Mit dem Kanu erreichen wir nach kurzer Fahrt eine Uferstelle am Fluss, von der aus wir eine ca. 1stündige Dschungelwanderung unternehmen, bis wir an den atemberaubenden Las Latas-Wasserfällen ankommen. Dort besteht die Möglichkeit, in dem kristallklaren Wasser, umgeben vom Urwald mit seinen typischen Lauten und mit Blick auf Dschungel und Wasserfälle, zu baden – ein sicher unvergessliches Erlebnis.

Besuch bei den Quechua

Nachmittags besuchen wir eine Quechua-Familie, die uns in ihre alten Bräuche und Riten einweiht und uns über die traditionelle Goldwäsche am Fluss, Töpferei, die Herstellung des „Chica“-Trunks aus Yuca und die Nutzung des „Serbatana“-Blasrohrs zur Jagd informieren wird. Anschließend besuchen wir das Puerto Misahualli Resort mit seinem weißen Fluss-Sandstrand. Am Fluss stehen zahlreiche Bäume, auf denen kleine Affen leben; sie sind Menschen gegenüber sehr zutraulich.

6. Tag: Papallacta Thermalort

Wir setzen unsere Gay Reise Ecuador fort zum Thermalquellort Papallacta, hoch gelegen in einem Andental und umgeben von malerischer Gebirgslandschaft.

Leistungen

Reiseleitung

Mindestens: 16 Pers, Höchstens: 24 Pers.

Flüge

alle Flüge inklusive:

- Frankfurt – Madrid – Lima
- Guayaquil – Madrid – Frankfurt

Inlandsflüge:

- Guayaquil – San Cristobal – San Cristobal – Guayaquil
- alle Steuern, Flughafen- und Sicherheitsgebühren inklusive Kerosinzuschlag inklusive (Stand Katalogdruck)

Hotels & Verpflegung

Alle Übernachtungen in guten 3- und 4-Sterne Hotels & Lodges:

- 2 Übernachtungen in Quito
 - 2 Übernachtungen in der Cotochocha Lodge
 - 1 Übernachtung in Thermas de Papallacta
 - 1 Übernachtung in Otavalo
 - 1 Übernachtung in der Hacienda La Cienega
 - 1 Übernachtung in Riobamba
 - 1 Übernachtung in Cuenca
 - 2 Übernachtungen in Guayaquil
 - 4 Übernachtungen auf San Christobal
 - 3 Übernachtungen auf Isabela Island
- Alle Hotelübernachtungen mit Frühstück
22 zusätzliche Mittag- bzw. Abendessen (teilweise als Lunch-Packet)

Transfer & Ausflüge

Alle Transfers und Ausflüge inklusive; Fahrten vor Ort mit Reisebus oder Großraumtaxi. Bootsfahrten laut Programm. Fahrt mit dem „Devil's Nose“-Zug

Eintritte & Highlights

Alle Eintritte des Programms sind im Reisepreis inklusive.

Highlights:

- Besuch des Escuela Taller Quito Workshop
- Regenwald Wanderungen
- Baden im Thermalquellort Papallacta
- Vorführung eines Shamanen Schnorcheln auf d. Galapagos Inseln

Nationalparks / Reservate:

- Amazonas Ursprungsgebiet
- Cotopaxi Nationalpark
- Cajas Nationalpark
- Galapagos Inseln

Gay Aktivitäten

- Gay Meeting in Quito
- Gay Bar Walk in Guayaquil

Literatur, Versicherung

Im Preis inklusive:

- Reiseführer Ecuador
- BOGT Informationsmaterial Ecuador
- Auslandsreisekrankenversicherung

Teilnehmer

Mindestens: 16 Pers, Höchstens: 24 Pers.

Dort angekommen, wandern wir durch einen Hochgebirgs-Regenwald. Am Nachmittag haben Sie Zeit zur Entspannung, beispielsweise bei einem Bad in den heißen Quellen von Papallacta.

7. Tag: Otavalo Indiomarkt und Jambi Huasi in Illuman

Wir fahren nach Otavalo, berühmt für seinen Indio-Markt. Den Markt können Sie auf eigene Faust erkunden, bevor wir unsere Tour fortsetzen zum Cuicocha Kratersee, wo entweder eine Bootsfahrt auf dem See selbst oder eine Wanderung an dessen Ufer zur Auswahl stehen. Nachmittags fahren wir nach Illuman, wo der gastfreundliche Stamm der Jambi Huasi uns willkommen heißt und der Schamane uns seine Arbeit demonstriert. Wir werden Zeugen einer traditionellen schamanistischen Reinigungszeremonie.

8. Tag: Rosenfarm und Cotopaxi Nationalpark

Unser nächstes Ziel ist die Hacienda La Cienega. Dort besichtigen wir die Rosenfarm und fahren weiter zum Cotopaxi Nationalpark mit seinem fast 6000m hohen, noch aktiven Vulkan, wo wir eine kurze Wanderung um den wunderschönen Limpiopungo See machen. Wer will, kann anschließend (bei gutem Wetter) bis zur auf 4800m Höhe gelegenen Bergstation wandern. Wer nicht mit möchte, kann auch am Fuße des Berges eine kleine Wandertour unternehmen.

9. Tag: Chugchilan und Kratersee von Quilotoa

In dem Dorf Chugchilan besichtigen wir die lokale Käsefabrik und wandern ein wenig durch die großartige Landschaft; danach besuchen wir den Kratersee Quilotoa und machen eine Wanderung am Ufer des Sees.

10. Tag: Höchster Berg Ecuadors und Riobamba

Durch die bezaubernde Flicker-Landschaft fahren wir zur Stadt Riobamba und besuchen unterwegs Ecuadors höchsten Berg, den Chimborazo (Höhe: 6310m), den schon Alexander von Humboldt bestieg und wo wir möglicherweise einigen Alpakas, also jenen für die Anden so typischen sanftmütigen Kameltieren, begegnen werden. Am Nachmittag erreichen wir Riobamba, wo wir übernachten werden.

11. Tag: Devil's Nose Eisenbahn

Wir fahren nach Alausi und von dort mit der berühmten Devil's Nose Eisenbahn nach Sibambe und wieder zurück nach Alausi. Vom Zug aus lässt sich die faszinierende Gebirgslandschaft genießen.

Ruinen von Ingapirca

Anschließend besuchen wir die Ruinen von Ingapirca, die wohl spektakulärste Hinterlassenschaft der Inka in Ecuador.



Von den spanischen Eroberern als Festung interpretiert, diente Ingapirca darüber hinaus möglicherweise auch dem Kult der Sonne. Bemerkenswert ist die auch in anderen Inka-Fundstätten anzutreffende mörtellose Zusammenfügung großer Steinquadern zum Bau der Festung. Nach der Besichtigung geht es weiter nach Cuenca.

12. Tag: Altstadt von Cuenca und Cajas Nationalpark

Cuenca ist die drittgrößte Stadt Ecuadors, ihre Altstadt wurde wie die von Quito in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes aufgenommen. Besonders sehenswert sind die noch im 16. Jahrhundert begonnene Kathedrale mit der ältesten Orgel Ecuadors, sowie zahlreiche Gebäude im „republikanischen Stil“ des 19. Jahrhunderts. Cuenca wird oft auch als „Athen Ecuadors“ bezeichnet. In Cuenca machen wir einen kurzen Stadtrundgang. Unsere nächste Etappe ist der Cajas Nationalpark mit seinen zahlreichen Seen und Lagunen und hohen Bergen, in dem man auch Überreste von Siedlungen aus der Zeit vor den Inkas gefunden hat. Nach einer kurzen Wanderung im Nationalpark geht es weiter zur nächsten Etappe unserer Rundreise Ecuador, in die größte Stadt Ecuadors, Guayaquil.

Guayaquil

Hier werden wir am Abend an einem Gay Meeting mit Einheimischen Schwulen teilnehmen. Diese werden uns die gegenwärtige Situation der Gay Community in Ecuador schildern. Weitere spannende Diskussionspunkte werden an der Tagesordnung sein.

13. Tag: San Cristobal, Galapagos-Inseln

Von Guayaquil fliegen wir weiter auf die östlichste der Galapagos-Inseln, San Cristobal, wo der zweite Teil unserer Gay Reise Ecuador & Galapagos beginnt. Nach kurzem Zwischenstopp im Hotel besuchen wir das San Cristobal Interpretation Center. Hier erfahren Sie alles über die Entstehung der Galapagos-Inseln und die Evolution ihrer Tier-

und Pflanzenarten, wie auch über die Besiedlung des Archipels durch den Menschen. Nach dem Besuch des Centers fahren wir nach Cerro Tijeretas, wo Sie Meerestiere beobachten und schnorcheln können. An dem wunderschönen Strand Playa Carola bietet sich die Gelegenheit zur Entspannung.

14. Tag: Highlands von San Cristobal und Inseltour

Auf unserer Fahrt durch die Highlands von San Cristobal machen wir Halt am Aussichtspunkt Mirador de la Soledad. Von hier hat man einen fantastischen Blick über die Insel. Danach fahren wir weiter zur einzigen Frischwasserlagune der Insel, der Laguna del Junco, wo man u.a. auch die Fregattvögel beobachten kann. Der nächste Programmpunkt ist die Playa de Puerto Chino. Auf der Rückfahrt besuchen wir den „El Progreso“, wo man erfährt, wie die Inselbewohner ihren köstlichen Kaffee anbauen.

15. Tag: Santa Cruz – Riesenschildkröten

Mit dem Schnellboot setzen wir am frühen Morgen über nach Santa Cruz, wo wir die Highlands besuchen werden, den Lebensraum der berühmten Galapagos-Riesenschildkröten. Es waren übrigens die Schildkröten, die der Inselgruppe ihren Namen gaben (und nicht umgekehrt). Neben den Schildkröten warten aber noch eine Reihe anderer typischer Vertreter dieses einzigartigen Ökosystems darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Nach diesem unvergesslichen Erlebnis in der weltberühmten Tierwelt der Galapagos-Inseln, geht es weiter zum schönsten Sandstrand des Archipels, der Tortuga Bay.

16. Tag: Floreana – Highlands

Wieder mit dem Schnellboot geht es diesmal nach Floreana. Dort – genauer gesagt bei La Loberia – ist Gelegenheit zum Schnorcheln. In den Highlands der Insel hingegen besichtigen wir ehemalige Piratenhöhlen, den Aussichtspunkt Asylum of Peace und die Wohnstätte der deutschen Wittmer-Familie.



wo es eine Vorführung über traditionelle Wassergewinnung auf der Insel nebst Verkostung des gewonnenen Wassers geben wird. Abends fahren wir zurück nach Santa Cruz.

17. Tag: Charles - Darwin - Forschungsstation

Auch in der Charles-Darwin-Forschungsstation treffen wir auf die berühmten Riesenschildkröten, die hier in verschiedenen Unterarten auch von den anderen Inseln vertreten sind. Wir erfahren mehr über ihren Lebensraum und die Anstrengungen zu ihrem Schutz. Nach der Forschungsstation besichtigen wir die Kunstgalerie von Puerto Ayora.

Insel Isabela

Nachmittags setzen wir mit dem Schnellboot über auf die Insel Isabela, wo wir nach einer kurzen Pause im Hotel die Flamingo-Lagune aufsuchen werden. Mit etwas Glück werden Sie hier die Flamingos aus nächster Nähe beobachten können.

18. Tag: Kraterlandschaft des Sierra Negra Vulkans

Wir brechen auf zu unserer mit 12km zwar langen, aber einfachen Wanderung durch die Kratermondlandschaft des Sierra Negra Vulkans. Dieser besitzt mit 6 Meilen Durchmesser und 300 Fuß Tiefe den zweitgrößten Krater der Welt. Ziel der Wanderung ist der Vulkan Chico.

Schnorcheln in Concha Perla

Am Nachmittag schnorcheln wir in Concha Perla, wo Seelöwen, bunte Fische und mit etwas Glück auch Seeschildkröten unsere Begleiter sind.

19. Tag Tintoreras

Mit kleinen Schnellbooten fahren wir nach Tintoreras, das seinen Namen von den Haifischen erhalten hat, die im Meer rund um die Insel leben. Aufgrund seines Tierreichtums ist die Insel eines der faszinierendsten Orte der gesamten Galápagos-Inseln – Weißspitzen-Riffhaie, Galápagos-Pinguine,

Seeschildkröten, Seelöwen, Mantarochen und Meeresschnecken sowie zahlreiche Vögel leben hier. Nach einer kurzen Wanderung über die Insel werden wir auch hier Gelegenheit zum Schnorcheln haben.

Isabela – Aufzuchtstation

Im Anschluss an die Rückfahrt nach Isabela besichtigen wir eine Riesenschildkröten-Aufzuchtstation. Hier werden die gefährdeten Unterarten dieser Spezies gezüchtet und bleiben so der Nachwelt erhalten.

Muro de las Lagrimas Anschließend geht es zur Muro de las Lagrimas („Mauer der Tränen“), wo in den Nachkriegsjahren Strafgefangene des ehemaligen Inselgefängnisses diese 100m lange Mauer aus dem harten Gestein schlagen mussten. Auf der Rückfahrt besichtigen wir einen Lavatunnel und außerdem den Leuchtturm Faro de Orchilla, sowie den Strand Playa del Amor.

20. Tag: Nightlife Guayaquil

Mit dem Schnellboot fahren wir nach Puerto Aroya, von wo aus es mit dem Flugzeug zurück auf das Festland nach Guayaquil geht. Hier können Sie den letzten Abend in Ecuador beispielsweise in einer der Gay Bars der Schwulen Szene, verbringen.

21. Tag: Individueller Tag

Der letzte Tag Ihrer Gay Reise Ecuador steht zunächst zu Ihrer freien Verfügung. Abends treten Sie den Rückflug an.

22. Tag: Landung in Madrid und Weiterflug nach Frankfurt

Sie landen in Madrid und fliegen von dort aus weiter nach Frankfurt bzw. zu Ihrem Abflughafen, wo Sie abends ankommen werden.

Wissenwertes Ecuador & Galapagos

Visum & Reisepass

Ein Visum ist für Reisende nach Ecuador und die Galapagos-Inseln nicht notwendig. Sie benötigen einen Reisepass, der vor Antritt der Reise noch mindestens 6 Monate Gültigkeit hat. Auf den Galapagos-Inseln müssen Sie bei der Einreise 110 US-Dollar Nationalparkgebühr bezahlen und einen Einreisepass ausfüllen.

Gesundheit

Das Auswärtige Amt empfiehlt Impfschutz gegen Tetanus, Hepatitis A und Diphtherie. Um Durchfallerkrankungen zu vermeiden, sollten Sie auf angemessene Trinkwasser- und Lebensmittelhygiene achten. Trinken Sie nie unabgekochtes Leitungswasser. Benutzen Sie auch zum Zähneputzen oder Geschirrspülen Trinkwasser. Weitere Informationen erhalten Sie beim Auswärtigen Amt, der Botschaft Australiens oder von unserem BOGT-Team.

Geld & Kreditkarten

Ecuadors offizielles Zahlungsmittel ist der US-Dollar. In größeren Städten sind die Wechselkurse am günstigsten. Bargeld bekommt man am einfachsten an Geldautomaten. Visa und MasterCard sind die am häufigsten akzeptierten Kreditkarten. Bessere Restaurants schlagen 10 % Servicegebühr auf die Rechnung drauf. Wenn man mit der Bedienung zufrieden war, sollte man für den Kellner noch weitere 5 % hinzufügen. Die billigeren Lokale erheben keine Steuer und Servicegebühr. Trinkgeld sollte direkt in die Hand gegeben werden. Taxifahrer bekommen kein Trinkgeld, aber man kann auf das Wechselgeld verzichten.

Versicherungen

Wir empfehlen eine Reiserücktrittskosten-, eine Auslandskranken- und eine Reisegepäck-Versicherung.

Klima & Wetter

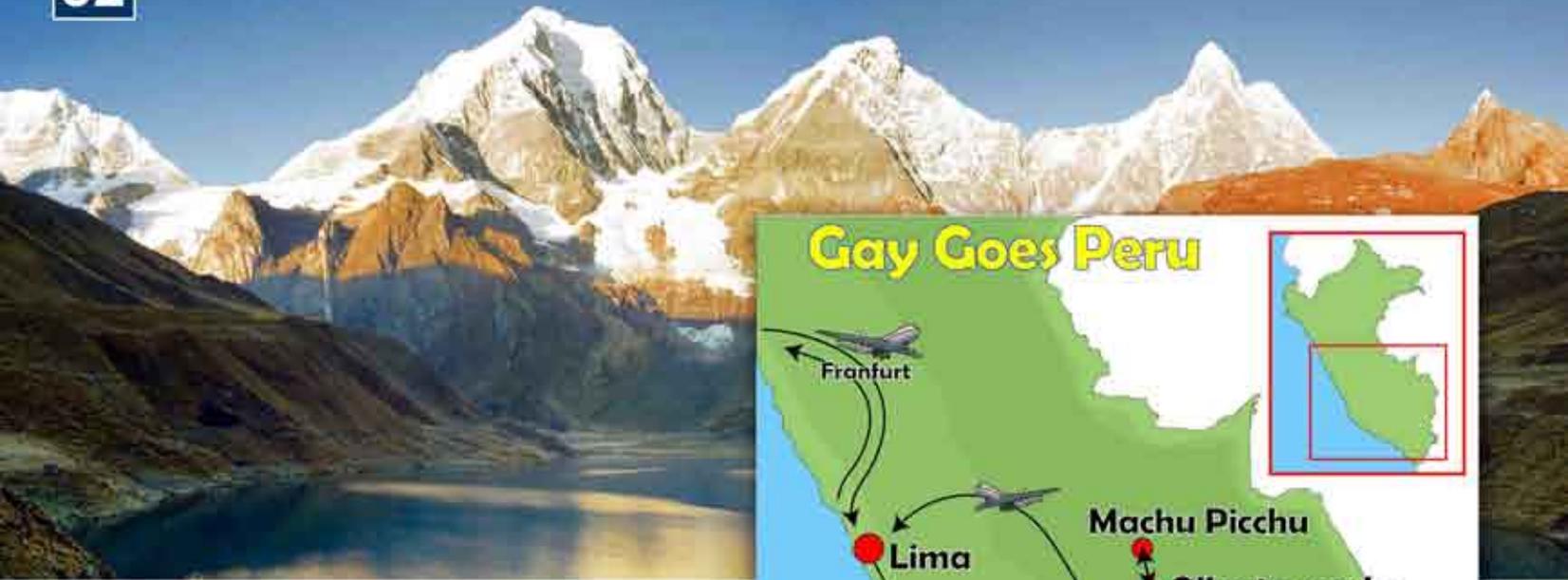
Vorwiegend herrscht ein heißes, tropisches bzw. subtropisches Klima mit großen Unterschieden zwischen der Andenregion und der Küste. Regenzeit ist von Januar bis Mai und im Oktober/November. Es gibt nur zwei Jahreszeiten: Regenzeit und Trockenzeit.

Zeitzone

Die Zeitverschiebung beträgt MEZ -6 h, auf den Galapagos-Inseln beträgt der Unterschied MEZ -7 h.

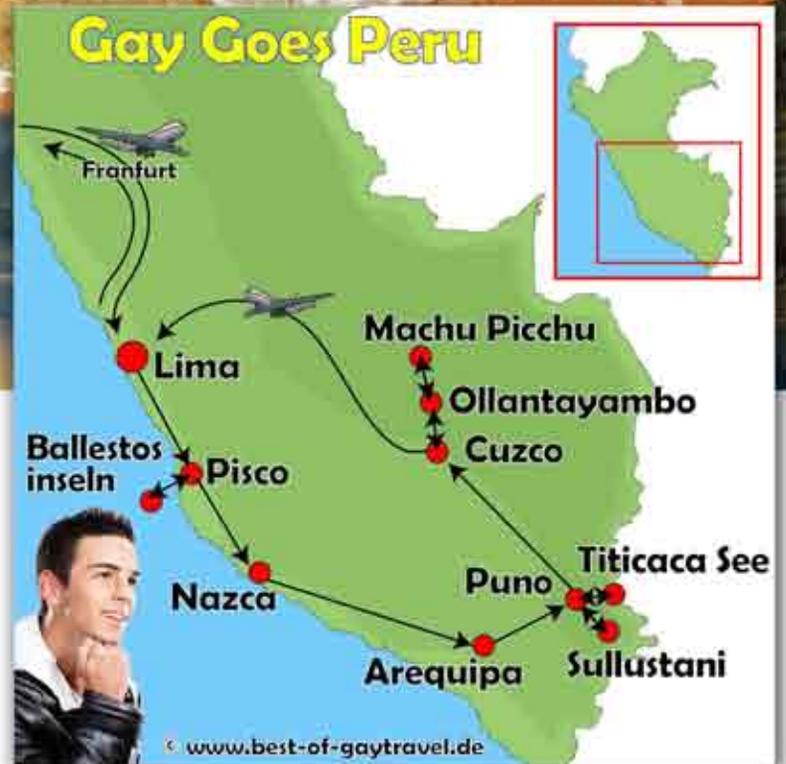
Strom

Die Netzspannung beträgt 120 Volt und 60 Hz. Adapter sind im Elektronikfachhandel erhältlich.



Gay goes Peru

Peru ist bekannt für seine Lamas, bietet jedoch noch wesentlich mehr. Küsten grenzen an Gebirge, Gebirge direkt an den Regenwald. Kolonialarchitektur trifft auf moderne Architektur. Kontraste harmonisieren miteinander und schaffen so ein Bild voller Abwechslung und Spaß am Erkunden.



Höhepunkte Peru Reise

Auf dieser Reise machen Sie eine einzigartige Erfahrung. Sie werden bei einer Indierfamilie zu Gast sein und an ihrem Alltag teilnehmen. Dazu gehört auch gemeinsam Mahlzeiten einzunehmen und verschiedene Abläufe des Alltags kennen zu lernen. Was Sie auf keinen Fall verpassen sollten, ist die Kultur der Inkas. Machu Picchu, die berühmte Ruinen-Stadt und Hauptstadt der Inkas; und Cusco. In der Siedlung erwartet Sie eine Führung, in der Ihnen die Geschichte und der aktuelle Stand der Erforschung dieses Kulturvolks nahe gebracht werden. In Cusco erwarten Sie Bauwerke im Stil der Inka- und Kolonialzeit, die als UNESCO-Weltkulturerbe anerkannt worden sind.

Auf der 22 Tage Reise erwartet Sie eine Amazonasrundreise. Sie erkunden den Regenwald zu Fuß und bekommen so einen guten Einblick in die Fauna und Flora geboten.

Wandern Sie auch auf den Pfaden und Spuren der Inkas. Besuchen Sie Peru und werden Sie Gast in diesem wundervollen majestätischen Land.

Gay goes Peru

Peru Reise 16 Tage

1. Tag: Auf nach Peru

Ihr Flug geht über Madrid nach Lima.

2. Tag: Ankunft in Lima

Lima wurde schon 1535 von dem Conquistador Pizarro gegründet. Es ist nicht nur die Hauptstadt, sondern mit weit über 7 Mio. Einwohnern auch die größte Stadt Perus. Bereits wenige Jahre nach der Gründung eröffnete hier die erste Universität der Neuen Welt. Die Altstadt gehört seit 1991 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Am frühen Morgen erreichen Sie die peruanische Hauptstadt und können sich erst einmal im Hotel erholen, bevor es am Nachmittag zum Rafael Larco Herrera Museum geht, wo man sich im Anschluss im zugehörigen Café beim Abendessen besser kennenlernen kann. Das Museum zeigt Ausstellungsstücke aus vorkolonialer Zeit vor der spanischen Eroberung und ist dabei selbst über den Resten einer Pyramide aus dem 7. Jahrhundert errichtet worden.

3. Tag: Sightseeing Lima

Wie viele Städte aus der Kolonialzeit, wurde auch die Altstadt von Lima im Schachbrettmuster errichtet. Beeindruckende Gebäude aus der Kolonialzeit und späteren Epochen säumen die Straßen und Plätze. Unter letzteren sind vor allem hervorzuheben die Plaza San Martin oder die Plaza Major. Eine Besonderheit des kolonialen Baustils in Lima sind die aufwändig gestalteten Balkons und Erker an den Fassaden der Häuser. Die kurz nach der Ankunft der Eroberer begonnene und im 17. Jahrhundert fertiggestellte Kathedrale soll die sterblichen Überreste Pizarros beherbergen. Die Kirche und das Kloster von San Francisco gelten als schönste Bauten Lateinamerikas, aber auch die Kirche von Santo Domingo ist von unvergleichlichem architektonischem Wert. Schon lange vor der Ankunft der Spanier allerdings, wohl im ersten Jahrtausend n. Chr.,



wurde die Lehmziegelpyramide Huaca Pucllana errichtet, die das rituelle Zentrum der indigenen Lima-Kultur gewesen muss. Neben der archäologischen Fundstätte befindet sich heute ein Museum.

Lima glänzt neben seiner eindrucksvollen Geschichte aber auch mit einem spannenden Nachtleben, das selbstverständlich ebenso Teil unserer Peru Rundreise sein wird. Wir werden ein paar der zahlreichen Gay Bars in Perus Hauptstadt heute einen Besuch abstatten.

4. Tag: Pisco

Die kleine Hafenstadt Pisco befindet sich etwa 235 km südlich von Lima. Sie hat dem peruanischen Nationalgetränk seinen Namen gegeben. Gut ein halbes Dutzend Kilogramm Weintrauben sind nötig für die Herstellung eines Liters dieses Weinbrands, der auch in Chile als Nationalgetränk gilt, was in Fragen der Urheberschaft schon zu mancher Streitigkeit geführt hat. Wir kümmern uns nicht weiter um solche Details und genießen stattdessen die Weinprobe sowie einen Pisco Sour. Im Anschluss geht es weiter zur Halbinsel Paracas im gleichnamigen Nationalreservat

Optional können Sie von Pisco aus an einem Rundflug über die Nazca-Linien teilnehmen. In einem 90-minütigen Flug geht es in einer kleinen Leichtflugmaschine über die sich kilometerweit erstreckenden Linien. Nichts für schwache Nerven und Personen mit Flugangst, aber unter Garantie ein überwältigendes Erlebnis. Aber kein Grund zur Traurigkeit für diejenigen, die nicht einsteigen, denn zumindest ein paar der Zeichnungen kann man auch bewundern, ohne festen Boden verlassen zu müssen.

5. Tag: Inselgruppe Ballestas

Mit dem Boot setzen wir über zur Inselgruppe Ballestas, wo zahlreiche Tiere in ihrer natürlichen Umgebung leben. Der Blaufußtöpel, der Humboldt-Pinguin oder die hier sehr zutraulichen Seelöwen sind nur einige der zahlreichen Arten die hier anzutreffen sind.

Nazca Linien

Weltberühmt sind die Nazca-Linien, riesige und vermutlich schon im ersten vorchristlichen Jahrtausend entstandene Bodenzeichnungen in der Wüste bei der Stadt Nazca. Auf diesen sind unterschiedliche Tier- und Menschenbilder zu erkennen. Ihre Anlage diente höchstwahrscheinlich für Fruchtbarkeitsrituale.

Die deutsche Wissenschaftlerin Maria Reiche (1903-1998) bemühte sich über ein halbes Jahrhundert ihres Lebens um Erforschung und Schutz der Nazca-Linien, die dank ihres Einsatzes 1994 in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen wurden. An Maria Reiche erinnert heute ein in ihrem Wohnhaus eingerichtetes Museum.

Leistungen

Reiseleitung

Deutsche BOGT Reiseleitung.

Flüge

alle Flüge laut Programm inklusive:

- Frankfurt – Madrid – Lima
 - Lima – Madrid – Frankfurt
- Inlandsflüge:

- Cusco – Puerto Maldonado*
- Puerto Maldonado – Lima*

Alle Steuern, Flughafen- und Sicherheitsgebühren inklusive Kerosinzuschlag inklusive (Stand Katalogdruck)

Hotels & Verpflegung

Alle Übernachtungen in guten 3- und 4-Sterne Hotels & Lodges:

- 2 Übernachtungen in Lima
 - 1 Übernachtung in Paracas
 - 1 Übernachtung in Nazca
 - 2 Übernachtungen in Arequipa
 - 3 Übernachtungen in Puno
 - 3 Übernachtungen in Cusco
 - 2 Übernachtungen in Yucay/Heiliges Tal
 - 3 Übernachtungen in einer Amazonas Lodge*
 - 1 Übernachtung in Lima*
- Alle Hotelübernachtungen mit Frühstück, 7 zusätzl. Mittag- oder Abendessen teilweise als Lunch-Paket

Transfer & Ausflüge

Fahrten vor Ort mit Reisebus oder Großraumtaxi sowie Bootsfahrten laut Programm inklusive

Eintritte & Highlights

Alle Eintritte des Programms sind im Reisepreis inklusive.

Highlights:

- Rafael Larco Herrera Museum
- Huaca Pucllana Lehmziegelpyramide
- UNESCO Welterbe Nazca-Linien
- Eismumie Juanita
- Bootsfahrt auf dem Titicacasee
- Koricancha Sonnentempel
- Inkafestung Sacsayhuama
- Fahrt mit dem Vistadome Zug durch die Anden
- Inka-Stadt Machu Picchu
- Königliches Landhaus von Tupac Yupanqui
- Tagesausflug Bolivien
- Canopy-Walk*

Nationalparks / Reservate:
Wanderung Regenwald*

Gay Aktivitäten

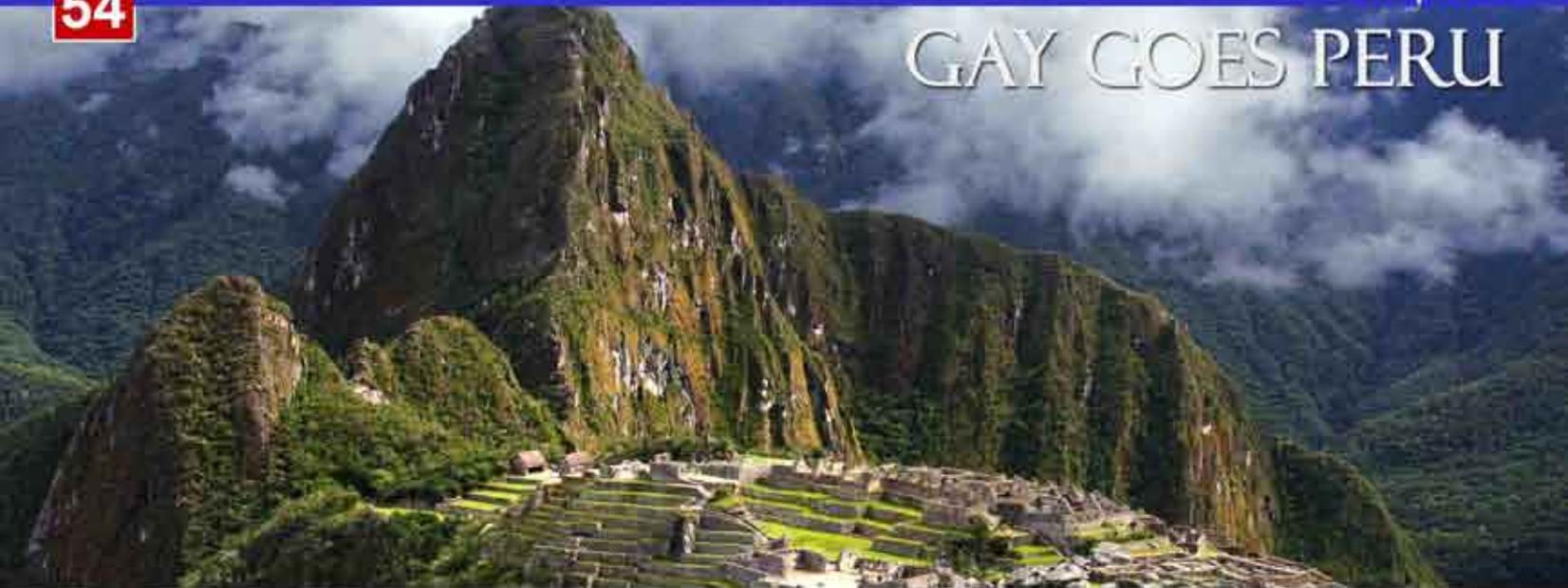
- Rundgang Gay Bars in Lima
- Gay Meeting in Cusco

Literatur, Versicherung

Im Preis inklusive: Reiseführer Peru
BOGT Informationsmaterial Peru
Reise-Auslandskrankenversicherung

Teilnehmer

Mindestens: 16 Pers, Höchstens: 24 Pers.



6. Tag: Durch die Pampas

Auf der Fahrt nach Arequipa bietet sich die Gelegenheit, die eindrucksvolle Landschaft der Pampas zu studieren.

7. Tag: Arequipa

Auch die auf über 2300 m gelegene Altstadt von Arequipa ist Teil des UNESCO-Weltkulturerbes, was nicht zuletzt an der besonderen Mischung von Indio- und kolonialer Architektur liegt. Arequipa wurde wie Lima schon im 16. Jahrhundert gegründet und verfügt über eine Reihe einzigartiger Bauwerke. Die im 17. Jahrhundert begonnene Kathedrale, deren Glockenturm nach einem Erdbeben im Jahr 2004 wiederaufgebaut werden musste zählt auch dazu. Ebenso wie die Jesuitenkirche La Compania, die in einem interessanten Mix aus okzidentaler und indigener Baukunst erbaut wurde. Ein weiteres Highlight ist das Kloster Santa Catalina, 1579 als Nonnenkonvent gegründet. Die Anlage gilt als bedeutendes Zeugnis lateinamerikanischer Klosterbaukunst. Auf über 20.000 m² hat sich hier in jahrhundertelanger Abgeschiedenheit eine Art „Stadt in der Stadt“ entwickelt, die in okzidentaler und indigener Baukunst erbaut wurde.

8. Tag: Puno und Sillustani

Durch die höchst eindrucksvolle Gebirgslandschaft setzen wir unsere Rundreise durch Peru nach Puno am Ufer des Titicacasees, des zweitgrößten Sees Südamerikas, fort. Von dort aus besuchen wir Sillustani, wo wir die Kultur der Colla kennenlernen und bei einer Indianerfamilie zu Gast sein werden. Am Ufer des Umayo Sees befinden sich die sogenannten Chullpas. Hierbei handelt es sich um bis zu 12m hohe Grabtürme der Colla, die vor der Eroberung durch die Inka im 15. Jahrhundert aus rechteckigen Quadern ohne Verwendung von Mörtel errichtet wurden.

9. Tag: Bootsfahrt auf dem Titicacasee

Der Titicacasee befindet sich auf 3.800m Höhe und ist damit einer der

höchstgelegenen Seen der Welt. Er ist fast 16mal so groß wie der Bodensee und eingebettet in die reizvolle Landschaft des Altiplano, der peruanischen Anden Hochebene. Die Grenze zu Bolivien verläuft durch den See. Die Herkunft des Namens ist nicht eindeutig geklärt, heißt aber möglicherweise soviel wie „Graue Katze“ und ist eventuell nach einem Felsen auf der im See gelegenen Sonneninsel, der die Form eines Katzenkopfes hat, benannt. Eine besondere Attraktion sind die schwimmenden Inseln der Urus, eines indigenen Stammes, der sich zum Schutz vor den Angriffen der Inka diese aus Schilf bestehenden Rückzugsorte schuf. Die schwimmenden Inseln können besichtigt werden. Auch ein Besuch auf der von Quechua bewohnten Insel Taquile steht auf dem Programm.

10. Tag: Ausflug nach Bolivien

Heute fahren wir über die Grenze ins schöne Copacabana am Titicacasee-See in Bolivien. Nach einer kurzen Stadtbesichtigung geht es mit dem Katamaran auf die Sonneninsel mit Ihren Inka-Gärten und –Treppen, sowie dem Brunnen der ewigen Jugend. Mit einem traditionellen Schiff können Sie einmal um den Polcoaina Inka Palast herum fahren. Abends geht es zurück ins peruanische Puno, wobei Sie auf der Rückfahrt noch einen Blick auf die benachbarte Mondinsel werfen können.

11. Tag: Kirche von San Pedro

Über den 4.350m hoch gelegenen La-Raya-Pass geht es weiter zur Kirche von San Pedro in Andahuaylillas, die aufgrund ihrer prächtigen barocken Ausstattung (Malereien, Dekors etc.) auch als „Sixtinische Kapelle von Amerika“ bezeichnet wird.

Inkaheiligtum in Rachi

In Rachi wiederum besuchen wir ein Heiligtum der Inka, das für den Inkagott Wiracocha errichtet wurde. Der Bau, bestehend aus einer imposanten Mauer mit einem steinernen Sockel sowie Säulen, besticht durch seine qualitätsvolle Architektur, die von dem hohen Niveau der Inka-Baumeister zeugt. Auf unserer Fahrt kann es gut sein,

dass wir Lamaherden begegnen.

12. Tag: Sightseeing Cusco

Cusco, auf 3.400m Höhe gelegen, war die Hauptstadt des riesigen Inkareiches. Auf den Grundmauern des Inkapalastes errichteten die Spanier im 16. und 17. Jahrhundert die Kathedrale der Stadt. Diese ist zusammen mit anderen Bauwerken aus der Inka- und Kolonialzeit auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes. Der Coricancha Sonnen Tempel war der bedeutendste Tempel der Inka – auch wenn er bei den Kämpfen mit





den spanischen Eroberern weitgehend zerstört wurde, finden sich heute immer noch eindrucksvolle Mauerreste. Heute befindet sich an dieser Stelle der Konvent von Santo Domingo. Die Inkafestung Sacsayhuamán in der Nähe von Cusco hingegen wurde nicht überbaut und legt Zeugnis ab von der besonderen Fähigkeit ihrer Baumeister, Steine so zu behauen, dass sie fugenlos aneinander passen.

Am Abend werden wir an einem Gay Meeting teilnehmen. Hier werden Sie mit einheimischen Schwulen unter anderem über die gegenwärtige Situation der Gay Community in Peru diskutieren können. Natürlich stehen auch weitere spannende Diskussionspunkte auf der Tagesordnung.

13. Tag: Ollantaytambo Inkazitate und Salinas

Einzigartiges Beispiel für die Stadtplanung der Inka ist die Inkazitate von Ollantaytambo. In den bis heute noch erhaltenen Gassen und Mauern der Zitadelle kann man sich ein vergleichsweise gutes Bild vom ursprünglichen Leben in einer Inka Siedlung machen. In Salinas erhält man hingegen einen Eindruck von der Salzgewinnung der Inka.

14. Tag: Machu Picchu

Weltweit bekannt ist die erst 1911 von einer amerikanischen Forschungs Expedition zufällig wiederentdeckte Inka-Bergsiedlung Machu Picchu. Sie wurde vermutlich im 15. Jahrhundert terrassenförmig auf einem Bergrücken angelegt. Zum Zeitpunkt der Entdeckung war der Komplex durch dichte Vegetation zugewachsen und musste in den Folgejahren erst freigelegt werden. Die Wasserversorgung von einer außerhalb der eigentlichen Siedlung gelegenen Quelle hin zu den einzelnen Häusern wurde durch eine Kanalverbindung garantiert, die auch heute noch funktionstüchtig ist. In Machu Picchu wird uns eine Führung Einblick in die Details zur Geschichte und Erforschung der Siedlung geben.

15. Tag: Indiomarkt in Pisac

Oft in traditionellen Trachten gekleidet, bieten die Einheimischen ihre Waren auf dem Indio-Markt von Pisac an: Decken, Tuche, kunsthandwerkliche Produkte u.v.m. Schlendern Sie ein wenig über den Markt, vielleicht ist auch für Sie ein passendes Andenken an Ihre Reise Peru dabei – und wenn nicht: Sie sind nicht zum Kauf verpflichtet!

Ruinen des königlichen Landhauses

Tupac Yupanqui war ein bedeutender Inka-herrscher, der seinen Sommersitz in Chinchero ca. 30km nordwestlich von Cusco errichten ließ. Den Ruinen dieses königlichen Landhauses statten wir einen Besuch ab.

16. Tag: Cusco individuell

An Ihrem letzten Tag in Peru haben Sie den Tag zu Ihrer freien Verfügung – entspannen Sie sich bei einer Massage oder schlendern Sie ein wenig durch die Einkaufsgassen der Stadt, bevor Sie von Cusco über Lima nach Madrid fliegen.

17. Tag: Flug nach Frankfurt

Nach Ihrer Zwischenlandung in Madrid geht es mit dem Flugzeug weiter Richtung Frankfurt bzw. Ihrem Abflugsort.

Peru & Amazonas 21 Tage

Tag 1 – 15 wie Gay goes Peru

16. Tag: In den Regenwald

Mit dem Flugzeug geht es von Cusco nach Puerto Maldonado. Am Abend folgt ein Bootsausflug auf dem Madre de Dios.

17. Tag: Der Regenwald von oben

Durch den Regenwald geht es zu Fuß zum Sandoval See. Am Nachmittag können Sie in 30 Metern Höhe bei einem Canopy Walk den Amazonas von oben erleben.

18. Tag: Cocha und Isla del Rio

Wir besuchen ein Schiffswrack bei Coch, wo Sie auch lernen mit den Techniken der Eingeborenen Fische zu fangen. Nachmittags besuchen wir die Isla del Rio, ein natürliches Überschwemmungsgebiet und Schutzgebiet für bedrohte Tier- und Pflanzenarten des Amazonas.

19. Tag: Zurück nach Lima

Am Vormittag geht es zurück nach Puerto Maldonado und weiter mit dem Flugzeug nach Lima. Der Nachmittag und Abend steht hier zu Ihrer freien Verfügung.

20-21. Tag: Adiós Peru

Die letzte Möglichkeit Lima zu erkunden steht an, bevor es am Abend vom Flughafen per Nachtflug über Madrid zurück nach Frankfurt geht.

**Gay goes Peru: kein Impfschutz nötig
Peru & Amazonas: Gelbfieberimpfung
und Malariaphylaxe notwendig – Befragen Sie bitte hierzu Ihren Hausarzt.**

Wissenwertes Peru

Visum & Reisepass

Zur Einreise nach Peru benötigen Sie lediglich einen bis mindestens 6 Monate nach Reiseende gültigen Reisepass. Ein Touristenvisum bekommen EU-Bürger und Schweizer bei der Einreise kostenfrei ausgestellt. Bei der Ausreise aus Peru wird am Flughafen eine Ausreisesteuer pro Person fällig.

Gesundheit

Bei der direkten Einreise aus Deutschland sind Pflichtimpfungen nicht vorgesehen. Bei Reisen in die ausgewiesenen Gelbfieber-Endemiegebiete Perus (besonders das Amazonasgebiet) ist eine rechtzeitige Impfung dringend zu empfehlen. Ebenso besteht dort ein geringes Malaria-Risiko. Für genaue und aktuelle Informationen zu Infektionen im Zielgebiet kontaktieren Sie bitte auch Ihren Hausarzt.

Geld & Kreditkarten

Die offizielle Währung ist der Nuevo Sol. In allen größeren Städten werden in Geschäften, Restaurants und Bars auch US-Dollar akzeptiert. In Wechselstuben und Hotels kann Bargeld problemlos umgetauscht werden. Der Wechselkurs ist tagesabhängig. Visa, MasterCard und American Express werden von den meisten Restaurants, Hotels und Serviceanbietern akzeptiert. In besseren Restaurants ist ein Bedienungsaufschlag meistens bereits auf der Rechnung ausgewiesen.

Versicherungen

Wir empfehlen eine Reiserücktrittskosten-, eine Auslandskranken- und eine Reisegepäck-Versicherung.

Klima & Wetter

Dem Norden des Landes bringt der El Niño im Süd-sommer (Dezember bis März) einige Regenfällen und Spitzentemperaturen bis 35°C. Geringer fallen die Temperaturen um die Hauptstadt Lima aus, hier wird es selten über 30°C. Die südliche Küste Perus wird von einer kargen Wüstenlandschaft dominiert. Im peruanischen "Winter" ist es oft wolkenverhangen und neblig bei 15-22°C. In der Andenregion ist das Klima fast genau umgekehrt. Im Mai bis September ist es angenehm, während es im peruanischen Sommer oft regnet. Tagsüber steigen die Temperaturen hier bis 20°C; nachts kann es auch zu Frost kommen.

Zeitzone

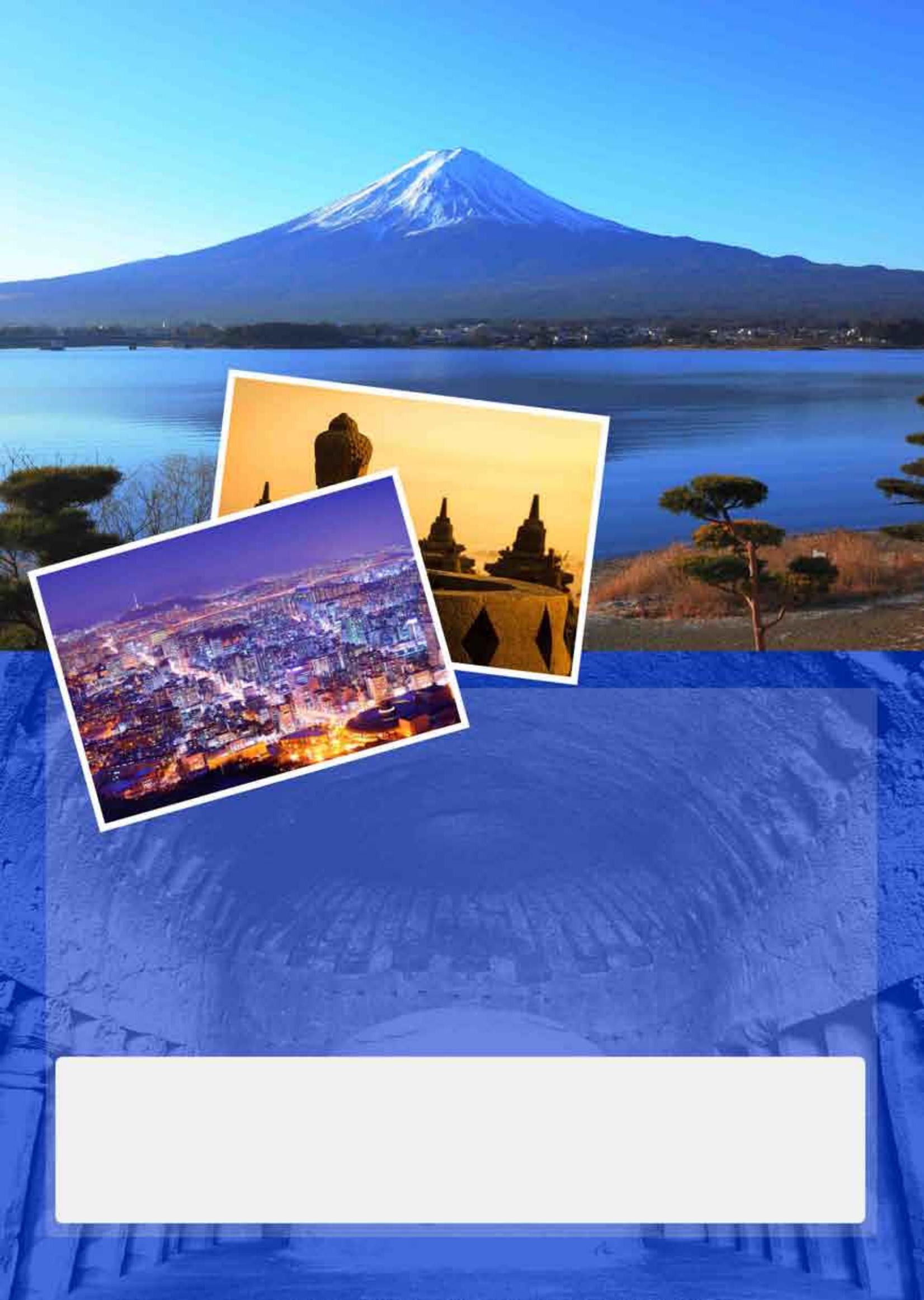
Die Zeitverschiebung beträgt MEZ -7 h.

Strom

In Peru beträgt die Netzspannung 220 Volt. Adapter sind im Elektronikfachhandel erhältlich.

Sicherheit

Peru liegt, was die Kriminalität betrifft, im lateinamerikanischen Mittelfeld. Das schließt für Touristen das Risiko ein, Opfer von Diebstählen oder Überfällen zu werden. In Lima wird zu besonderer Vorsicht abends in der Innenstadt geraten. Auf Märkten und in Busstationen sind Diebstähle häufig. Wegen größerer Streiks kann es vorkommen, dass wir Ihre Reiseroute kurzfristig anpassen müssen.



Blank white rectangular area for text.